

# Jahresprogramm 2025

## Bildungszentrum Wohlfahrtswerk



Online



Fort- und Weiterbildungen  
Pflegeausbildung  
Altenpflegehilfeausbildung  
Servicehelfer\*innenausbildung



WOHLFAHRTSWERK  
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

# Vorwort

## Liebe Leserinnen und Leser,

wie kann es gelingen, Mitarbeitende in der Pflege und Betreuung gut für die fachlichen Anforderungen ihres Berufes vorzubereiten, sie in der Bewältigung der täglichen Anforderungen zu stärken, einen trotz Schichtarbeit gesunden Lebensstil zu entwickeln und diese Kompetenzen auch Jahre nach Beendigung der Ausbildung auf dem neuesten Stand zu halten? Wie kann es gelingen, Haltung und ein ethisches Grundverständnis im Rahmen einer an der Person orientierten Pflege und Betreuung zu vermitteln und über die Jahre in diesem Beruf aufrecht zu erhalten?

Auf dem Hintergrund dieser Fragestellungen haben wir unser vielfältiges Angebot an Aus-, Fort- und Weiterbildungen kontinuierlich weiterentwickelt und arbeiten weiter daran, Sie und Ihre Mitarbeitenden für die Ausübung Ihres Berufes zu stärken und zu bestärken. Um Ihnen einen Eindruck von den Personen zu geben, die hinter diesen Entwicklungen stehen, ist diesmal unser Jahresprogramm mit vielen Fotos von den Mitarbeitenden und Kursteilnehmenden unseres Bildungszentrums bebildert. Seien Sie gespannt! Da wir auch in den letzten Jahren weiter gewachsen sind, haben wir unser Raumangebot erneut erweitert. Ein neuer Gruppenraum mit Küchenzeile und ein Skills Lab mit angegliedertem

Gruppenraum, Büro sowie weiteren sanitären Anlagen stehen uns jetzt zur Verfügung!

Auch für das Jahr 2025 ist es uns wieder gelungen, bundesweit anerkannte und erfahrene Expert\*innen für das Bildungszentrum zu gewinnen. Gerade die Referentinnen und Referenten mit viel Bezug zu der Praxis und mit breitem Erfahrungswissen schaffen ein Bildungsangebot, das für den Alltag in den Einrichtungen passt. So kann der Transfer theoretischen Wissens in die Praxis wirklich gelingen. Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle unseren Dozierenden, die es durch ihre Expertisen und ihre Verlässlichkeit ermöglichen, Ihnen eine hohe Qualität und Vielfalt an Bildungsangeboten zu präsentieren.

Wir beraten Sie gerne persönlich rund um unsere vielfältigen Angebote oder stellen gemeinsam mit Ihnen ein ganz neues und individuelles Inhouse-Bildungsangebot zusammen, das auf die Belange Ihrer Einrichtung zugeschnitten ist.



Ute Schienmann  
Gesamtleitung Bildungszentrum Wohlfahrtswerk

# Unser Team

## 1. Leitung



**Gesamtleitung Bildungszentrum**  
Ute Schienmann  
Tel. 0711/61926-810  
ute.schienmann@wohlfahrtswerk.de



**Bildungsreferent**  
Marcus Sieber  
Tel. 0711/61926-814  
marcus.sieber@wohlfahrtswerk.de

## 2. Fort- und Weiterbildung



**Bildungsreferentin**  
Petra Sassen  
Tel. 0711/61926-811  
petra.sassen@wohlfahrtswerk.de



**Bildungsreferentin**  
Saskia Fleischer  
Tel. 0711/61926-811  
saskia.fleischer@wohlfahrtswerk.de



**Bildungsreferentin**  
Beate Scherer  
Tel. 0711/61926-812  
beate.scherer@wohlfahrtswerk.de



**Bildungsreferentin**  
Cornelia Schöning  
Tel. 0711/61926-812  
cornelia.schoening@wohlfahrtswerk.de

# Unser Team

## 3. Verwaltung



### Verwaltungsleitung

Sven Unkauf  
Tel. 0711/61926-820  
sven.unkauf@wohlfahrtswerk.de



### Verwaltung und Organisation

Christel Olleck  
Tel. 0711/61926-821  
christel.olleck@wohlfahrtswerk.de



### Verwaltung und Organisation

Ina Konz  
Tel. 0711/61926-821  
ina.konz@wohlfahrtswerk.de



### Verwaltung und Organisation

Susanne Hägele  
Tel. 0711/61926-822  
susanne.haegel@wohlfahrtswerk.de

## 4. Berufsfachschule für Sozialpflege



### Leitung schulische Ausbildung

Ruth Dankbar  
Tel. 0711/61926-840  
ruth.dankbar@wohlfahrtswerk.de



### Pädagogische Mitarbeiterin

Shila Heilke  
Tel. 0711/61926-841  
shila.heilke@wohlfahrtswerk.de



### Pädagogische Mitarbeiterin

Gesine Kull  
Tel. 0711/61926-841  
gesine.kull@wohlfahrtswerk.de

# Unser Team

## 5. Berufsfachschule für Pflege und Altenpflegehilfe



**Leitung schulische Ausbildung**  
Leonie Baumann  
Tel. 0711/61926-830  
leonie.baumann@wohlfahrtswerk.de



**Leitung schulische Ausbildung**  
Maurice Burgbacher  
Tel. 0711/61926-830  
maurice.burgbacher@wohlfahrtswerk.de



**Pflegepädagoge**  
Jannick Schmid  
Tel. 0711/61926-831  
jannick.schmid@wohlfahrtswerk.de



**Pflegepädagogin**  
Johanna Hüttner  
Tel. 0711/61926-831  
johanna.huettner@wohlfahrtswerk.de



**Pflegepädagogin**  
Sabrina Wirsing  
Tel. 0711/61926-831  
sabrina.wirsing@wohlfahrtswerk.de



**Pflegepädagogin**  
Sonja Trinkner  
Tel. 0711/61926-834  
sonja.trinkner@wohlfahrtswerk.de



**Bildungsreferentin (Altenpflegehilfe)**  
Ute Bogatzki  
Tel. 0711/61926-834  
ute.bogatzki@wohlfahrtswerk.de

## Catering

Ein verführerischer Duft nach frisch gebrühtem Kaffee und Selbstgebackenem zieht morgens durch die Gänge des Bildungszentrums – hier ist Claudia Palumbo, unsere gute Seele des Caterings, aktiv.

Mit ihren italienischen Wurzeln bereitet sie mediterran angehauchte, selbstgekochte Speisen aus der italienischen, schwäbischen und auch modernen leichten Küche zu. Ein besonderes Schmankerl sind die saisonal und frisch zubereiteten Suppen, welche einem den Leib und auch die Seele wärmen.

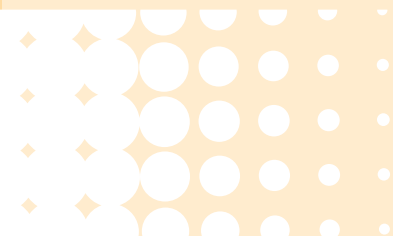
Mit viel Liebe zum Detail angerichtet, denn das Auge isst schließlich mit, präsentiert sich unser Buffet bei Tagesveranstaltungen mit Butterbrezeln, frischem Obst, Kuchen und Cookies aus eigener Herstellung und lecker-fruchtigen Desserts. In den Sommermonaten verwöhnen wir unsere Gäste mit selbst zubereitetem Eiskaffee.

Planen Sie eine Veranstaltung in unseren Räumen? Dann sprechen Sie uns an! Unser Catering-Team hat für Ihre Wünsche stets ein offenes Ohr und immer eine gute Idee für die Umsetzung parat, so dass Ihre Sitzung auch kulinarisch ein Erfolg wird.

**Kontakt Catering: 0711 61926-821**



# Inhaltsverzeichnis



## 1. Weiterbildungen & Qualifizierungen

1.1	Staatlich anerkannte Fachkraft für Gerontopsychiatrie	24
1.2	Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft/ PDL nach § 71 SGB XI	26
1.3	Praxisanleiter*in in der Pflege	28
1.4	Qualifizierung von zusätzlichen Betreuungskräften	30
1.5	Schulfremdenprüfung in der Altenpflegehilfe	32
1.6	Hygienebeauftragte in Pflegeeinrichtungen nach VHD	34
1.7	Behandlungspflege für Pflegehilfskräfte (amb. + stat.)	36
NEU 1.8	QN 2 – Qualifizierung für die Pflege	38

## 2. Management & Führung

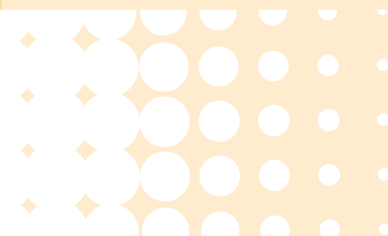
NEU 2.1	Pflege nach SGB IX und SGB XI integriert planen	42
2.2	Eine positive Fehlerkultur entwickeln	43
2.3	Das Fachgespräch in Begutachtung und Qualitätsprüfung	44
2.4	Richtiger Pflegegrad – professionelle Vorbereitung	45
2.5	Professionelle Menschenkenntnis mit dem Enneagramm	46
2.6	Strukturmodell – Schwerpunkt Gesprächsführung SIS®	47
NEU 2.7	Teamarbeit bringt's: So stärken Sie Ihre Teams	48
NEU 2.8	PeBeM – Führen Sie Ihre Teams sicher durch den Wandel	49
NEU 2.9	Personalgespräche erfolgreich führen	50
2.10	Konfliktreiche Gespräche konstruktiv führen	51

NEU 2.11	Maßnahmenplanung visualisiert erarbeiten	52
2.12	Nie wieder sprachlos – Rhetorik für Frauen	53
2.13	Führerschein für Führungskräfte	54
2.14	PDL-Update 2025	55
2.15	Update: PeBeM nach § 113c SGB XI	56
2.16	§ 113c SGB XI – Vorbehaltsaufgaben organisieren und ausgestalten	57
NEU 2.17	Vorbehaltsaufgaben – die neue Rolle von Pflegefachkräften	58
2.18	Expertenstandards Update 2025	59
NEU 2.19	Motivation ist Führungsaufgabe	60
2.20	Arbeitsbedingungen ändern – Arbeitszeiten flexibilisieren	61
2.21	Moderation von Fallbesprechungen	62
NEU 2.22	PeBeM: Bisherige Erkenntnisse aus der Praxis	64
NEU 2.23	Die weitere Umsetzung von PeBeM	65

## 3. Praxisanleitung & Personalentwicklung

3.1	Die Abschlussprüfung vorbereiten und mitgestalten	68
3.2	Praxisanleitung: Komplexe Schmerzsituationen	68
3.3	Kompetenzen für die Zwischenprüfung anbahnen	68
3.4	Praxisanleitung: Neurologische Erkrankungen	68
NEU 3.5	Kompetenzen für die Abschlussprüfung anbahnen	68
3.6	Praxisanleitung: Strukturmodell	69
3.7	Die Rolle als Zweitprüfer*in	69
3.8	Den Ausbildungsplan für die Praxisanleitung nutzen	69
3.9	Kompetenzorientiert beurteilen und bewerten	69

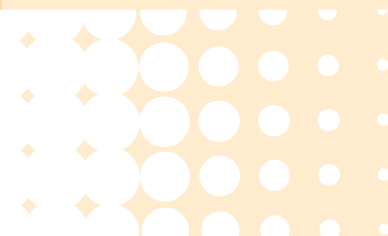
# Inhaltsverzeichnis



	3.10	Ausbildungsinhalte gehirngerecht vermitteln	69		4.5	Basiskurs Kinaesthetics	80	
	3.11	Praxisanleitung: Palliative Pflege anleiten	70		4.6	Professionalität im Umgang mit Sterben und Tod	81	
<b>NEU</b>	3.12	Selbstorganisation bei Auszubildenden anbahnen	70		4.7	Mit Abschied gut umgehen	82	
<b>NEU</b>	3.13	Praxisanleitung: Orientierungseinsatz	70		4.8	Fit für die Vorbehaltsaufgaben	83	
	3.14	Kollegiale Beratung im Rahmen der Praxisbegleitung	70		4.9	Palliative Pflege: Symptomkontrolle	84	
	3.15	Kinaesthetics für Praxisanleitende	70		4.10	Kinaesthetics für Einsteiger*innen in der Pflege	85	
	3.16	Anleitungsmomente erkennen und nutzen	71			<b>Gerontopsychiatrische Reihe</b>		
<b>NEU</b>	3.17	Praxisanleitung evidenzbasiert gestalten	71		4.11	Demenz ist nicht gleich Demenz	86	
	3.18	Interkulturelle Begegnungen in der Pflege	71		4.12	Wenn die Lebensfreude abhanden kommt	88	
<b>NEU</b>	3.19	Praxisanleitung: Auszubildende motivieren	71		4.13	Humor als Ressource	89	
<b>NEU</b>	3.20	Praxisanleitung: Vertiefungseinsatz	71		4.14	Herausforderndes Verhalten: Ausdruck von Bedürfnissen?	90	
<b>Online+Präsenz</b>	3.21	Selbstorganisiertes Lernen in der Praxisanleitung	72			<b>Wundexperte</b>		
	3.22	Praxisanleitung: Den eigenen Anleitungsstil finden	72		4.15	Wundmanagement	92	
	3.23	Update Behandlungspflege für Praxisanleitende	72		4.16	Dekubitusmanagement	92	
<b>NEU</b>	3.24	Simulationslernen gestalten	72		4.17	Ulcus Cruris	92	
	3.25	Fallbesprechung: Kompetenzorientiert anleiten	72		4.18	Diabetisches Fußsyndrom (DFS)	92	
<b>NEU</b>	3.26	Das Enneagramm in der Praxisanleitung nutzen	73			4.19	Update Wundmanagement	94
	3.27	Praxisanleitung: Generation Z	73		4.20	Dabei bleiben – praktische Begleitung am Sterbebett	95	
	3.28	Basale Stimulation® in der Praxisanleitung	73		4.21	Kritische Situationen durch Deeskalation entschärfen	96	
<b>NEU</b>	3.29	Das Skills Lab: Der dritte Lernort in der Pflegeausbildung	73		4.22	Basisseminar Validation	98	
					4.23	Update Validation	100	
	<b>4.</b>	<b>Pflegepraxis &amp; Pflgetheorie</b>			4.24	Nichtmedikamentöse Intervention bei Schmerzen	101	
<b>NEU</b>	4.1	Pflege nach SGB IX und SGB XI integriert planen	76		4.25	Menschen mit Demenz und Trauma	102	
	4.2	Eine gute Lage finden	77		4.26	Update Hygiene	103	
	4.3	Update Pflgetechniken – Pflgerische Versorgung	78		4.27	Palliative Wundversorgung	104	
	4.4	Das Drama-Dreieck im Pflgealltag	79					



# Inhaltsverzeichnis



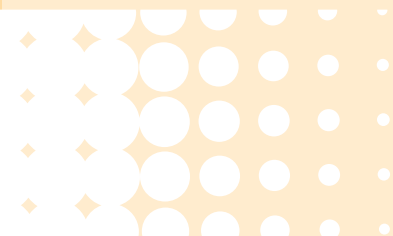
	4.28	Pflege für Einsteiger	105
<b>NEU</b>	4.29	Begleitung Sterbender aus anderen Kulturen	106
	4.30	Lebensraum Bett	107
<b>NEU</b>	4.31	Update: PeBeM nach § 113c SGB XI	108
<b>NEU</b>	4.32	§ 113c SGB XI – Vorbehaltsaufgaben organisieren und ausgestalten	109
<b>NEU</b>	4.33	Praxis der Palliative Care in der ambulanten Versorgung	110
<b>NEU</b>	4.34	Praxis der Palliative Care in der stationären Langzeitpflege	111

## 5. Alltagsgestaltung & Betreuung

	5.1	Betreuungskraft für Musik und Bewegung	114
	5.2	Validation für Einsteiger in Pflege und Betreuung	116
	5.3	1,2,3 – Zahlenallerlei	117
	5.4	Menschen mit Demenz bis zuletzt betreuen	118
<b>NEU</b>	5.5	Qigong – auch im Sitzen	119
	5.6	Flow in den beruflichen Alltag bringen	120
	5.7	10-Minuten-Aktivierung	121
	5.8	Betreuung in der Einzugsphase	122
	5.9	Menschen mit schwerer Demenz und Bewegungseinschränkungen	123
	5.10	Alltagskompetenzen durch Bewegung erhalten	124
	5.11	Gymnastik und Bewegung für Menschen mit Demenz	125
	5.12–15	Therapeutic-Touch-Expert*in f. Menschen m. Demenz	126
	5.16	Keep on Rolling – Beweglich bis ins hohe Alter	128

	5.17	Aromapflege gezielt anwenden	129
	5.18	Humor in Betreuung und Pflege	130
	5.19	Duft und Berührung für Menschen mit Demenz	131
	5.20	Betreuungsangebote für Männer mit Demenz	132
	5.21	Alte Menschen mit Seheinschränkungen begleiten	133
	5.22	Grundwissen Demenz für Hauswirtschaft und Service	134
	5.23	Aktivierungsangebote für Männer und auch Frauen	135
	5.24	Märchenstube für Menschen mit Demenz	136
	5.25	Dokumentation von Betreuungsleistungen	137
	5.26	Erinnerungsimpulse für Menschen mit Demenz	138
	5.27	Religiöse Begleitung von Menschen mit Demenz	139
	5.28	Vorlesen, Begegnungen und Gespräche	140
<b>online</b>	5.29	Wenn die Worte fehlen – Mimikresonanz	141
	5.30	Kommunikationstipps für den Betreuungsalltag	142
	5.31	Professionelles Auftreten in Betreuungssituationen	143
	5.32	BUNT ist, was wir tun	144
	5.33	Wertschätzend und angemessen kommunizieren	146
	5.34	Demenz und die Kriegsgeneration	147
	5.35	Wellness für Haut und Seele	148
<b>NEU</b>	5.36	Kennst du das Land, wo die Zitronen blühen?	149
	5.37	Bewegung küsst Gedächtnis	150
	5.38	Finger fit – die Hand macht mit!	151
	5.39	Mobilität erhalten durch Kraft- und Balancetraining	152
	5.40	Manchmal ist weniger mehr ... auch in der Betreuung?	153
	5.41	Die Sprache von Sterbenden verstehen	154
	5.42	Sturzprophylaxe ganzheitlich gestalten	155
	5.43	Das Miteinander in Gruppen gestalten	156
	5.44	Märchenhafte Betreuungsangebote	157

# Inhaltsverzeichnis



NEU

5.45	Waldbaden im Seniorenheim	158
5.46	Spielerlebnisse für Senioren und Menschen mit Demenz	160
5.47	Wellness in der Alltagsbegleitung	161
5.48	Aromapflegerische Begleitung bei Angst und Unruhe	162
5.49	Gedächtnistraining mit Musik	163
5.50	Biografiearbeit: Die Mosaiksteine des Lebens	164
5.51	Sitzgymnastik	165
5.52	Musik - Anker und Wegbegleiter durchs Leben	166
5.53	Auf die Plätze – Fertig – Aktionstag!	167
5.54	Weihnachten kommt immer so plötzlich!	168
5.55	Durch Kraft- und Balanceübungen Stürzen vorbeugen	169
5.56	Therapeutic-Touch-Practitioner für Fortgeschrittene	170
5.57	Nierentisch und Petticoat – Eine Zeitreise in die 50er Jahre	172
5.58	Was tut mir gut? Genießen im Alter	173
5.59	Kreatives Gestalten trotz Demenz	174
5.60	Basale Stimulation für Betreuung und Pflege	175
5.61	Bildnerisches Gestalten für Senioren mit und ohne Demenz	176
5.62	Brücken bauen in die Welt von Menschen mit Demenz	177
5.63	La Dolce Vita – Urlaubsstimmung in der Betreuung	178
5.64	Nachhaltig, schnell, einfach – die kleine Küche für den Alltag	179
5.65	Sterbebegleitung für Betreuungskräfte	180
5.66	Kinaethetisches Wissen in der Betreuung anwenden	181
5.67	Deeskalation bei Menschen mit Demenz	182

NEU

NEU

NEU

5.68	Erzähl-Café – Aber bitte mit Sahne!	183
5.69	Sensomotorische Übungen	184
5.70	Angebote für Menschen mit Sehbehinderung	186
5.71	Ich begleite Dich – Sterbebegleitung	187
5.72	Sensible Kommunikation in schwierigen Situationen	188
5.73	Sterbebegleitung – Was tun oder lassen?	189

## 6. Kommunikation & Gesundheitsförderung

NEU

NEU

NEU

NEU

6.1	Bewegung macht glücklich – in jedem Alter	192
6.2	Stress und Krisen leichter meistern	193
6.3	Generation Erfahrung – Ich bin dann mal weg!	194
6.4	Brainwalking – der mentale Frischekick	195
6.5	Stress lass nach! In der Pflege???	196

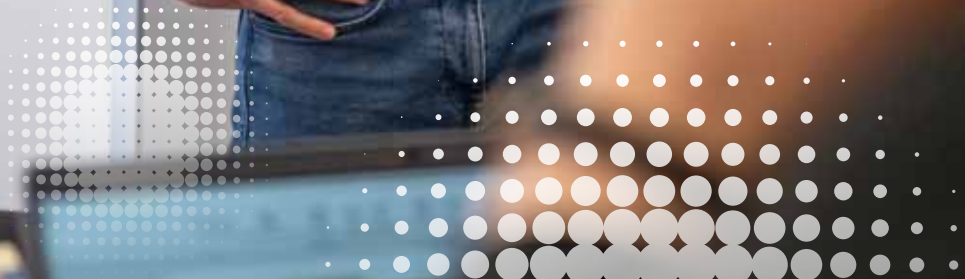
## 7. Schulungsort Hechingen

NEU

7.1	Deeskalation bei Menschen mit Demenz	200
7.2	Kennst Du das Land wo die Zitronen blühen?	201
7.3	Durch Kraft- und Balancetraining Stürzen vorbeugen	202
7.4	Konfliktreiche Gespräche konstruktiv führen	203
7.5	Praxisanleitung: Generation Z	204
7.6	Qigong – auch im Sitzen!	205
7.7	Professionelles Auftreten in Betreuungssituationen	206

# Inhaltsverzeichnis

7.8	Brücken bauen in die Welt von Menschen mit Demenz	207
7.9	Duft und Berührung für Menschen mit Demenz	208
7.10	Gespräche mit Angehörigen professionell führen	209
<b>8.</b>	<b>Inhouse-Schulungen</b>	<b>210</b>
<b>9.</b>	<b>Supervision und Coaching</b>	<b>212</b>
<b>10.</b>	<b>Betriebliche Gesundheitsförderung</b>	<b>214</b>
<b>11.</b>	<b>Ausbildung Pflegefachfrau/-mann</b>	<b>216</b>
<b>12.</b>	<b>Ausbildung Altenpflegehelfer*in</b>	<b>219</b>
<b>13.</b>	<b>Ausbildung Servicehelfer*in</b>	<b>220</b>
<b>14.</b>	<b>Weitere Informationen</b>	
14.1	Bildungszeitgesetz	224
14.2	Jahresübersicht	226
14.3	Teilnahmebedingungen	246
14.4	Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung	248
14.5	Anfahrt	250
14.6	Anmeldeformulare	251



# 1. Weiterbildungen & Qualifizierungen



## Staatlich anerkannte Fachkraft für Gerontopsychiatrie

### 1.1

#### Kurs

224

#### Termin

Beginn 06.10.2025

Ende 16.03.2027

#### Stundenumfang

400 UE,  
320 Std. Praktikum  
+ Abschluss-  
kolloquium

#### Kursgebühr

3.150,00 €

#### Anmeldeschluss

jeweils 4 Wochen  
vor Beginn der  
Weiterbildung

#### Leitung

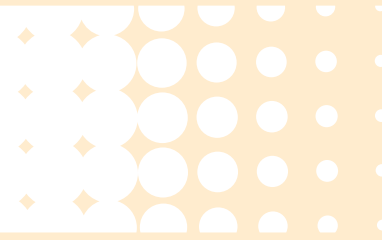
Marcus Sieber  
Fachkraft für Geronto-  
psychiatrie,  
Fachwirt Organisation  
& Führung (Sozial-  
wesen)

#### Thema

Die Anzahl pflege- und betreuungsbedürftiger Menschen in unserer Gesellschaft steigt aufgrund der wachsenden Lebenserwartung beständig an. Neben der allgemeinen Multimorbidität sind gerontopsychiatrische Erkrankungen prägend für diese Zielgruppe. Gleichzeitig sehen wir uns mit sich permanent verändernden strukturellen und finanziellen Rahmenbedingungen konfrontiert. Die Praxis in Altenpflegeeinrichtungen zeigt, wie wichtig es in dieser anspruchsvollen Situation ist, auf durchdachte Konzepte und gut qualifiziertes Personal zurückgreifen zu können. Neben dem hohen Maß an Flexibilität und Professionalität, das von den Mitarbeitenden erwartet wird, ist eine kontinuierliche fachliche Fort- und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden notwendig, um die Pflege und Betreuung auf dem aktuellsten fachlichen Stand zu garantieren. Diese Weiterentwicklung für Pflegefachkräfte zur staatlich anerkannten Fachkraft für Gerontopsychiatrie legt den Grundstein, um diese künftig innerhalb der Einrichtung als Motor für Innovation und zur konzeptionellen Weiterentwicklung einer fachgerechten Pflege und Betreuung von Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen einsetzen zu können.

#### Zielgruppe

Fachkräfte der Altenpflege, Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflege mit mindestens 1-jähriger Berufserfahrung in ambulanten, teilstationären und stationären Betreuungssystemen von Menschen mit Pflege- und Hilfebedarf



#### Inhalte

- Spezielle Grundlagen der gerontopsychiatrischen Pflege
- Gerontopsychiatrische Krankheitsbilder
- Umgang mit Psychopharmaka
- Personenzentrierter Ansatz in der gerontopsychiatrischen Pflege
- Pflegerische und therapeutische Konzepte
- Soziologie und Psychologie
- Interaktion und Kommunikation (z. B. Angehörigenarbeit, Krisen- und Konfliktmanagement)
- Rechtliche Grundlagen (z. B. Betreuungs-, Haftungsrecht)
- Person und Beruf von Pflegenden in der Gerontopsychiatrie (Ethik, Strategien der Stressbewältigung)
- Neue Wohn- und Betreuungsformen
- Deeskalation
- Gerontopsychiatrische Fallgespräche
- Grundkurs Basale Stimulation
- Validation Basic Kurs

#### Abschluss: Staatliche Anerkennung

Durch die Teilnahme am Kurs, die Erbringung der Leistungsnachweise, das Absolvieren des Praktikums sowie erfolgreicher Abschlussprüfung erhalten die Teilnehmenden, die Altenpfleger\*in, Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpfleger\*in oder Heilerziehungspfleger\*in sind, die staatliche Anerkennung zur Fachkraft für Gerontopsychiatrie.

#### Blockzeiten

06.10.2025–08.10.2025  
24.11.2025–26.11.2025  
15.12.2025–17.12.2025  
19.01.2026–21.01.2026  
23.02.2026–25.02.2026  
23.03.2026–25.03.2026  
27.04.2026–29.04.2026  
18.05.2026–20.05.2026  
15.06.2026–17.06.2026  
13.07.2026–15.07.2026  
14.09.2026–16.09.2026  
12.10.2026–14.10.2026  
09.11.2026–11.11.2026  
07.12.2026–09.12.2026  
18.01.2027–20.01.2027  
15.02.2027–17.02.2027  
15.03.2027–16.03.2027

## Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft/ PDL nach § 71 SGB XI

### 1.2

#### Kurse

548 (24.03.25–03.03.26)  
549 (30.06.25–12.06.26)  
550 (06.10.25–16.10.26)

#### Stundenumfang

jew. 480 UE Präsenz,  
16 Std. Hospitation

#### Kursgebühr

jeweils 3.980,00 €

#### Leitung

Petra Sassen  
Dipl.-Betriebswirtin

#### Blockzeiten 548

24.03.–28.03.2025  
28.04.–30.04.2025  
12.05.–16.05.2025  
02.06.–06.06.2025  
14.07.–18.07.2025  
22.09.–26.09.2025  
13.10.–17.10.2025  
03.11.–07.11.2025  
24.11.–28.11.2025  
15.12.–19.12.2025  
19.01.–23.01.2026  
23.02.–27.02.2026  
02.03.–03.03.2026

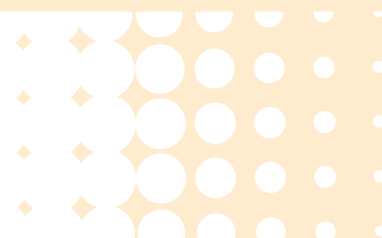
#### Thema

Die Arbeit der nach § 71 SGB XI qualifizierten verantwortlichen Pflegefachkräfte in den ambulanten, teilstationären oder stationären Pflegeeinrichtungen ist von großer Bedeutung für die Atmosphäre, die Arbeitszufriedenheit und die Qualität von Pflege und Betreuung.

Im Hinblick auf die gesetzlichen, berufspolitischen und gesellschaftlichen Notwendigkeiten ist eine Persönlichkeit erforderlich, die neben pflegefachlicher und kommunikativer Kompetenz vor allem Managementkompetenz in den Berufsalltag einbringt. Die Erfahrungen der Teilnehmenden der Weiterbildung fließen in den Unterricht ein, werden reflektiert und durch neues Wissen erweitert. Der Abschluss der Weiterbildung erfüllt die Qualifikations-Voraussetzungen um als verantwortliche Pflegefachkraft nach § 71 SGB XI anerkannt zu werden.

#### Zielgruppe

Fachkräfte der Altenpflege, Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflege mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung



#### Inhalte

##### Managementkompetenz

- Personalführung
- Betriebsorganisation
- Rechtsgrundlagen
- veränderte Rahmenbedingungen in der Pflege (PeBeM; Vorbehaltsaufgaben ...)
- Projektmanagement
- Dienst- und Einsatzplanung

##### Psychosoziale und kommunikative Kompetenzen

- Kommunikationsmodelle und zeitgemäße Korrespondenz
- Kritik- und Konfliktgespräche
- Motivation von Mitarbeitenden
- Rhetorik und Moderation
- Entwicklung der Führungspersönlichkeit

##### Aktualisierung der pflegefachlichen Kompetenzen

- Pflegeorganisation/Pflegeberatung
- Diversitymanagement
- Qualitätsmanagement
- Pflegedokumentation nach dem Strukturmodell

Die Weiterbildung schließt mit einem Zertifikat ab. Voraussetzungen hierfür sind folgende Leistungsnachweise:

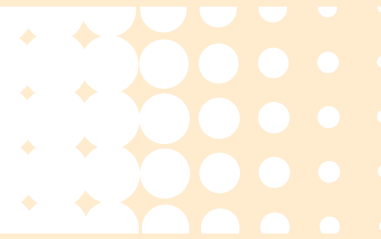
- Erstellung und Präsentation einer Projektarbeit
- Zwei fachbezogene Ausarbeitungen
- Schriftliche Klausur

#### Blockzeiten 549

30.06.–04.07.2025  
21.07.–25.07.2025  
15.09.–19.09.2025  
13.10.–17.10.2025  
17.11.–21.11.2025  
08.12.–12.12.2025  
26.01.–30.01.2026  
23.02.–27.02.2026  
23.03.–27.03.2026  
13.04.–17.04.2026  
04.05.–08.05.2026  
08.06.–12.06.2026

#### Blockzeiten 550

06.10.–10.10.2025  
03.11.–07.11.2025  
24.11.–28.11.2025  
26.01.–30.01.2026  
09.02.–13.02.2026  
09.03.–13.03.2026  
13.04.–17.04.2026  
04.05.–08.05.2026  
08.06.–12.06.2026  
06.07.–10.07.2026  
21.09.–25.09.2026  
12.10.–16.10.2026



## 1.3

## Praxisanleiter\*in in der Pflege

### Berufspädagogische Weiterbildung

**Kurs**

834 (07.04.25–12.11.25)  
835 (06.10.25–30.04.26)

**Stundenumfang**

jeweils 300 UE

**Kursgebühr**

2.320,00 €

**Leitung**

Cornelia Schöning  
Dipl.-Sozialpädagogin  
Gerontologin (FH)

**Thema**

Mit dem neuen Pflegeberufegesetz gewinnen der Lernort Praxis und die Praxisanleitung eine zunehmende Bedeutung für die Ausbildung zum/zur Pflegefachmann/frau, Altenpfleger\*in und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger\*in.

Praxisanleiter\*innen sind berufspädagogisch weitergebildete Pflegefachkräfte, welche die Auszubildenden in der Pflege am Lernort Praxis zielgerichtet bei der Erreichung der geforderten Kompetenzen unterstützen und deren individuellen Lernprozess begleiten.

Die qualitätsvolle Weiterbildung zur Praxisanleitung ist eine zentrale Investition der Einrichtung in die Zukunft. Sie gewährleistet eine gute Ausbildung und stellt einen wichtigen Faktor zum Gewinn und der Sicherung von Pflegefachkräften für die Einrichtung dar.

Auszubildende sind die Pflegefachkräfte von morgen.

**Zielgruppe**

Fachkräfte der Altenpflege, Gesundheits- und (Kinder) Krankenpflege mit mindestens einjähriger Berufserfahrung.

**Inhalte****Berufs-, und Pflegepädagogik**

- Berufs- und Pflegepädagogische Grundlagen
- Lerntheorien und Techniken
- Praxisintegrierende und unterstützende Lernformen
- Lernpsychologie
- Kommunikation und Rhetorik

**Berufliches Selbstverständnis**

- Rolle als Praxisanleiter\*in
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse

**Praktische Ausbildung planen und gestalten**

- Bewerbungsverfahren und Auswahl
- Lernortkooperationen
- Anleitungssituationen planen, gestalten, durchführen
- Kompetenzorientiert beurteilen und bewerten
- Qualitätssicherung und Entwicklung der praktischen Ausbildung

**Leistungsnachweis**

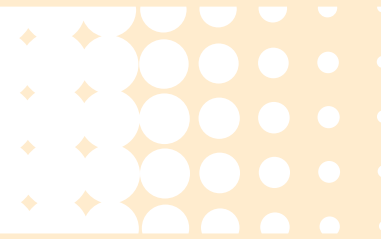
- Bewerteter Projekttag Praxisanleitung mit Auszubildenden der Pflegeschulen
- Erstellung und Präsentation einer Projektarbeit

**Blockzeiten 834**

07.04.–11.04.2025  
05.05.–09.05.2025  
02.06.–06.06.2025  
07.07.–11.07.2025  
22.09.–26.09.2025  
13.10.–17.10.2025  
03.11.–07.11.2025  
10.11.–12.11.2025

**Blockzeiten 835**

06.10.–10.10.2025  
17.11.–21.11.2025  
15.12.–19.12.2025  
19.01.–23.01.2026  
09.02.–13.02.2026  
09.03.–13.03.2026  
30.03.–02.04.2026  
27.04.–30.04.2026



## 1.4

## Qualifizierung von zusätzlichen Betreuungskräften nach § 53b SGB XI

### Kurse

9032  
9033

### Termine

Kurs 9032  
Beginn: 31.03.2025  
Ende: 11.07.2025

Kurs 9033  
Beginn: 22.09.2025  
Ende: 05.12.2025

### Stundenumfang

jeweils 160 UE,  
6 Tage Orientierungs-  
praktikum  
und 2 Wochen  
Betreuungspraktikum

### Kursgebühr

jeweils 1.680,00 €

### Thema

In den Richtlinien des GKV-Spitzenverband zum § 53b SGB XI werden die Qualifikation und die Aufgaben von zusätzlichen Betreuungskräften in stationären Pflegeeinrichtungen (Betreuungskräfte-RL) geregelt. Seit in Kraft treten der MuG ambulant zum 1. Februar 2024 gelten entsprechende Regelungen auch für pflegerische Betreuungsmaßnahmen im ambulanten Bereich.

Zusätzliche Betreuungskräfte in stationären Einrichtungen sollen die Pflegebedürftigen betreuen und aktivieren. Als Betreuungs- und Aktivierungsmaßnahmen kommen Maßnahmen und Tätigkeiten in Betracht, die das Wohlbefinden, den physischen Zustand oder die psychische Stimmung der betreuten Menschen positiv beeinflussen können.

Gemäß § 36 SGB XI umfassen ambulante pflegerische Betreuungsmaßnahmen Unterstützung z. B.:

1. bei der Bewältigung psychosozialer Problemlagen und Gefährdungen,
2. bei der Orientierung, Tagesstrukturierung, Kommunikation, Aufrechterhaltung sozialer Kontakte und Beschäftigungen im Alltag
3. sowie bei Maßnahmen zur kognitiven Aktivierung.

Dies kann bei Alltagsaktivitäten wie Kochen, Backen, Spazieren gehen, Einkaufen, Begleitung zu sozialen Aktivitäten, Spielen, Singen oder bei Bewegungsübungen und vielem mehr stattfinden.

### Zielgruppe

Interessierte Personen, die gerne ältere Menschen betreuen und unterstützen wollen und noch über keine entsprechende Qualifikation in der Altenhilfe verfügen.

### Inhalte

- Kommunikation und die Zusammenarbeit mit den an der Pflege Beteiligten
- Kommunikationstechniken bei Menschen mit demenziellen Veränderungen
- Personenzentrierter Umgang mit demenziell veränderten Menschen nach Tom Kitwood
- Umgang mit Konflikten
- Einführung in alterstypische Krankheitsbilder (Diabetes, Schlaganfall, Herzinsuffizienz)
- Handeln in Notfällen, Erste Hilfe Kurs
- Hygieneanforderungen
- Rechtliche Grundlagen und Verantwortlichkeit
- Grundlagen der Dokumentation, rechtliche Aspekte und Dokumentationspflichten
- Grundlagen der Ernährung im Alter
- Gruppen- und Einzelbetreuung
- Bewegungsangebote anleiten und begleiten
- Beschäftigungsangebote kennen lernen (10 Minuten-Aktivierung, Biografie- und Erinnerungsarbeit)
- Alltagsgestaltung im ambulanten Bereich
- Unterstützung bei Mobilität (z. B. Umgang mit Rollstuhl, Rollator)

### Blockzeiten 9032

31.03.–04.04.2025  
05.05.–09.05.2025  
02.06.–06.06.2025  
07.07.–11.07.2025

### Blockzeiten 9033

22.09.–26.09.2025  
20.10.–24.10.2025  
10.11.–14.11.2025  
01.12.–05.12.2025

### Leitung

Cornelia Schöning  
Dipl.-Sozialpädagogin  
Gerontologin (FH)





## 1.5

## Schulfremdenprüfung in der Altenpflegehilfe

### Kurs

Kurs 51272

### Termine

Einheit 1–5:

02.02.–06.02.2026

09.03.–13.03.2026

13.04.–17.04.2026

18.05.–22.05.2026

08.06.–12.06.2026

### Stundenumfang

Einheiten 1–4: 160 UE

Einheit 5: 40 UE

(Prüfungsvorbereitung)

### Unterrichtszeiten

jeweils von

09.00–16.15 Uhr

### Prüfung

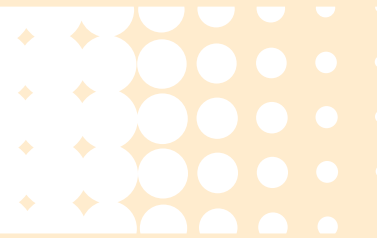
Die Prüfung besteht aus einer schriftlichen Prüfung, einer praktischen Prüfung und einer mündlichen Prüfung. Die jeweiligen Termine werden frühzeitig bekannt gegeben.

### Zielsetzung

Der Altenpflegeberuf ist ein Beruf mit Zukunft, anspruchsvoll und vielseitig. Der Bedarf an 1-jährig ausgebildeten Pflegekräften nimmt stetig zu. In vielen Einrichtungen der Altenhilfe sind qualifizierte Mitarbeiter\*innen in der Pflege beschäftigt, die ihre Fähigkeiten durch Anlernen und Berufserfahrung erworben haben. Diese Mitarbeiter\*innen haben, um ihre berufliche Weiterentwicklung fortzuführen, die Möglichkeit, die staatliche Anerkennung in der Altenpflegehilfe zu erwerben. Hierfür kann eine Schulfremdenprüfung abgelegt werden, welcher ein Vorbereitungskurs vorausgeht. Nach Bestehen der Schulfremdenprüfung ist die Aufnahme in das 1. Ausbildungsjahr der generalistischen Pflegausbildung möglich.

### Zugangsvoraussetzungen

- Beglaubigte Kopie des Hauptschulabschlusses
- Falls kein deutscher Hauptschulabschluss vorliegt: B1-Sprachzertifikat Deutsch und Anerkennung des Schulabschlusses durch das Regierungspräsidium Stuttgart
- Einschlägiger Vorbereitungskurs (z. B. unser Kurs 51272) oder Aneignung des Lehrstoffs im Selbststudium.
- Nachweis über eine einschlägige praktische Tätigkeit von mind. 850 Stunden in einer Einrichtung der Altenhilfe, davon mind. die Hälfte unter Anleitung einer Fachkraft, die über eine mindestens zweijährige Berufserfahrung in der Altenpflege sowie die Fähigkeit zur Praxisanleitung verfügt.



- 100 Stunden Erfahrung/Praxis in anderem Bereich: stationär/ambulant

### Zielgruppe

Interessierte Personen mit Erfahrung in der Pflege, wie bspw. ausgebildete Alltagsbegleiter\*innen, welche verstärkt bei der pflegerischen Versorgung und Beratung alter Menschen mitwirken möchten. Um dieses Ziel zu erreichen, bieten wir Ihnen die Unterstützung bei der Aneignung von Kenntnissen und Fertigkeiten im Rahmen des Vorbereitungskurses 51272.

### Information und Beratung

Bei einer Informationsveranstaltung am 23.09.2025 (Kurs 51271, Beginn um 15.30 Uhr in unserem Bildungszentrum) möchten wir gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen und Ihre noch offenen Fragen beantworten. Im Anschluss an die allgemeinen Informationen beraten wir Sie gerne, um Sie auf Ihrem Weg zur Schulfremdenprüfung optimal unterstützen zu können.

*Bei Drucklegung war noch nicht bekannt, ob die Änderungen, welche sich aus dem Kabinettsentwurf vom 03.09.2024 zur Einführung einer bundeseinheitlichen Pflegeassistentenausbildung ergeben, bereits Auswirkungen auf die organisatorische Gestaltung und Durchführung des vorliegenden Kurses haben. Sollten die neuen Regelungen bereits für diesen Kurs zur Anwendung kommen, werden wir die Kursdaten und -inhalte zeitnah gesetzeskonform aktualisieren.*

### Kursgebühr

2.280,00 €

### Prüfungsgebühr

550,00 €

### Anmeldefrist

14. November 2025

### Abschluss

Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer\*in

### Leitung

Leonie Baumann  
Pflegepädagogin B.A.,  
Gerontologin M.Sc.

Maurice Burgbacher  
Medizinpädagoge B.A.

## 1.6

## Hygienebeauftragte\*r in Pflegeeinrichtungen nach VHD\*

### Kurs

51105

### Termin

23.06.–27.06.2025  
jeweils 09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

40 UE

### Kursgebühr

940,00 €

### Thema

Die Relevanz eines fachlich korrekten Hygienemanagements wurde uns in Pandemiezeiten deutlich gezeigt. Doch auch Norovirus, Clostridioides difficile, MRSA, MRGN, Krätze und Co. macht Altenhilfeeinrichtungen zu schaffen. Pflegeeinrichtungen müssen einen ausreichenden Schutz der Kund\*innen bzw. Bewohner\*innen vor Infektionen gewährleisten. Sie sorgen dafür, dass Mitarbeitende relevante Hygienevorschriften kennen und sachgerecht umsetzen.

Hygienebeauftragte sind die Schnittstelle zwischen den Pflegeteams und der übergeordneten Hygienefachkraft. Sie gewährleisten abteilungs- bzw. bereichsbezogen die Weitergabe von hygiene relevanten Informationen und sind erste Ansprechpartner\*innen für das Ausbruchmanagement und deren organisatorischer Bewältigung.

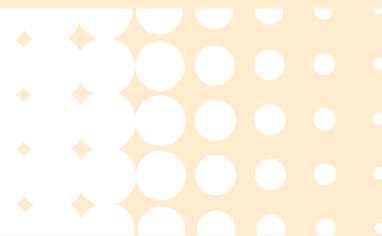
### Ziel

Die Teilnehmenden erlangen einen kompakten Überblick über die vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen und können als Multiplikatoren wirken.

### Zielgruppe

Staatlich anerkannte Pflegefachkräfte mit mehrjähriger Berufserfahrung und dreijährig ausgebildete Hauswirtschaftsfachkräfte

\* VHD Vereinigung der Hygienefachkräfte der Bundesrepublik Deutschland e.V.



### Inhalte

- Relevante Hygierichtlinien und -gesetze
- Organisation der Hygiene in Pflegeeinrichtungen
- Mikrobiologische Grundlagen
- Aktuelles Keimspektrum und Prävention (MRSA, SARS-CoV-2, MRGN, VRE, Norovirus, Clostridioides difficile etc.), sowie Parasitäre Erkrankungen
- Desinfektionspläne und Hygienestandards
- Mikrobiologische Kontrollen
- Ausbruchmanagement bei speziellen Infektionen
- Durchführung von Hygienebegehungen und Hygiene-schulungen
- Organisation von und Teilnahme an Hygienekommissionssitzungen
- Lebensmittelhygiene
- Abschlussklausur

### Dozent\*innen (ext.)

Dorothea Schmidt  
Staatlich anerkannte  
Hygienefachkraft

Dr. med. Mark  
Wylenzek  
Facharzt für  
Labormedizin,  
Mikrobiologie,  
Virologie und Infek-  
tionsepidemiologie

Petra Sassen  
Dipl. Betriebswirtin

## 1.7

## Behandlungspflege für Pflegehilfskräfte (amb. + stat.)

### Kurs

51254

### Termin

Beginn: 03.07.2025

Ende: 18.07.2025

### Stundenumfang

28 UE

### Kursgebühr

580,00 €

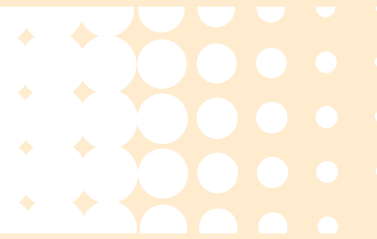
### Thema

LG1 und entsprechende Leistungen im stationären Bereich professionell und rechtssicher erbringen

Nach dem Rahmenvertrag § 132 SGB V (ambulant) und der Handreichung zur Umsetzung der Landespersonalverordnung Baden-Württemberg (stationär) ist es zur Sicherung der pflegerischen Versorgung möglich, Pflegehilfskräfte ohne formale Qualifikation einfache Behandlungspflege mit geringem Gefährdungsrisiko durchführen zu lassen. Der Träger der Einrichtung bzw. die verantwortliche Pflegefachperson hat hierbei die Organisationsverantwortung. Mit der Qualifizierung erwerben die Teilnehmenden die zentralen theoretischen Kenntnisse und üben simulativ die Durchführung der Behandlungspflege.

Die Teilnehmenden beschreiben und reflektieren die rechtlichen Voraussetzungen und ihre Verantwortung bei der Durchführung der behandlungspflegerischen Maßnahmen. Sie erläutern theoretische Kenntnisse und üben die praktische Durchführung der Behandlungspflege.

Die Teilnehmenden beschreiben potenzielle Risiken, Gefahren und Komplikationen im Rahmen von Behandlungspflege und erläutern angemessene Folgehandlungen.



Sie dokumentieren sach- und fachgerecht und geben Informationen zeitgerecht an die verantwortlichen Pflegefachpersonen weiter.

**Tag 1 (8UE):** Rechtliche Grundlagen zur Behandlungspflege, Hygienegrundlagen, Auflegen von Wärme und Kälteträgern, Blutdruck- und Pulskontrolle

**Tag 2 (8UE):** Grundlagen zum Krankheitsbild Diabetes mellitus, Grundlagen zur Blutzuckerkontrolle und Insulininjektion über Pen, subkutane Injektionen

**Tag 3 (8UE):** Grundlagen des Arzneimittelgesetzes und der Arzneimittellehre, Medikamentenverabreichung und Lagerung

**Tag 4 (4UE):** Grundlagen zur Veneninsuffizienz und Kompressionstherapie, An- und Ausziehen von medizinischen Kompressionstrümpfen (MKS), Wiederholung und Abschluss.

### Zielgruppe

Pflegehilfskräfte

Weiterbildung für Pflegehelfer\*innen in der Behandlungspflege (i.V.m §§ 132, 132a SGB V)

### Dozentin (ext.)

Rita Kiemel

Pflegepädagogin,  
Pflegewissenschaftlerin (MA)

### Unterrichtszeiten

03.07.2025

04.07.2025

17.07.2025

jeweils 9.00–16.15 Uhr

18.07.2025

9.00–12.15 Uhr

NEU

1.8

## QN 2 – Qualifizierung für die Pflege

### Kurs

51258

Beginn: 24.11.2025

Ende: 06.03.2026

### Termine Theorie-Blöcke

24.11.–28.11.2025

15.12.–19.12.2025

12.01.–16.01.2026

02.02.–06.02.2026

02.03.–06.03.2026

Im Bildungszentrum:

192 UE

+ Theorie-Praxis-

Transfer: 8 UE

### Stundenumfang gesamt

200 UE

### Kursgebühr

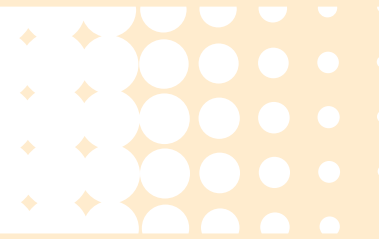
2.150,00 €

### Thema

Unsere QN2-Qualifizierung richtet sich an Pflegehelfer\*innen in der stationären Langzeitpflege ohne formale Ausbildung. Als Teil des Teams tragen diese dazu bei, die Versorgung und Betreuung von Menschen in Pflegeeinrichtungen zu gewährleisten und somit deren Lebensqualität zu verbessern.

Die Weiterbildung befasst sich mit wichtigen Themen der professionellen Pflege und Betreuung. Theoretisches Wissen und praktische Fertigkeiten, z. B. zur Unterstützung bei der Körperpflege und bei der Nahrungsaufnahme, werden zielgruppenorientiert vermittelt. Der menschliche Aspekt des Alterns wird reflektiert sowie Kommunikationsstrategien und der Umgang mit Menschen mit Demenz erlernt.

Die Teilnehmenden erhalten Anregungen, die aktive Mitwirkung der Bewohner\*innen im Alltag zu fördern. Das Thema Sterben und Tod findet Raum, um einfühlsam zu handeln und Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten. Um im Pflegeberuf langfristig gesund zu bleiben, werden verschiedene Möglichkeiten der Selbstfürsorge aufgezeigt.



### Inhalte

- Körperpflege
- Prophylaxen
- Hygiene
- Grundlagen der Ernährung
- Unterstützung bei der Nahrungsaufnahme
- Bewegungsförderung
- Sicherheit fördern
- Rückenschonendes Arbeiten
- Handeln in Notfällen
- Erste Hilfe
- Der Mensch im Alter
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Konzepte im Umgang mit Menschen mit Demenz
- Anregung zur Mitwirkung im Alltag
- Milieugestaltung / Alltagsrituale
- Umgang mit Sterben und Tod

### Zielgruppe

Pflegehelfer\*innen in der stationären Langzeitpflege ohne formale Ausbildung

### Abschluss

Zertifikat

### Anmeldeschluss

4 Wochen vor Kursbeginn

### Leitung

Ute Schienmann  
Gerontologin,  
Systemische Prozessbegleitung (SE),  
Mediatorin (SE)



## 2. Management & Führung



NEU

## 2.1

## Pflege nach SGB IX und SGB XI integriert planen

### Kurs

51218

### Termin

10.07.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

180,00 €

### Dozentin (ext.)

Sabine Hindrichs  
Gesundheits- und  
Krankenpflegerin,  
Gerontopsychiatrische  
Fachkraft, Verfahrens-  
pflegerin/Pflegegut-  
achterin, PDL,  
Betriebswirtin,  
Qualitäts-Auditorin,  
Fachbuchautorin

### Thema

Wenn eine Person mit angeborenen oder erworbenen körperlichen, geistigen und seelischen Behinderungen pflegebedürftig wird, kommen zu den gesetzlichen Anforderungen des SGB IX, die gesetzlichen und pflegefachlichen Anforderungen des SGB XI hinzu.

Um den gemeinsamen Versorgungsprozess entsprechend der unterschiedlichen Anforderungen aus den beiden Gesetzbüchern ineinandergreifend und dennoch schlank zu gestalten, bedarf es zunächst der Sichtung und Zusammenstellung der entsprechenden Anforderungen.

In diesem Seminar werden die gesetzlichen Anforderungen/Grundlagen des biopsychosozialen Modells – SGB IX und die Pflegeprozessorganisation/Vorbehaltsaufgaben – SGB XI aufgegriffen und Optionen für eine praxisnahe Umsetzung aufgezeigt.

### Zielgruppe

Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegefachpersonen in der Langzeitpflege, Heilerziehungspfleger\*innen, Sozialarbeiter\*innen, Sozialpädagoge\*innen, Qualitätsmanagementbeauftragte

## Eine positive Fehlerkultur entwickeln

## 2.2

### Thema

*In Fehler führt uns die Flucht vor Fehlern*

Horaz

Menschen machen Fehler – doch was bedeutet das für die Pflege und Betreuung?

Schuldzuweisungen belasten das Team, kosten Zeit und demotivieren.

In sozialen Berufen soll diese Einstellung und „Empfindlichkeit“ besonders ausgeprägt sein. Wegen der hohen Arbeitsdichte? Wegen der enormen Verantwortung für Menschen?

Wie kann das eigene Auftreten und Führungsverhalten im Umgang mit Fehlern professioneller werden?

Fehlerkultur ist ein wesentlicher Baustein in QM-Prozessen und im Veränderungsmanagement. In diesem Seminar werden grundlegende Positionen zum Thema Fehlerkultur und Fehlermanagement kennengelernt und diskutiert. Anregungen für die Implementierung einer positiven Fehlerkultur in der eigenen Einrichtung werden vermittelt.

### Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte, QM-Beauftragte

### Kurs

51164

### Termin

27.11.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

180,00 €

### Dozentin (ext.)

Dr. Christa Fischer  
Wirtschaftswissen-  
schaftlerin, Autorin

## 2.3

## Das Fachgespräch in Begutachtung und Qualitätsprüfung

**Kurs**

51220

**Termin**

06.11.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

180,00 €

**Dozentin (ext.)**

Sabine Hindrichs  
Gesundheits- und  
Krankenpflegerin,  
Gerontopsychiatrische  
Fachkraft, Verfahrens-  
pflegerin/Pflegegut-  
achterin, PDL,  
Betriebswirtin,  
Qualitäts-Auditorin,  
Fachbuchautorin

**Thema**

Die fachliche Kommunikation ist eine Kernaufgaben von Pflegefachpersonen QN4, die in den vergangenen Jahren zumeist sich nicht an dem aktuellen pflegefachlichen Erfahrungswissen orientiert hat, sondern an institutionellen und gesetzlichen Bestimmungen und Rahmenbedingungen. Das alltagspraktische pflegefachliche Erfahrungswissen bei der pflegerischen Versorgung von pflegebedürftigen Personen selbstbewusst und fachlich im Rahmen eines Fachgespräches darzustellen, darum geht es in diesem Praxisworkshop. Der Fokus liegt hierbei auf der pflegefachlichen Darstellung der IST-Situation und die sich daraus ergebenden fachlichen Anforderungen für eine möglichst optimale Versorgung im Sinne einer selbstbestimmten Lebensführung des Betroffenen.

**Inhalt**

Das Fachgespräch im Rahmen ...

- des Aufnahmeprozesses
- der Integrationsphase
- des Pflegeprozesses
- der Pflegebegutachtung
- der praktischen Fallarbeit
- der interdisziplinären Zusammenarbeit
- der Schulung und Beratung
- der Qualitätsprüfung und Heimbegehung
- von Interkulturalität und Demenz

**Zielgruppe**

Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung,  
Pflegefachfachpersonen sowie Qualitätsmanagement

## Richtiger Pflegegrad – professionelle Vorbereitung

## 2.4

**Thema**

Der passende Pflegegrad ist die Grundlage dafür, dass pflegebedürftige Personen bedarfsgerecht die pflegerische Versorgung erhalten, die sie benötigen.

Der Pflegebedürftigkeitsbegriff ist mit seinen Themenmodulen das Bindeglied zu den fünf Rahmenelementen der Langzeitpflege. Daher sind die inhaltlich-pflegerischen Kenntnisse zu den Themenmodulen eine Grundvoraussetzung zum einen bei der Einschätzung der Pflegebedürftigkeit und zum anderen bei der sich daraus ergebenden professionalen pflegerischen Versorgung.

Die im Pflegeprozess festgelegten Maßnahmen werden Mitarbeitenden unterschiedlicher Qualifikationsniveaus zugeordnet und bilden mit dem richtigen Pflegegradmanagement die Grundlage für die zukünftige Personalbemessung in der Langzeitpflege.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

Begutachtung der Pflegebedürftigkeit mit dem Fokus auf die pflegefachliche Einschätzung.

**Zielgruppe**

Pflegefach- und Führungskräfte, Qualitätsmanagementbeauftragte

**Kurs**

51216

**Termin**

02.12.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

180,00 €

**Dozentin (ext.)**

Sabine Hindrichs  
Gesundheits- und  
Krankenpflegerin,  
Gerontopsychiatrische  
Fachkraft, Verfahrens-  
pflegerin/Pflegegut-  
achterin, PDL,  
Betriebswirtin,  
Qualitäts-Auditorin,  
Fachbuchautorin

## 2.5

## Professionelle Menschenkenntnis mit dem Enneagramm

### Kurs

51117

### Termin

14.07.–15.07.2025

jeweils

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

16 UE

### Kursgebühr

390,00 €

(inkl. Fachbroschüren)

### Dozent (ext.)

Ulf Tödter

von Werner &amp; Tödter,

Freiburg,

Kommunikations-

trainer &amp; Coach,

Fachbuchautor

### Thema

Was ist der rote Faden in meinem Leben? Warum tue ich manche Dinge gern und meide andere? Über welches Entwicklungspotenzial verfüge ich?

Kurz: Wer bin ich und wie bin ich? Wie wirke ich auf andere? Und wie kann ich andere, die nicht so gestrickt sind wie ich, besser verstehen?

Vertiefen Sie Ihre Selbsterkenntnis und Ihre Menschenkenntnis durch spannende Einsichten in die neun Persönlichkeitsprofile des Enneagramms, die wie ein Seelen Spiegel ganz verschiedene menschliche Grundmotivationen widerspiegeln.

Mit einem Augenzwinkern präsentiert der Dozent die neun Enneagrammprofile. Er macht deutlich, wie ihre Träger „ticken“ und woran man sie erkennen kann. Er zeigt, wo ihre Stärken, aber auch ihre Schwächen liegen, was sie motiviert, aber auch ärgert – und natürlich, welches für jedes Profil die typischen Entwicklungspotenziale sind.

### Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte, Mitarbeitende aus allen Bereichen

## Strukturmodell – Schwerpunkt Gesprächsführung SIS®

## 2.6

### Thema

In den letzten Jahren wurde beklagt, dass zu viel Zeit zur Dokumentation verwendet wird statt diese direkt für den pflegebedürftigen Menschen einzusetzen.

So beauftragte 2011 bis 2014 das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) eine Ombudsperson zur Entbürokratisierung der Pflege. Das Ergebnis war das Strukturmodell mit der SIS® (Systematische Informationssammlung). Sie fordert von den Pflegenden, die sie nutzen, ein Umdenken und ein neues Verständnis.

Das Gespräch der SIS®, als Herzstück des Strukturmodells, wird mit den Pflegebedürftigen und/oder den Angehörigen und/oder den Betreuenden geführt. Dieses Gespräch zu führen ist mehr, als eine „Checkliste“ auszufüllen. Wie das Gespräch geführt und dokumentiert wird, erfahren Sie in diesem Seminar.

### Inhalte

- Gesprächsführung allgemein und speziell für das SIS® Gespräch
- Inhalte der Strukturierten Informationssammlung
- Empathische Kommunikation bei sensiblen Themen
- Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
- Praktische Durchführung anhand von Fallbeispielen

### Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte

### Kurs

51115

### Termin

17.07.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

180,00 €

### Dozentin (ext.)

Margarete Stöcker  
M.A., Msc.  
Diplom-Pflegewirtin  
(FH),

Mimikresonanz®-  
Trainerin/Beraterin,  
Mimikresonanz®-  
Expert,  
Profiler DCM Basic  
User (Uni Bradford)



NEU

2.7

## Teamarbeit bringt's: So stärken Sie Ihre Teams

### Kurs

51198

### Termin

26.11.2025

10.00–17.00 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

180,00 €

### Dozentin (ext.)

Ilse Buchgraber  
Diplom-Ökotropho-  
login, B&S Beratung  
in der Sozialbranche,  
Alzenau,  
Lehrbeauftragte für  
Kommunikation  
(Hochschule Weihen-  
stephan-Triesdorf),  
zertifizierte Erwach-  
senentrainerin

### Thema

Teamarbeit – nutzen Sie das Potenzial!

Unterschiedliche Kompetenzen und Erfahrungen ergänzen sich gegenseitig – so können Ergebnisse erzielt werden, die Einzelne nie erreichen würden. Außerdem trägt ein guter Zusammenhalt zur Motivation der Teammitglieder bei. Überlassen Sie die Teamentwicklung also nicht dem Zufall!

Erfahren Sie im Seminar, was ein erfolgreiches Team ausmacht, wie Teamentwicklung als Prozess abläuft und wie Sie diesen Prozess mitgestalten können. Wertschätzende Kommunikation und transparente Regeln können in schwierigen Situationen und Konflikten helfen, das Team zu stärken und den Zusammenhalt zu fördern. Auch der soziale Rückhalt im Kollegenkreis ist ein wichtiger Faktor für Ergebnisqualität und gesundes Arbeiten.

### Inhalte

- Faktoren für erfolgreiche Teamarbeit
- Teambildung als gruppendynamischer Prozess: Teamphasen, Teamrollen, Teamregeln
- Kommunikations- und Konfliktstrategien
- Teamübung mit Reflexion
- Transfer in den Arbeitsalltag

### Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte

NEU

2.8

## PeBeM – Führen Sie Ihre Teams sicher durch den Wandel!

### Thema

Dauernd ändert sich etwas: gesetzliche Neuerungen, veränderte Leistungsangebote, Zusammenarbeit mit neuen Kolleg\*innen – nehmen Sie Ihr Team mit! Mitarbeitende reagieren ganz unterschiedlich: Es gibt einige Blockierer, viele Unentschlossene und auch ein paar Befürworter. Im Sinne einer gesunden Arbeit und guter Ergebnisqualität ist es das Ziel, alle mit ins Boot zu nehmen! Die neue Personalbemessung mit ihrer klaren Rollenaufteilung funktioniert, wenn Fach- und Leitungskräfte als Vorbilder zum Gelingen des Wandels beitragen. Erfahren Sie in kurzen theoretischen Inputs mehr zu Veränderungstypen, Ablauf eines Change-Prozesses und individuellen Steuerungsmöglichkeiten. In Gruppenarbeiten und Übungen können Sie Ihr „Handwerkszeug“ direkt anwenden. So gelingt es Ihnen auch in der Praxis, Ihre Mitarbeitenden noch besser auf Veränderungen vorzubereiten, sie zu begleiten und motivierend zu führen.

### Inhalte

- Veränderungen gestalten – Grundsätze im Change Management, auch in der neuen Personalbemessung
- Reflexion der eigenen Rolle und Verantwortlichkeiten im und für den Veränderungsprozess
- Erfolgsfaktoren und Widerstand in Veränderungsprozessen
- Steuerungsinstrumente für Veränderungsprozesse

### Zielgruppe

Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegefachkräfte, Praxisanleitung sowie QM-Beauftragte

### Kurs

51197

### Termin

01.07.2025

10.00–17.00 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

180,00 €

### Dozentin (ext.)

Ilse Buchgraber  
Diplom-Ökotropho-  
login, B&S Beratung  
in der Sozialbranche,  
Alzenau,  
Lehrbeauftragte für  
Kommunikation  
(Hochschule Weihen-  
stephan-Triesdorf),  
zertifizierte Erwach-  
senentrainerin

NEU

2.9

## Personalgespräche erfolgreich führen

### Kurs

51208

### Termin

27. und 28.05.2025  
jew. 09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

16 UE

### Kursgebühr

520,00 €

### Dozent (ext.)

Andreas Boerger  
Psychologischer  
Berater,  
Personal Coach (VFP),  
Qualitätsmanage-  
mentbeauftragter

### Thema

So verlaufen Ihre Gespräche ziel- und lösungsorientiert

Alle Arten von Mitarbeiter\*innengesprächen selbstsicher und motivierend durchzuführen ist eine der wichtigsten Aufgaben einer Führungskraft und Voraussetzung jeder internen Personalentwicklung.

Ob ein fundiertes Kritikgespräch ansteht, eine Leistungsbeurteilung oder eine Wiedereingliederung besprochen werden soll: Ihr rhetorisches Geschick entscheidet über die Akzeptanz und Leistungsbereitschaft beim Gegenüber! Berechtigterweise wird ein konstruktives Feedback und klare Hilfestellung von den Mitarbeitern\*innen erwartet, diesem Anspruch sollten Sie gerecht werden können.

In diesem Trainingsseminar lernen Sie alle wichtigen Erfolgsfaktoren kennen, die empathische Gespräche mit Ihren Mitarbeiter\*innen ausmachen. Sämtliche theoretischen Erkenntnisse werden praktisch geübt und in Fallsimulationen umgesetzt.

Ein „Quantensprung“ für Ihre Gesprächsqualität!

### Zielgruppe

Führungskräfte und alle, die es werden wollen aus den Bereichen des Sozial- und Gesundheitswesens

## Konfliktreiche Gespräche konstruktiv führen

2.10

### Thema

„Ich dachte, das hätten wir schon längst geklärt – warum sollen wir schon wieder darüber reden?“, „Ich habe jetzt leider keine Zeit, um mit Ihnen darüber zu reden.“ Dies sind Aussagen, die häufig getroffen werden, um einem schwierigen Gespräch aus dem Weg zu gehen. Schwierige Gespräche und auch Beschwerden gehören jedoch zum Berufsalltag und daher ist es wichtig, ihnen kompetent begegnen zu können.

Im beruflichen Alltag gibt es zahlreiche Gesprächssituationen, die sich konfliktreich gestalten: Da eskaliert das Teamgespräch, ein Mitarbeitendengespräch steht an, Angehörige haben andere Erwartungen oder treten mit Forderungen auf, es kommen Beschwerden und vieles mehr. So verschieden die Situationen sind, so vielfältig ist auch die Art, darauf zu reagieren. In der Regel treffen uns diese Situationen unvorbereitet und man fühlt sich überrannt, hilflos, persönlich angegriffen oder unfair behandelt. Andererseits gibt es Gespräche, von denen man bereits ahnt, dass sie einen herausfordern werden.

In diesem Seminar lernen Sie, die Gespräche konstruktiv und lösungsorientiert zu führen.

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege, Betreuung und Verwaltung

### Kurs

51095

### Termin

14.10. und 15.10.2025  
jeweils  
09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

16 UE

### Kursgebühr

320,00 €

### Dozent (ext.)

Ulf Herrmann  
Diplom-Psychologe

NEU

2.11

## Maßnahmenplanung visualisiert erarbeiten

### Kurs

51237

### Termin

16.09.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

180,00 €

### Dozentin (ext.)

Sabine Hindrichs  
Gesundheits- und  
Krankenpflegerin,  
Gerontopsychiatrische  
Fachkraft, Verfahrens-  
pflegerin/Pflegegut-  
achterin, PDL,  
Betriebswirtin,  
Qualitäts-Auditorin,  
Fachbuchautorin

### Thema

Eine zentrale Aufgabe im Rahmen der Vorbehaltsaufgaben stellt die Maßnahmenplanung dar. Dieser Praxisworkshop bietet eine Einführung in eine didaktische Methode, welche die Verwendung vorgefertigter Elemente für die Maßnahmenplanung vorsieht.

Es wird demonstriert, wie dieser Ansatz im beruflichen Alltag sowohl bei der Ausbildung von Auszubildenden als auch bei der Fortbildung von Pflegefachpersonen implementiert werden kann. Das Ziel besteht darin, schrittweise mithilfe unterschiedlicher Arbeitsmaterialien eine an der Person orientierte Tagesstruktur- und Maßnahmenplanung zu entwickeln. In der Pflege arbeiten viele Fachkräfte und Auszubildende, deren Muttersprache nicht deutsch ist. Für diese Mitarbeitenden kann die Verwendung der vorliegenden Arbeitsmaterialien zur Überwindung sprachlicher Barrieren dienen und eine erhebliche Arbeitserleichterung darstellen. Inhalt dieses Seminars ist die Anleitung zur Verwendung der „Lernbox Maßnahmenplanung“. Durch diesen strukturierten Ansatz kann eine wesentliche Arbeitserleichterung im Rahmen der Umsetzung der Vorbehaltsaufgaben im Bereich der stationären und ambulanten Langzeitpflege sowie der Tagespflege erreicht werden.

### Zielgruppe

Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegefachpersonen in der Langzeitpflege und Tagespflege sowie Qualitätsmanagement

## Nie wieder sprachlos – Rhetorik für Frauen

2.12

### Thema

Wer kennt das nicht: Da wollte ich doch dem Vorwurf etwas entgegnen, aber ... ich war leider nicht schlagfertig genug. Oft fällt es uns schwer, die richtigen Worte im richtigen Moment zu finden. Nachher, ja nachher, da hätte ich auch etwas sagen können. Wer gerne spontaner, freier – einfach anders reagieren würde, der kann in diesem Seminar Einblicke in die Welt von „schlagkräftigen“ Antworten, Reaktionen und Verhalten bekommen. Anhand verschiedener Übungen, Techniken und Methoden wird den Teilnehmer\*innen ein Spektrum an Handlungsmöglichkeiten vermittelt, die sie auch im alltäglichen Leben leicht umsetzen können. Dabei geht es nicht immer Schlag auf Schlag zu, manchmal reicht es schon aus, ein dezentes Zeichen zu setzen, das die Fronten klärt – hier kommen uns die verschiedenen Möglichkeiten der Rhetorik zugute.

### Inhalte

- Schlagfertigkeit: Talent oder Technik?
- Rhetorik: Artikulierst Du schon oder denkst Du noch?
- Sicheres Auftreten: Einwände spielerisch und mit Witz begegnen.
- Körperhaltung: Körpersprache gezielt einsetzen
- Rollendarbeit: Umgang mit Manipulationstechniken und angespannten Gesprächssituationen

### Zielgruppe

Frauen in Leitungs- und Führungspositionen (WBL und stv. WBL, PDL und stv. PDL, QM-Beauftragte)

### Kurs

51207

### Termin

08.07.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

180,- €

### Dozentin (ext.)

Tina Recknagel  
Wirtschaftspädagogin,  
Coach,  
Schauspielerin

## 2.13

## Führerschein für Führungskräfte

**Kurs**

51128

**Termin**

18.11.–20.11.2025  
jeweils von  
09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

24 UE

**Kursgebühr**

720,00 €

**Dozent (ext.)**

Andreas Boerger  
Psychologischer  
Berater,  
Personal Coach (VFP),  
Trainer für Neuro-  
linguistisches  
Programmieren,  
Qualitätsmanage-  
mentbeauftragter

**Thema**

Grundlagen der Personalführung in Gesundheitseinrichtungen

In diesem Kompaktseminar werden die wichtigsten Handlungskompetenzen dargestellt, die man als Führungskraft benötigt. Gerade Neueinsteiger in der Vorgesetztenfunktion können an diesen Tagen ihre persönlichen Erfahrungen und Herausforderungen mit lösungsorientierten Tipps und Tricks abgleichen.

Die ersten 100 Tage als Führungskraft entscheiden oft über das spätere Teamgefühl und die Motivation der Mitarbeiter\*innen.

Wir werden eine Checkliste bearbeiten, die von A (Aufgabenverteilung) über M (Mitarbeiter-Jahresgespräch) bis Z (Zielvereinbarung) Ihre konkreten Fragen beantwortet und neue Wege einer zeitgemäßen Leitungsbearbeitung aufzeigen wird.

Unabhängig davon, in welchen Bereichen Sie tätig sind – der zusammengestellte „Werkzeugkasten der Führungsarbeit“ wird Ihre Möglichkeiten erweitern.

**Zielgruppe**

Führungskräfte und alle, die es werden wollen aus den Bereichen des Sozial- und Gesundheitswesens.

## PDL-Update 2025

## 2.14

**Thema**

Die Stelle der verantwortlichen Leitung der Pflege ist eine Herausforderung, ob ambulant oder stationär. Das Wissen muss umfassend sein über rechtliche wie arbeitsrechtliche Belange, über Qualitätsindikatoren, Qualitätsaspekte, direkte Pflegefragen über Mitarbeiterführung, flexible Dienstplangestaltung und Arbeitsorganisation.

Deshalb erhalten Sie in diesem Seminar einen Überblick und Einblicke über einige wichtige Eckpfeiler im Alltag einer Pflegedienstleitung. Wir festigen in diesem Update Ihr bestehendes Wissen und geben Ihnen dort Einblicke, wo Sie bis dato vielleicht (noch) nicht genügend Wissen angesammelt haben.

**Inhalte**

- Führung im Alltag – externe und interne Anforderungen
- Risiken im pflegerischen Alltag – Was muss die PDL steuern?
- Arbeitsorganisation, PeBeM und Dienstplangestaltung Update
- Arbeitszeitmodelle, flexible Arbeitszeiten

**Zielgruppe**

Dieses Seminar richtet sich an die Verantwortlichen Pflegefachkräfte und solche, die es werden wollen.

**Kurs**

51274

**Termin**

15.10.2025  
09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

180,00 €

**Dozent (ext.)**

Gregor Vogelmann  
Geschäftsführer  
IQD GmbH,  
Pflegesachverständiger (IQD)

## 2.15

Update: PeBeM nach  
§ 113c SGB XI**Kurs**

51204

**Termin**

06.05.2025

09.30–16.45 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

180,00 €

**Dozentin (ext.)**

Jutta König (Pflege-  
Prozess-Beratung)  
Altenpflegerin,  
Heim- und Pflege-  
dienstleitung,  
Wirtschaftsdipl.  
Betriebswirt VWA,  
Gerichtssachverständige  
bundesweit,  
Fachbuchautorin

Hinweis: Falls Frau König  
in ihrer Eigenschaft als  
Pflegesachverständige  
kurzfristig einen Gerichts-  
termin wahrnehmen muss,  
übernimmt eine kompetente  
Vertretung das Thema.

**Thema**

Kommt der nächste Schritt zum Personalbemessungs-  
verfahren?

Ob ein PeBeM Verfahren nun Gesetz wird und wann,  
steht in den Sternen. Aber die pflegegradbezogenen Per-  
sonalmengen und Mitarbeitererteilungen müssen weg.  
Schluss mit der antiquierten und überflüssigen Fach-  
kraftquote. Einige Bundesländer, z. B. Sachsen, machen  
es bereits vor! Schluss mit Routinen, die seit Jahrzehnten  
unverändert einen starren Arbeitsrhythmus vorgeben!  
Her mit veränderten Abläufen und neuen Arbeitszeit-  
modellen!

In diesem Seminar erfahren Sie, welche Auswirkungen  
Teile aus dem Personalbemessungsverfahren auf den  
Arbeitsplatz Pflege in der stationären Altenhilfe haben  
bzw. wie wir diesen künftig gestalten können. Denn  
beziehungsorientierte Pflege und kompetenzorientierte  
Personaleinsatzplanung müssen sich die Waage halten.

**Inhalte**

- Arbeitsabläufe auf dem Prüfstand
- PeBeM und beziehungsorientierte Pflege
- Kompetenzorientierte Personaleinsatzplanung

**Zielgruppe**

Führungskräfte und Pflegefachkräfte

§ 113c SGB XI – Vorbehaltsaufgaben  
organisieren und ausgestalten

## 2.16

**Thema**

Die PeBeM stärkt die Rolle der Pflegefachkraft und un-  
terstützt diese durch 1-2 jährig Ausgebildete. Die Auf-  
gaben einer Pflegefachkraft sind eine Herausforderung,  
denn die Aufgaben sind mannigfach. Was im Pflegeberu-  
fegesetz im § 4 recht kurz mit „Planung und Steuerung  
des Pflegeprozesses“ abgehandelt ist, bedeutet eine rie-  
sige Verantwortung. Einige Fachkräfte fühlen sich der  
Aufgabe nicht recht gewachsen, andere unterschätzen  
ihre persönlichen Kompetenzen und Möglichkeiten.

In diesem Seminar wollen wir dem § 4 Leben einhauchen  
und erläutern, was unter dem Begriff der Vorbehaltsauf-  
gaben zu verstehen ist und welche Aufgaben delegiert  
werden können.

**Inhalte**

- Pflegeberufegesetz und Vorgaben für Fach- und  
Führungskräfte
- Delegation, wichtiger denn je!
- Aufgaben im Pflegeprozess verantwortlich neu
- Organisieren und ausgestalten

**Zielgruppe**

Führungskräfte und Pflegefachkräfte

**Kurs**

51205

**Termin**

25.03.2025

09.30–16.45 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

180,00 €

**Dozentin (ext.)**

Jutta König (Pflege-  
Prozess-Beratung)  
Altenpflegerin,  
Heim- und Pflege-  
dienstleitung,  
Wirtschaftsdipl.  
Betriebswirt VWA,  
Gerichtssachverständige  
bundesweit,  
Fachbuchautorin

Hinweis: Falls Frau König  
in ihrer Eigenschaft als  
Pflegesachverständige kurz-  
fristig einen Gerichtstermin  
wahrnehmen muss, über-  
nimmt eine kompetente  
Vertretung das Thema.

NEU

2.17

## Vorbehaltsaufgaben – die neue Rolle von Pflegefachpersonen

### Kurs

51238

### Termin

24.07.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

180,00 €

### Dozentin (ext.)

Sabine Hindrichs  
Gesundheits- und  
Krankenpflegerin,  
Gerontopsychiatrische  
Fachkraft, Verfahrens-  
pflegerin/Pflegegut-  
achterin, PDL,  
Betriebswirtin,  
Qualitäts-Auditorin,  
Fachbuchautorin

### Thema

Die Vorbehaltsaufgaben nach § 4 PflBG sind die Steuerung des Pflegeprozesses und dessen Dokumentation. Die Verschriftlichung der Pflegeplanung erfolgt in der Langzeitpflege mit dem Strukturmodell entlang des vierphasigen Pflegeprozesses und dient als Arbeitsgrundlage für alle an der Pflege und Versorgung Beteiligten. Das neue Personalbemessungsverfahren nach § 113c SGB XI und der damit verbundene kompetenzbasierte Personaleinsatz bezieht sich auf die konsequente Anwendung der Pflegeplanung. Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Vorbehaltsaufgaben und deren Verschriftlichung auf dem Konzept des Strukturmodells, der konsequenten Umsetzung des vierphasigen Pflegeprozesses und der sich daraus ergebenden pflegefachlichen Verantwortung von Pflegefachpersonen.

### Inhalte

- Definition der pflegefachlichen Aufgaben (Vorbehaltsaufgaben)
- Kompetenzbasierte Personaleinsatzplanung
- Überwachung der Umsetzung der Anforderungen, die sich durch § 4 PflBG und § 113c SGB XI ergeben
- Erforderliche Anpassungen der Pflegeplanung und Personaleinsatzplanung bei sich veränderndem Bedarf der pflegebedürftigen Person

### Zielgruppe

Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegefachpersonen in der Langzeitpflege sowie QM

## Expertenstandards Update 2025

2.18

### Thema

Durch die Entwicklung der nationalen Expertenstandards wurde die Qualitätsentwicklung und die Professionalisierung der Pflege in den letzten 20 Jahren maßgeblich beeinflusst. Mit den Expertenstandards definiert die Berufsgruppe der Pflege selbständig, was professionelle Pflege und eine gute Pflegequalität ausmachen. Wie dieses aktualisierte Fachwissen in den Pflegealltag integriert und umgesetzt wird, damit befasst sich dieses Seminar. Der Weg vom Expertenstandard zum einrichtungsspezifischen Umsetzungsstandard wird aufgezeigt und daraus ein Ablaufdiagramm erstellt. Die einzelnen Expertenstandards werden in Bezug auf den vierphasigen Pflegeprozess mit ihren jeweiligen Schwerpunkten betrachtet.

Ziel dieses Praxisworkshops ist es, aktualisiertes pflegefachliches Wissen sowie gesetzliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu vermitteln, wie sie durch die Vorbehaltsaufgaben nach §4 PflBG vorgegeben sind. Sie erhalten Arbeitshilfe für die praktische Anwendung in Ihrer Einrichtung.

### Zielgruppe

Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegefachpersonen

### Kurs

51215

### Termin

29.04.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

180,00 €

### Dozentin (ext.)

Sabine Hindrichs  
Gesundheits- und  
Krankenpflegerin  
(Pflegefachperson),  
Gerontopsychiatrische  
Fachkraft,  
Verfahrenspflegerin/  
Pflegegutachterin,  
PDL, Betriebswirtin,  
Qualitäts-Auditorin

NEU

## 2.19

## Motivation ist Führungsaufgabe

## Kurs

51252

## Termin

01.04.2025

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

180,00 €

## Dozentin (ext.)

Kirsten Roth

Sozialpädagogin (B.A.),  
Systemische Beraterin  
& Supervisorin,  
Fachkraft für Präven-  
tion & Intervention bei  
sexuellem Missbrauch

## Thema

Mitarbeitende arbeiten mit unterschiedlicher Motivation. Dies kann eine große und kleine Herausforderung darstellen. Wie können Sie als Führungskraft Selbstmotivation stärken, Einstellungen überarbeiten, mit schwierigen Situationen bzw. Mitarbeitenden umgehen und bei Lustlosigkeit sowie Burnout agieren?

Wie kann Motivation gewonnen bzw. erhalten bleiben?  
Was sind Motivationsförderer und -blockierer?

In diesem Seminar erfahren Sie durch fachlichen Input und praktische Übungen, wie Sie die Motivation von Mitarbeitenden fördern und erhalten können

## Inhalte

- Was ist Motivation? (Definitionen, Begriffsabgrenzungen etc.)
- Pflege und Motivation
- Motivationspsychologie: die Bedeutung der Bedürfnisse
- Zwei-Faktoren-Theorie nach Herzberg und „Job Characteristics Modell“
- Wie kann ich als Führungskraft motivieren?
- Mythen und Missverständnisse über Motivation

## Zielgruppe

Führungs- und Pflegefachkräfte aus den Bereichen des Sozial- und Gesundheitswesens

Arbeitsbedingungen ändern –  
Arbeitszeiten flexibilisieren

## 2.20

## Thema

Neue Arbeitszeitmodelle

Die PeBeM macht es möglich, die Arbeitszeiten aufzubrechen. Weg vom 3-Schicht-Modell, hin zu flexiblen Arbeitszeiten. Dazu muss die Arbeitsorganisation neu aufgestellt und mit alten Traditionen gebrochen werden!

Wer weiter drei Schichten anbietet und Mittagessen für alle zur gleichen Zeit, schafft es aus dem Teufelskreis nicht heraus ... und muss gegebenenfalls zusehen, wie die Mitbewerber Mitarbeiter\*innen mit neuen Arbeitszeitmodellen locken, die sie selbst nicht anbieten.

Gewinnen Sie den Run um die Arbeitskräfte, bieten Sie, was Mitarbeitende suchen. Eine moderne Arbeitswelt mit flexiblen Arbeitszeiten.

## Inhalte

- Arbeitsabläufe auf den Prüfstand
- Wir sind ein 24-Stunden-Betrieb, die Arbeit muss fließen
- So bringen Sie Ihre Mitarbeitenden in den Flow
- Neue Arbeitswelt, flexible Arbeitszeitmodelle

## Zielgruppe

Führungskräfte und Pflegefachkräfte

## Kurs

51206

## Termin

24.06.2025

09.30–16.45 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

180,00 €

## Dozentin (ext.)

Jutta König

(Pflege-Prozess-  
Beratung), Altenpfle-  
gerin, Heim- und  
Pflegedienstleitung,  
Wirtschaftsdipl.  
Betriebswirt VWA,  
Gerichtssachverständige  
bundesweit,  
Fachbuchautorin

Hinweis: Falls Frau König  
in ihrer Eigenschaft als  
Pflegesachverständige kurz-  
fristig einen Gerichtstermin  
wahrnehmen muss, über-  
nimmt eine kompetente  
Vertretung das Thema.

## 2.21

## Moderation von Fallbesprechungen

**Kurs**

51221

**Termin**

25.11.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

180,00 €

**Dozentin (ext.)**

Susann Seidl

Pflegerwissenschaft,

Master of Science

**Thema**

Stellen Sie sich manchmal in Ihrem Arbeitsalltag auch Fragen wie:

- Ist das mit der Menschenwürde vereinbar?
- Was sollen wir tun, wenn keine Patientenverfügung besteht oder diese zu ungenau ist?
- Was tun bei Verweigerung von Medikamenteneinnahmen?
- Wann werden freiheitsentziehende Maßnahmen zum Selbstschutz oder wegen Gefährdung Anderer unumgänglich?

Oft gibt es keine eindeutige Antwort und es müssen Entscheidungen getroffen werden, für die es kein einfaches Richtig oder Falsch gibt. Eine moderierte Fallbesprechung ist bei solchen Fragen die geeignete Methode. Ziel ist es, verschiedenste Möglichkeiten und Sichtweisen in die Entscheidungsfindung einzubeziehen. Regelmäßige pflegerische Fallbesprechungen fördern eine qualitätsvolle Pflege.

Lernen Sie in diesem Kurs wie Sie eine solche Fallbesprechung gestalten und moderieren können.

**Zielgruppe**

Pflegekräfte, Stationsleitungen, Bereichsleitungen, Pflegeexperten





NEU

2.22

## PeBeM: Bisherige Erkenntnisse aus der Praxis

### Kurs

51256

### Termin

15.05.2025

0900–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

220,00 €

### Dozent (ext.)

Michael Wipp  
Pflegefachkraft,  
Pflegedienstleitung,  
Einrichtungsleitung,  
Auditor. Fachbuch-  
autor, Veröffentlichun-  
gen in der Fachpresse,  
Dozenten- und  
Lehrtätigkeit

### Thema

Bereits seit Juli 2023 soll das neue Personalbemessungs-  
verfahren umgesetzt werden. Zusammen mit den Vor-  
behaltspflichten nach § 4 des Pflegeberufgesetzes  
bedingt diese wesentliche Anpassungen in der Organi-  
sation stationärer Pflegeeinrichtungen. Darüber hinaus  
sind auch ordnungs- und leistungsrechtliche Vorgaben  
zu berücksichtigen.

Neben der theoretischen Kenntnis der Strukturen von  
PeBeM und Möglichkeiten zur einrichtungsinternen  
Umsetzung, gilt es die konkreten Anforderungen und  
Auswirkungen auf die Arbeitsorganisation und die Ar-  
beitsabläufe in Früh-, Spät- und Nachtdienst zu berück-  
sichtigen. Welche Erfahrungswerte gibt es bereits im  
Hinblick auf Dienstplangestaltung, stationäre Tourenpla-  
nung und (Nach-)Qualifikation von Mitarbeiter\*innen?  
Welche Auswirkungen hat all dies auf die Lebensqualität  
der Bewohner\*innen und die Mitarbeiter\*innen-  
zufriedenheit? Was können wir bereits von den Erfah-  
rungen anderer lernen? Auch der Wegfall der Fachkraft-  
quote und den quantitativen Besetzungsvorgaben gibt  
mehr Freiraum, bedingt aber gleichzeitig auch ein Mehr  
an diesbezüglicher Verantwortung.

### Zielgruppe

Führungskräfte und Pflegefachpersonen der Langzeit-  
pflege sowie Mitarbeitende aus Personalentwicklung und  
Qualitätsmanagement

NEU

2.23

## Die weitere Umsetzung von PeBeM

### Thema

Perspektivisch bedingt die Personalbemessung nach  
§ 113c SGB XI unter Bezugnahme auf die landesspezi-  
fischen ordnungs- und leistungsrechtlichen Regularien  
nicht nur veränderte Arbeitsstrukturen, sondern auch ein  
anderes Verständnis von Pflegearbeit. Die Pflegefach-  
kraft nimmt deren Aufgaben nach dem Pflegeberufge-  
setz wahr. Welche Auswirkungen hat das auf Teamstruk-  
turen und die Pflegearbeitsorganisation der Einrichtung?

Der Wegfall der Fachkraftquote und den bisherigen  
quantitativen Besetzungsvorgaben gibt mehr Freiraum,  
bedingt aber gleichzeitig auch ein Mehr an diesbezüg-  
licher Verantwortung. Nach welchen Kriterien erfolgt  
deren Einsatz und wo? Wie gestaltet sich der Praxis-  
transfer der „Vorbehaltenen Aufgaben“ in Bezug auf den  
Früh-, Spät- und Nachtdienst? Die Aufgabenteilung der  
Dreier-Konstellation QN 1/2, 3 und 4 erfordert neue Zu-  
ordnungen. Wie werden die Aufgabenbereiche verteilt  
und wie gestalten sich Verantwortungsbereiche unter  
Bezugnahme auf die Komplexität von Pflegesituationen?  
Der Kompetenz- und qualifikationsbasierte Einsatz der  
Mitarbeiter\*innen wirft auch die Frage auf, wie dies  
nachweislich geplant und bezüglich der Umsetzung eva-  
luiert werden kann.

### Zielgruppe

Führungskräfte und Pflegefachpersonen der Langzeit-  
pflege sowie Mitarbeitende aus Personalentwicklung und  
Qualitätsmanagement

### Kurs

51257

### Termin

13.11.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

220,00 €

### Dozent (ext.)

Michael Wipp  
Pflegefachkraft,  
Pflegedienstleitung,  
Einrichtungsleitung,  
Auditor. Fachbuch-  
autor, Veröffentlichun-  
gen in der Fachpresse,  
Dozenten- und  
Lehrtätigkeit

### 3. Praxisanleitung & Personalentwicklung



**3.1**  
**Kurs** 51248  
**Termin** 25.03.2025  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 8 UE  
**Kursgebühr** 160,00 €

**Thema**  
 Die Abschlussprüfung vorbereiten und mitgestalten  
**Dozentin (ext.)** Rita Kiemel

**3.2**  
**Kurs** 51186  
**Termin** 07.04.2025  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 8 UE  
**Kursgebühr** 160,00 €

**Thema**  
 Praxisanleitung: Komplexe Schmerzsituationen  
**Dozent (ext.)** Alexander Bogatzki

**3.3**  
**Kurs** 51244  
**Termin** 08.04.2025  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 8 UE  
**Kursgebühr** 160,00 €

**Thema**  
 Kompetenzen für die Zwischenprüfung anbahnen  
**Dozentin (ext.)** Rita Kiemel

**3.4**  
**Kurs** 51187  
**Termin** 12.05.2025  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 8 UE  
**Kursgebühr** 160,00 €

**Thema**  
 Praxisanleitung: Neurologische Erkrankungen  
**Dozent (ext.)** Alexander Bogatzki

**3.5**  
**Kurs** 51245  
**Termin** 13.05.2025  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 8 UE  
**Kursgebühr** 160,00 €

**Thema** **NEU**  
 Kompetenzen für die Abschlussprüfung anbahnen  
**Dozentin (ext.)** Rita Kiemel

**Thema**  
 Praxisanleitung: Strukturmodell  
**Dozentin (ext.)** Sabine Hindrichs

**Thema**  
 Die Rolle als Zweitprüfer\*in  
**Dozentin (ext.)** Rita Kiemel

**Thema**  
 Den Ausbildungsplan für die Praxisanleitung nutzen  
**Dozent (ext.)** Kristian Keller-Grahl

**Thema**  
 Kompetenzorientiert beurteilen und bewerten  
**Dozentin (ext.)** Rita Kiemel

**Thema**  
 Ausbildungsinhalte gehirngerecht vermitteln  
**Dozentin (ext.)** Imke Lambrecht

**3.6**  
**Kurs** 51217  
**Termin** 20.05.2025  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 8 UE  
**Kursgebühr** 160,00 €

**3.7**  
**Kurs** 51243  
**Termin** 27.05.2025  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 8 UE  
**Kursgebühr** 160,00 €

**3.8**  
**Kurs** 51225  
**Termin** 28.05.2025  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 8 UE  
**Kursgebühr** 160,00 €

**3.9**  
**Kurs** 51242  
**Termin** 03.06.2025  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 8 UE  
**Kursgebühr** 160,00 €

**3.10**  
**Kurs** 51176  
**Termin** 23.06.2025  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 8 UE  
**Kursgebühr** 160,00 €

3.11

Kurs 51202  
Termin 26.06.2025  
09.00–16.15 Uhr  
Stundenumfang 8 UE  
Kursgebühr 160,00 €

Thema

Praxisanleitung: Palliative Pflege anleiten  
Dozentin (ext.) Danuta Schaal

3.12

Kurs 51199  
Termin 03.07.2025  
09.00–16.15 Uhr  
Stundenumfang 8 UE  
Kursgebühr 160,00 €

Thema

Selbstorganisation bei Auszubildenden anbahnen  
Dozentin (ext.) Heike Nannt

3.13

Kurs 51240  
Termin 08.07.2025  
09.00–16.15 Uhr  
Stundenumfang 8 UE  
Kursgebühr 160,00 €

Thema **NEU**

Praxisanleitung: Orientierungseinsatz  
Dozentin (ext.) Rita Kiemel

3.14

Kurs 51249  
Termin 22.07.2025  
09.00–16.15 Uhr  
Stundenumfang 8 UE  
Kursgebühr 160,00 €

Thema

Kollegiale Beratung im Rahmen der Praxisbegleitung  
Dozentin (ext.) Rita Kiemel

3.15

Kurs 51092  
Termin 23.07.2025  
09.00–16.15 Uhr  
Stundenumfang 8 UE  
Kursgebühr 160,00 €

Thema

Kinaesthetics für Praxisanleitende  
Dozentin (ext.) Christa Cichon

3.16

Kurs 51226  
Termin 26.09.2025  
09.00–16.15 Uhr  
Stundenumfang 8 UE  
Kursgebühr 160,00 €

Thema

Anleitungsmomente erkennen und nutzen  
Dozent (ext.) Kristian Keller-Grahl

Thema **NEU**

Praxisanleitung evidenzbasiert gestalten  
Dozentin (ext.) Rita Kiemel

3.17

Kurs 51246  
Termin 07.10.2025  
09.00–16.15 Uhr  
Stundenumfang 8 UE  
Kursgebühr 160,00 €

Thema

Interkulturelle Begegnungen in der Pflege  
Dozent (ext.) Alexander Decker-Weimer

3.18

Kurs 51129  
Termin 09.10.2025  
09.00–16.15 Uhr  
Stundenumfang 8 UE  
Kursgebühr 160,00 €

Thema **NEU**

Praxisanleitung: Auszubildende motivieren  
Dozentin (ext.) Kirsten Roth

3.19

Kurs 51201  
Termin 17.10.2025  
09.00–16.15 Uhr  
Stundenumfang 8 UE  
Kursgebühr 160,00 €

Thema **NEU**

Praxisanleitung: Vertiefungseinsatz  
Dozentin (ext.) Rita Kiemel

3.20

Kurs 51241  
Termin 21.10.2025  
09.00–16.15 Uhr  
Stundenumfang 8 UE  
Kursgebühr 160,00 €

3.21  
Kurs 51106  
Termin 04.11.+02.12.25  
09.00–16.15 Uhr  
Stundenumfang 16 UE  
Kursgebühr 320,00 €

Thema **Präsenz** **Online**  
Selbstorganisiertes Lernen in der Praxisanleitung  
Dozent (ext.) Dr. Nicolas Schrode

3.22  
Kurs 51175  
Termin 10.11.2025  
09.00–16.15 Uhr  
Stundenumfang 8 UE  
Kursgebühr 160,00 €

Thema  
Praxisanleitung: Den eigenen Anleitungsstil finden  
Dozentin (ext.) Imke Lambrecht

3.23  
Kurs 51188  
Termin 17.11.2025  
09.00–16.15 Uhr  
Stundenumfang 8 UE  
Kursgebühr 160,00 €

Thema  
Update Behandlungspflege für Praxisanleitende  
Dozent (ext.) Alexander Bogatzki

3.24  
Kurs 51247  
Termin 25.11.2025  
09.00–16.15 Uhr  
Stundenumfang 8 UE  
Kursgebühr 160,00 €

Thema **NEU**  
Simulationslernen gestalten  
Dozentin (ext.) Rita Kiemel

3.25  
Kurs 51227  
Termin 28.11.2025  
09.00–16.15 Uhr  
Stundenumfang 8 UE  
Kursgebühr 160,00 €

Thema  
Fallbesprechung: Kompetenzorientiert anleiten  
Dozent (ext.) Kristian Keller-Grahl

Thema **NEU**  
Das Enneagramm in der Praxisanleitung nutzen  
Dozent (ext.) Ulf Tödter

Thema  
Praxisanleitung: Generation Z  
Dozentin (ext.) Imke Lambrecht

Thema  
Basale Stimulation® in der Praxisanleitung  
Dozentin (ext.) Petra Conte-Sansi

Thema **NEU**  
Das Skills Lab: Der dritte Lernort in der  
Pflegeausbildung  
Dozentin (ext.) Evelyn Kreusel

3.26  
Kurs 51255  
Termin 03.+04.12.2025  
09.00–16.15 Uhr  
Stundenumfang 16 UE  
Kursgebühr 320,00 €

3.27  
Kurs 51177  
Termin 08.12.2025  
09.00–16.15 Uhr  
Stundenumfang 8 UE  
Kursgebühr 160,00 €

3.28  
Kurs 51213  
Termin 12.12.2025  
09.00–16.15 Uhr  
Stundenumfang 8 UE  
Kursgebühr 160,00 €

3.29  
Kurs 51259  
Termin 18.12.2025  
09.00–16.15 Uhr  
Stundenumfang 8 UE  
Kursgebühr 160,00 €

## 4. Pflegepraxis & Pflegetheorie



NEU

## 4.1

## Pflege nach SGB IX und SGB XI integriert planen

### Kurs

51218

### Termin

10.07.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

180,00 €

### Dozentin (ext.)

Sabine Hindrichs  
Gesundheits- und  
Krankenpflegerin,  
Gerontopsychiatrische  
Fachkraft, Verfahrens-  
pflegerin/Pflegegut-  
achterin, PDL,  
Betriebswirtin,  
Qualitäts-Auditorin,  
Fachbuchautorin

### Thema

Wenn eine Person mit angeborenen oder erworbenen körperlichen, geistigen und seelischen Behinderungen pflegebedürftig wird, kommen zu den gesetzlichen Anforderungen des SGB IX, die gesetzlichen und pflegefachlichen Anforderungen des SGB XI hinzu.

Um den gemeinsamen Versorgungsprozess entsprechend der unterschiedlichen Anforderungen aus den beiden Gesetzbüchern ineinandergreifend und dennoch schlank zu gestalten, bedarf es zunächst der Sichtung und Zusammenstellung der entsprechenden Anforderungen.

In diesem Seminar werden die gesetzlichen Anforderungen/Grundlagen des biopsychosozialen Modells – SGB IX und die Pflegeprozessorganisation/Vorbehaltspflichten – SGB XI aufgegriffen und Optionen für eine praxisnahe Umsetzung aufgezeigt.

### Zielgruppe

Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegefachpersonen in der Langzeitpflege, Heilerziehungspfleger\*innen, Sozialarbeiter\*innen, Sozialpädagoge\*innen, Qualitätsmanagementbeauftragte

## Eine gute Lage finden

## 4.2

### Thema

Wer kennt das nicht? Man liegt unbequem im Bett und wacht am nächsten Morgen wie gerädert auf. Der Volksmund sagt: „Wie man sich bettet, so liegt man.“ Ist man auf Hilfe von Anderen angewiesen, kann es noch schwieriger sein, die passende Ruheposition aufzuspüren. Doch es lohnt sich für pflegebedürftige Menschen, eine gute Lage zu finden: sie verhilft zu Erholung und Wohlbefinden, sie beugt gleichzeitig vielen Folgeerkrankungen vor und ist Ausgangspunkt für nachfolgende (Pflege-)Aktivitäten.

Es ist ein bedeutender Vorteil für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, wenn Pflegekräfte ein Repertoire von traditionell und individuell angepassten Möglichkeiten zur Unterstützung einer guten Lage kennen und anwenden.

### Inhalte

- angepasste Auswahl verschiedener Lagerungspositionen
- durchdachter Einsatz von Hilfsmitteln
- Elemente von Bewegungs- und Lagerungskonzepten (z. B. LiN, Bobath, ...)
- Auffrischung der Haltungs- und Bewegungsphysiologie
- praktische Übungen

### Zielgruppe

Pflegekräfte aus der stationären und ambulanten Pflege

### Kurs

51093

### Termin

16.10.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

160,00 €

### Dozentin (ext.)

Christa Cichon  
Trainerin  
Kinaesthetics,  
Pflegefachkraft

## 4.3

Update Pflegetechniken –  
pflegerische Versorgung

## Kurs

51189

## Termin

19.05.2025

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

160,00 €

## Dozent (ext.)

Alexander Bogatzki  
Altenpfleger,  
Pain Nurse,  
Praxisanleiter

## Thema

Pflege nach State of the Art.

Stationäre und ambulante Einrichtungen der Altenhilfe sind zunehmend gefordert, Bewohner\*innen und Patient\*innen mit komplexer pflegerischer Versorgung im Bereich Ernährung und Ausscheidung zu betreuen.

Ziel des Seminars ist es, die Versorgung dieser Patientengruppe sicherzustellen.

Darüber hinaus sollen Unsicherheiten der Pflegefachkräfte, welche bei der Versorgung auftreten, minimiert werden.

Dazu werden die Versorgung von Transurethralen Kathetern, SPDK, Colo- und Ileostoma sowie PEG theoretisch erarbeitet, Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt und die Inhalte praktisch geübt und vertieft.

## Inhalte

- Transurethrale Katheter
- Suprapubische Katheter
- Colo- und Ileostoma
- Percutane Ernährungssonde
- Fallbeispiele

## Zielgruppe

Praxisanleiter\*innen und Pflegefachkräfte

## Das Drama-Dreieck im Pflegealltag

## 4.4

## Thema

Kennen Sie auch solche Aussagen?

„Wie soll ich heute alles bloß hinbekommen?“

Wir sind doch so wenig Pflegende?“

„Lass mich das für Dich übernehmen. Dafür bin ich doch da.“

„Also ich bekomme das auch hin. Jetzt stell Dich mal nicht so an.“

Es gibt Teams, in denen jeder mal jammert, mal rettet und mal eine Heldentat vollbringt. Ein Team, in dem jeder mal in einer starken Rolle ist und auch mal schwach sein darf.

Doch es gibt auch andere Teams. Deren Teammitglieder erleben bestimmte Situationen mit anderen immer wieder und haben das Gefühl, eine bestimmte Rolle einnehmen zu müssen oder in eine Rolle gedrängt zu werden. Damit befinden sie sich im Drama-Dreieck!

## Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Praxisanleitende

## Kurs

51171

## Termin

27.05.2025

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

145,00 €

## Dozent\*innen (ext.)

Stefan Kuntze  
Pflegepädagoge,  
Supervisor, Kranken-  
pfleger, Heilpraktiker  
Psychotherapie,  
Erlebnispädagoge

Gertraud Kuntze  
Supervisorin,  
Systemische Beraterin  
und Aufstellungs-  
leiterin, Paarberaterin,  
Kommunikations-  
trainerin



## 4.5 Basiskurs Kinaesthetics

### Kurs

51107

### Termin

23.10., 24.10. und  
21.11.2025  
jew. 09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

24 UE

### Kursgebühr

430,00 €

### Dozentin (ext.)

Christa Cichon  
Trainerin Kinaes-  
thetics,  
Pflegefachkraft

### Thema

Die Selbsterfahrung in der Wahrnehmung der eigenen Bewegung ist die Grundlage des Handlungskonzepts MH Kinaesthetics. Die eigene, bewusste Bewegung ist hierbei Voraussetzung für die Unterstützung eines in seiner Beweglichkeit eingeschränkten Menschen.

In unserem Grundkurs lernen Sie wichtige Konzepte der Kinaesthetik kennen, die eine schonende körperliche Interaktion in der Pflege ermöglichen. Der Aufbau eigener funktionaler Bewegungsabläufe mindert das Risiko berufsbedingter Überlastungsschäden und stellt gleichzeitig eine Möglichkeit dar, Menschen in ihrer Gesundheitsentwicklung zu unterstützen.

In der dreitägigen Veranstaltung werden den Teilnehmenden zunächst grundlegende Techniken der Kinaesthetik durch Selbsterfahrung vermittelt. In der Praxisphase wird anhand konkreter Aufgabenstellungen das neu erworbene Wissen in den Alltag integriert. Beim letzten Treffen werden die gewonnen Erkenntnisse ausgewertet und reflektiert.

### Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Praxisanleitende

## Professionalität im Umgang mit Sterben und Tod

## 4.6

### Thema

Um Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten benötigt es die Auseinandersetzung mit der Thematik Leben, Sterben und Tod und mit der eigenen Vergänglichkeit. Dies kann mit entsprechenden Interventionen bzw. Besonderheiten der Kommunikation eine professioneller Sterbebegleitung erleichtern. Häufig ist das Thema Tod und Sterben Alltag in der Versorgung im Pflegeheim und Klinik. Pflegekräfte haben vielleicht auch viel damit erlebt. In diesem Seminar sollen Vorerfahrungen aufgegriffen und Kraft und Impulse für die pflegerische Versorgung gewonnen werden.

### Inhalte

- Persönlicher Umgang mit meinem Leben, Erfahrungen mit Tod und Trauer
- Auseinandersetzung mit dem eigenen Tod
- Krisenspirale nach Schuchardt als Verständnismodell
- Kommunikation mit Sterbenden und deren Angehörigen
- Begleitung von Sterbenden: Was tun, wenn man nichts mehr tun kann?
- Trauer – Trauerbegleitung
- Copingstrategien – wie als professionell Pflegenden mit der Belastung im Rahmen der Sterbebegleitung umgehen lernen
- Erfahrungsaustausch

### Zielgruppe

Pflegefachkräfte

### Kurs

51086

### Termin

25.11.2025  
09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

160,00 €

### Dozent (ext.)

Jochen Behret  
Dipl.-Pflegepädagoge  
(FH)

## 4.7

## Mit Abschied gut umgehen

**Kurs**

51089

**Termin**

11.03.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Lis Bickel

Psychotherapeutin,  
Kunsttherapeutin,  
Autorin

**Thema**

Die Begegnung mit Menschen in einer finalen Situation ist herausfordernd und erfordert Wissensgrundlagen und Handlungsfähigkeiten. Abschied, Sterben, Tod und Trauer wollen in ihren ganz eigenen Erscheinungsweisen verstanden werden und es braucht gutes Rüstzeug, damit wir angemessen und gut mit ihnen umgehen können.

Fragen aus der Praxis sowie anschauliche Übungen können uns helfen, uns tiefer einfühlen zu können. Ebenso wichtig ist es, dass wir uns unserer eigenen Erfahrungen mit Abschieden und Trauer bewusst werden, um über Klarheit und eine professionelle Grundhaltung zu verfügen.

In diesem Seminar wollen wir das Wissen und auch ein angemessenes Handeln miteinander erarbeiten.

**Inhalte**

- Grundlagenwissen
- Finale Situation als Herausforderung annehmen
- Verstehen von unterschiedlichen Erscheinungsweisen zu Abschied, Sterben, Tod und Trauer
- Angemessener Umgang

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung, ambulant und stationär

## Fit für die Vorbehaltsaufgaben

## 4.8

**Thema**

Vorbehaltsaufgaben – schöne neue Welt?

Von einer Pflegefachkraft wird viel verlangt: fachliche und kommunikative Fähigkeiten. Sie soll anleiten und beraten, kümmern, vermitteln und einiges darüber hinaus.

Diese vielfältigen Kompetenzen vereint kaum ein Mensch in sich und die große Verantwortung, die an unserem Beruf hängt, möchte nicht jeder tragen. Im Team und zusammen wird es schon etwas einfacher. Durch Delegationen kann die Arbeit breit aufgeteilt werden, aber gesteuert und verantwortet wird das Ganze durch die Pflegefachkraft.

Hierzu ergeben sich Fragen: Was kann delegiert werden? Was bleibt der Pflegefachkraft vorbehalten? Wie dokumentiere ich das Ganze transparent? Auf was muss fachlich Wert gelegt werden?

Dieses dreitägige Seminar soll Sie für die Vorbehaltsaufgaben rundum informieren und handlungssicher machen: auf geht's in die schöne neue Welt!

**Zielgruppe**

Pflegefachkräfte der stationären Altenpflege

**Kurs**

51270

**Termin**

24.02.–26.02.2025

jeweils

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

24 UE

**Kursgebühr**

540,00 €

**Dozent (ext.)**

Ingo Bartsch  
Palliativkraft,  
Auditor

## 4.9

## Palliative Pflege: Symptomkontrolle

**Kurs**

51097

**Termin**

20.10.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

160,00

**Dozentin (ext.)**

Elisabeth Maschewski  
Krankenschwester,  
Palliative Care Fach-  
kraft, Moderatorin  
Palliative Praxis

**Thema**

Palliativ Care ist ein umfassendes Betreuungskonzept zur Begleitung Schwerstkranker, Sterbender und deren An- und Zugehörigen. Palliative Pflege und Begleitung beginnt dann, wenn Heilung nicht mehr möglich ist. Zielsetzung ist das Erlangen von Lebensqualität durch symptomarme oder symptomfreie Zeit.

Welche Möglichkeiten gibt es, palliativpflegerisch diesen belastenden Symptomen wie Schmerz, Angst und Unruhe, Übelkeit und Erbrechen, Atemnot und Obstipation zu begegnen? Sie werden an diesem Seminartag pflegerische Interventionen kennenlernen, um Menschen in ihrer letzten Lebensphase hilfreich unterstützen zu können.

**Inhalte**

- Palliative Symptomkontrolle
- Angst
- Atemnot
- Übelkeit und Erbrechen
- Obstipation
- Ernährung
- Wie kann die Lebensqualität der Betroffenen in diesen Lebens- und Sterbesituationen verbessert werden?

**Zielgruppe**

Pflegefachkräfte

## Kinaesthetics für Einsteiger\*innen in der Pflege

## 4.10

**Thema**

Alte Menschen können wegen Pflegebedürftigkeit viele Alltagsaktivitäten nicht mehr alleine durchführen.

Pflegende können durch kinaesthetisches Arbeiten die Bewegung der Betroffenen, z. B. sich im Bett und aus dem Bett heraus bewegen, vom Liegen zum Sitzen kommen, unterstützen, anstatt die Bewegung zu übernehmen.

In diesem Seminar lernen Sie wichtige Konzepte der Kinaesthetics kennen, die eine schonende Interaktion in der Pflege ermöglichen.

Der Aufbau eigener funktionaler Bewegungsabläufe mindert das Risiko berufsbedingter Überlastungsschäden und stellt gleichzeitig eine Möglichkeit dar, Menschen in ihrer Gesundheitsentwicklung zu unterstützen.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende in der Pflege und Betreuung, ambulant und stationär

**Kurs**

51091

**Termin**

05.12.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Christa Cichon  
Trainerin Kinaesthetics,  
Pflegefachkraft

## 4.11

## Demenz ist nicht gleich Demenz – Gerontopsychiatrische Reihe –

**Kurs**

51083

**Termin**

26.03.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

165,00 €

**Dozent (ext.)**

Prof. Dr. Dr. Dipl.-  
Psych. Rolf D. Hirsch  
Facharzt für Nerven-  
heilkunde, Geriatrie,  
Psychotherapeutische  
Medizin, Psychoana-  
lyse

**Thema**

Unter dem Begriff Demenz werden über 50 Erkrankun-  
gen zusammengefasst. In diesem Seminar betrach-  
ten wir die häufigsten Formen.

Der Anteil der Menschen mit Demenz in der Langzeit-  
pflege wird immer größer. Daher benötigen Pflegende  
ein differenziertes Wissen über Formen, Diagnostik,  
Behandlung und Pflege. Menschen mit Demenz in die  
„Normalität“ führen zu wollen, ist kaum möglich und  
erschwert einen respekt- und würdevollen Umgang.  
Biographisches Arbeiten ist ein wichtiger Aspekt, um  
herausforderndes Verhalten zu verstehen und entspre-  
chende Interventionen zu planen. Neugierde und  
Interesse, warum jemand sich so merkwürdig verhält,  
führen oft weiter. Da Medikamente nur sehr beschränkt  
und zeitlich limitiert erfolgreich sind, haben nichtmedi-  
kamentöse Interventionen einen hohen Stellenwert.  
Anhand von Beispielen werden Umgangsweisen praxis-  
orientiert dargestellt und diskutiert.

**Inhalte**

- Formen der Demenz
- Diagnostik und Behandlung
- Herausforderndes Verhalten

**Zielgruppe**

Fachkräfte der Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende aus  
der Pflege und Betreuung



## 4.12

## Wenn die Lebensfreude abhanden kommt – Gerontopsych. Reihe –

**Kurs**

51184

**Termin**

10.10.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

160,00 €

**Dozentin (ext.)**

Martina Wittmann  
Krankenschwester,  
Supervision,  
Pflegeberatung im  
Pflegedienst, Körper-  
und Gestaltarbeit

**Thema**

Die Gerontopsychiatrie geht davon aus, dass es eine eigentliche Altersdepression nicht gibt, vielmehr kommen im Alter alle Arten von depressiven Symptomen vor. Deshalb spricht man häufiger von Depressionen im Alter.

Risikofaktoren, die eine Entwicklung von Depression im Alter begünstigen, steigen. Dazu gehört der ganz normale Alterungsprozess, der für manche schwer annehmbar ist. Hinzu kommen häufig die Zunahme chronischer Erkrankungen und soziale Veränderungen, z. B. durch Verlust von nahen Personen, aber auch von Mobilität. Ein Gefühl von Nutz- und Wertlosigkeit stellt sich ein. Die Symptome einer Depression betreffen die körperliche und emotionale Ebene. Sie führen zu einem veränderten Verhalten und Denken. Bei älteren Menschen verleiten gerade diese Veränderungen dazu, dass vorschnell die Diagnose Demenz mit ins Spiel kommt. Es wird zu wenig zwischen Depression und Demenz differenziert.

**Inhalte**

- Altersdepression – Depression im Alter
- Ursachen und Symptome einer Depression
- Formen der Depression
- Unterscheidung Depression – Demenz
- Umgang mit alten Menschen mit Depression

**Zielgruppe**

Fachkräfte der Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

## Humor als Ressource – Gerontopsychiatrische Reihe –

## 4.13

**Thema**

Heiterkeit und Humor sind sehr hilfreiche Ressourcen, die den Alltag in der Pflege erleichtern und deutlich verbessern können. „Mach's mit Humor“ kann viele herausfordernde Situationen entkrampfen und zur gemeinsamen Heiterkeit führen. Jeder kann zumindest etwas Humor lernen. Entscheidend ist eine spielerische Haltung im täglichen Umgang mit alten Menschen, aber auch zu Mitarbeiter\*innen und zur Leitung einzunehmen. Tanz, Singen und Musik sind zusätzliche Stärken, Stresssituationen zu unterbrechen. Wohldosierte Professionalität mit Humor gemischt: eine hervorragende Mischung! Wer Humor hat, ist Herr/Frau der Situation!

Im Seminar soll die eigene „Humorkompetenz“ und ein humorvoller Umgang mit alten Menschen gefördert und im Rollenspiel praktisch geübt werden. Beispiele der Teilnehmer\*innen sind erwünscht.

**Inhalte**

- Humor ein heiteres Mittel in der Pflege
- Pflege braucht Humor
- Die Würze der Pflege: Humor
- Kritische Situationen mit Humor professionell bewältigen!

**Zielgruppe**

Fachkräfte der Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

**Kurs**

51085

**Termin**

22.10.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

165,00 €

**Dozent (ext.)**

Prof. Dr. Dr. Dipl.-  
Psych. Rolf D. Hirsch  
Facharzt für Nerven-  
heilkunde, Geriatrie,  
Psychotherapeutische  
Medizin, Psychoana-  
lyse

## 4.14

# Herausforderndes Verhalten: Ausdruck von Bedürfnissen? – Gerontopsychiatrische Reihe –

### Kurs

51239

### Termin

17.09.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

165,00 €

### Dozent (ext.)

Prof. Dr. Dr. Dipl.-  
Psych. Rolf D. Hirsch  
Facharzt für  
Nervenheilkunde,  
Geriatric,  
Psychotherapeutische  
Medizin,  
Psychoanalyse

### Thema

Ältere Menschen erhalten eine Vielzahl von Medikamenten, häufig auch Psychopharmaka aufgrund von herausfordernden Verhaltensweisen. Der professionelle Einsatz von nicht-medikamentösen Interventionen ist Aufgabe von Pflege und Betreuung und sollte der medikamentösen Therapie stets vorgezogen werden. Im Krankheitsverlauf können Menschen mit Demenz Bedürfnisse oft nicht adäquat zum Ausdruck bringen oder zeigen diese durch ungewöhnliche Verhaltensweisen. Damit professionell und empathisch umzugehen, kann eine Herausforderung sein.

In diesem Seminar lernen Sie verschiedene professionelle Methoden kennen, um mit diesen Verhaltensweisen umzugehen.

### Inhalte

- Methode Serial Trial Intervention
- Konzept der verstehenden Diagnostik
- NDB-Modell (bedürfnisorientiertes Verhaltensmodell bei Demenz)
- Interventionsmöglichkeiten bei herausforderndem Verhalten

### Zielgruppe

Fachkräfte für Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende aus der Pflege



## 4.15–4.18

## Wundexperte – Wundmanagement

### Kurs

51137 – Wundmanagement

### Termin

04.02.2025  
09.00–14.30 Uhr

### Kurs

51138 – Dekubitusmanagement

### Termin

11.03.2025  
09.00–14.30 Uhr

### Kurs

51139 – Ulcus Cruris

### Termin

02.06.2025  
09.00–14.30 Uhr

### Kurs

51140 – Diabetisches Fußsyndrom

### Termin

07.10.2025  
09.00–14.30 Uhr

### Thema

Die Versorgung von chronischen Wunden ist eine zentrale Aufgabe der Pflege. Hierzu gibt es umfangreiche Forschung und zahlreiche Veröffentlichungen. Davon sind viele Aspekte der Wundversorgung zumeist bekannt, aber nur ein Teil hiervon hat Eingang in die tägliche Praxis gefunden.

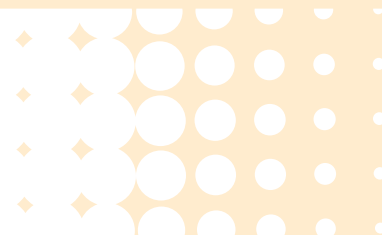
Im Rahmen der aufgeführten Seminare werden den Teilnehmenden spezifische Kenntnisse bezüglich der Wundheilung, Wundheilungsstörungen, Wundversorgung, Prophylaxen sowie entsprechende Therapien vermittelt.

Die Fortbildung besteht aus 4 Modulen und schließt mit einem Zertifikat zum/zur Wundexpert\*in ab.

Die Veranstaltungen können auch einzeln gebucht werden, in diesem Fall gibt es eine Teilnahmebestätigung.

### Zielgruppe

Pflegefachkräfte



### Kurs 51137: Allgemeines Wundmanagement, 04.02.2025

Wundphasen, Heilungsstadien sowie die hierzu angeratenen Wundaufgaben, Wunddokumentation

### Kurs 51138: Dekubitusmanagement, 11.03.2025

Nationaler Expertenstandard Dekubitusprophylaxe nach DNQP (Auszüge), Systematische Risikoeinschätzung, Differentialdiagnostik (Abgrenzung zu inkontinenzassoziierte Dermatitis, Intertrigo), Klassifizierungen, Ursachen, Bewegungs- und Maßnahmenplan, Auswahl und Bewertung druckverteilender und druckentlastender Maßnahmen

### Kurs 51139: Ulcus Cruris, 02.06.2025

Unterscheidungsmerkmale Ulcus cruris venosum, arteriosum, mixtum, das Venensystem, Indikation für eine Kompressionstherapie, Kompressionsklassen, verschiedene Bindensysteme sowie praktische Übungen, ABI Test Methode

### Kurs 51140: Diabetisches Fuß Syndrom, 07.10.2025

Geeignete Hilfsmittel, Schuh und Einlagenversorgung in Kooperation mit einem orthopädischen Schuhmacher, Risikofaktoren, Diagnostik, Therapie, Prophylaxe, spezielle Untersuchungen, Charcot Fuß, Zusammenarbeit mit Fußambulanz

**Stundenumfang**  
jeweils 6 UE

**Kursgebühr**  
jeweils 145,00 €  
pro Termin

**Dozentin (ext.)**  
Anja Kuntz  
Gesundheits- und  
Krankenpflegerin,  
Wundexpertin ICW e.V.,  
Algesiologische Fach-  
assistentin

## 4.19

## Update Wundmanagement

**Kurs**

51141

**Termin**

04.12.2025

09.00–14.30 Uhr

**Stundenumfang**

6 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Anja Kuntz

Gesundheits- und

Krankenpflegerin,

Wundexpertin ICW

e.V.,

Pflegetherapeutin

Wunde ICW e.V.,

Algesiologische Fach-  
assistentin**Thema**

„Was läuft hier falsch?“ – Fehler in der Wundversorgung vermeiden

Schlecht heilende Wunden über einen längeren Zeitraum bedeuten eine Einschränkung des persönlichen Wohlbefindens und sind Anlass stetiger Sorge um die eigene Gesundheit. Besonders infizierte Wunden können starke Schmerzen verursachen. Bei der Behandlung von chronischen Wunden sind ein breites Wissen und auch praktische Erfahrung notwendig. Immer wieder beobachten wir, dass eine Wunde nicht abheilt. Haben wir etwas übersehen? Ist die Wundauflage die Richtige? Welche Einflüsse verhindern die Abheilung? Das Ziel dieses Updates ist, Fehler in der Wundversorgung zu erkennen, zu beheben und in Zukunft zu vermeiden.

**Inhalte**

- Fehlerquellen in der Diagnostik
- Fehlerquellen in der Wundreinigung
- Fehlerquellen bei der Anamnese
- Fehlerquellen bei der Kompressionstherapie
- Richtige Auswahl von Wundauflagen
- Obsolete Produkte
- Fallbeispiele

**Zielgruppe**

Pflegefachkräfte

## Dabei bleiben – praktische Begleitung am Sterbebett

## 4.20

**Thema**

Menschen können oft erst wirklich loslassen – und sterben – wenn „alles erledigt“ ist.

Sich gut auf das Sterben vorbereiten, das Leben vollenden, Abschied nehmen. Doch was bedeutet gutes Sterben? Als Begleitende möchten wir zu einem guten Sterben beitragen und die letzte Lebensphase für die sterbende Person so angenehm wie möglich gestalten, einfühlsam und hilfreich begleiten. Diese Fähigkeit haben wir alle in uns.

Es geht darum, mit Achtsamkeit, Bewusstheit und Selbstreflexion Ressourcen und verborgenes Wissen zu erkennen und freizulegen. Pflegende und Angehörige stehen oft vor großen Herausforderungen, wenn die sterbende Person ihre Wünsche und den Willen nicht geäußert hat.

An diesem Tag geht es um Ihre eigenen Erfahrungen, Impulse und sachorientierte Fragen. Der Prozess des Abschiednehmens und die eigene Betroffenheit am Sterbebett sollen im Mittelpunkt stehen und genügend Raum erhalten.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege und ambulanter und stationärer Betreuung, ehrenamtlich Engagierte

**Kurs**

51203

**Termin**

02.04.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Danuta Schaal

Gesundheits- und

Krankenpflegerin,

DKG-Praxisanleiterin,

DGP-Palliative Care



## 4.21

### Kritische Situationen durch Deeskalation entschärfen

#### Kurs

51222

#### Termin

16.10.2025

09.00–16.15 Uhr

#### Stundenumfang

8 UE

#### Kursgebühr

180,00 €

#### Dozentin (ext.)

Susann Seidl

Pflegewissenschaft,

Master of Science

#### Thema

Ärger und Wut sind menschliche Emotionen bzw. Gefühlsreaktionen, ähnlich wie Freude, Liebe, Trauer oder Angst. Diese Gefühle werden durch aktuelle Ereignisse oder durch gedankliche Erinnerungen an Ereignisse ausgelöst.

Im Rahmen von Pflegehandlungen kann es häufig zu missverständlichen Interaktionen kommen.

Interaktionen mit Menschen, die aufgrund ihrer Erkrankungen oder Persönlichkeitsstrukturen häufig mit fremdaggressivem oder bedrohlichem Verhalten reagieren, stellen für Pflegende eine Herausforderung oder gar ein angstausslösendes Szenario dar.

Derartigen Situationen kann durch gezielte Selbstreflexion, professionelles Handeln und entsprechende deeskalierende Maßnahmen begegnet werden.

#### Zielgruppe

Führungskräfte, Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung



## 4.22

## Basisseminar Validation

**Kurs**

51193

**Termine**

01.04. und 08.04.2025  
jeweils  
09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

16 UE

**Kursgebühr**

320,00 €

**Referentin**

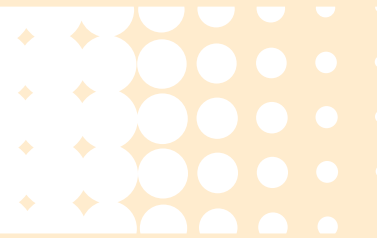
Beate Scherer  
Lehrerin für  
Pflegeberufe,  
Master of Validation

**Thema**

Vielen Menschen in der Altenpflege sind der Name Naomi Feil und der Begriff Validation geläufig. Der genaue Ansatz der Methode und die Einsatzmöglichkeiten im täglichen Umgang mit Menschen mit Demenz bleiben oft vage. Validation ist vor allem eine Haltung, eine innere Einstellung gegenüber Bewohner\*innen die sich auf deren Wohlbefinden auswirkt.

Wenn Menschen mit Demenz verstanden werden mit ihren Bedürfnissen und Anliegen, wird herausforderndem Verhalten vorgebeugt und der Erhalt der Persönlichkeit unterstützt. Auch ein Fortschreiten der Demenz kann durch Validation verzögert werden. Negatives Verhalten wie Rufen, Schlagen, Schreien, Klopfen nehmen ab und somit kann Stress reduziert oder vermieden werden.

In dieser zweitägigen Veranstaltung lernen die Teilnehmenden die Theorie der Validation durch Fallbeispiele, Filmmaterial und Kommunikationsübungen kennen. Die Dozentin geht immer wieder auf Fallbeispiele ein und stellt somit den Bezug zur Praxis sicher.

**Inhalte**

- Kennenlernen der Methode Validation
- Übungen zur Kommunikation mit Menschen mit Demenz
- Entspannungstechniken
- Reflexion
- Fallbeispiele aus der Praxis
- Filmmaterial

**Zielgruppe**

Fachkräfte der Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte, ambulant und stationär

Frau Scherer arbeitet seit 1997 mit Validation nach Naomi Feil. Sie erhielt 2000 den Innovationspreis für die erfolgreiche Einführung der Validation in Einrichtungen. Seit 1999 leitet Frau Scherer wöchentlich Validationsgruppen.

**Hinweis**

In der Zeit zwischen den Fortbildungstagen erproben die Teilnehmenden neue Verhaltensweisen und neue Kommunikationsmöglichkeiten mit Menschen mit Demenz.

Die Kursteilnehmenden erhalten zum Abschluss ein Zertifikat.

## 4.23

## Update Validation

**Kurs**

51196

**Termin**

09.12.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Referentin**

Beate Scherer

Lehrerin für

Pflegerberufe,

Master of Validation

**Thema**

„Lass' mich in Ruhe, ich habe mich schon gewaschen!“ ...  
Mit erhobener Faust unterstreicht die 92-jährige Frau  
Lang ihr Anliegen.

Was mache ich in einer solchen Situation? Wie kann ich  
hier Validation anwenden? Wo stehe ich und was brau-  
che ich?

In diesem Seminar werden die im Basisseminar erwor-  
benen Validationstechniken vertieft. Der Schwerpunkt  
liegt im Training bisher gewonnener Fähigkeiten. An-  
hand von Fallbeispielen werden Alltagssituationen be-  
sprochen und Verhaltensalternativen erprobt.

Thematisiert wird auch der Umgang mit herausfor-  
derndem Verhalten im Pflege- und Betreuungsalltag.  
Gemeinsam werden Strategien entwickelt, wie ein vali-  
dierender Umgang gelingen kann, wenn es Streitigkeiten  
unter den Bewohner\*innen gibt.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende in der Pflege und Betreuung, die ein  
2-tägiges Basisseminar absolviert haben

Nichtmedikamentöse Intervention  
bei Schmerzen

## 4.24

**Thema**

Chronischer Schmerz wirkt sehr beeinträchtigt auf  
die Lebenssituation der Betroffenen und ihrer Angehöri-  
gen ... so in der Begründung zum Expertenstandard  
Schmerz. Jede Pflegefachkraft soll über aktuelles Wissen  
zur medikamentösen und eben auch zur nichtmedika-  
mentösen Schmerzbehandlung verfügen.

**Aktuelles Wissen**

- Aktuelles Wissen zum akuten und chronischen  
Schmerz auf der Basis der Expertenstandards
- WHO-Stufenschema zur Behandlung von Schmerzen
- Verschiedene Möglichkeiten der nichtmedikamen-  
tösen Schmerzbehandlung
- Ganzheitlicher Ansatz der Schmerztherapie
- Ausprobieren von verschiedenen Möglichkeiten:  
Akupressur, Aromapflege, TENS

**Zielgruppe**

Pflegefachkräfte

**Kurs**

51185

**Termin**

20.10.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

160,00 €

**Dozent (ext.)**

Alexander Bogatzki

Altenpfleger,

Pain Nurse,

Praxisanleiter

## 4.25

Menschen mit Demenz  
und Trauma

## Kurs

51183

## Termin

27.06.2025

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

160,00 €

## Dozentin (ext.)

Martina Wittmann  
Supervision,  
Pflegerberatung im  
Pflegerdienst,  
Integrative Körper-  
arbeit

## Thema

Das 20. Jahrhundert war von zwei Weltkriegen gekennzeichnet. Ältere Menschen haben die entsetzlichen Auswirkungen dieser Zeiten miterlebt. Die Not und Grausamkeit der Kriegsjahre wie auch die Vor- und Nachkriegszeiten brachten Hunger, Ängste, Flucht und Vertreibung. In den Jahren des Wiederaufbaus und danach wurde über diese Erlebnisse kaum gesprochen, sondern sie wurden von den meisten Menschen verdrängt.

Im hohen Alter versagen diese Verdrängungsmechanismen zunehmend, sodass diese traumatischen Erlebnisse wieder ins Bewusstsein drängen und neu durchlebt werden – es findet eine Retraumatisierung statt. Wir wollen uns diese psychischen Vorgänge genauer anschauen und uns an Fallbeispielen gemeinsam überlegen, wie wir den Betroffenen und ihren Angehörigen helfen können, angemessen mit dieser psychischen Belastung umzugehen.

## Inhalte

- Retraumatisierung erkennen und wahrnehmen
- Beispiele aus der Praxis analysieren
- Angemessene Unterstützung für Betroffene und Angehörige

## Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung  
sowie Interessierte

## Update Hygiene

## 4.26

## Thema

Die Arbeit von hygienebeauftragten Pflegefachkräften bedeutet oft einen Spagat zwischen der pflegerischen Tätigkeit und der Verantwortung als beauftragte Hygienefachperson. Da bleibt wenig Zeit, um sich in Eigenregie auf dem Laufenden zu halten.

Das Ziel soll sein, entsprechend den KRINKO-Empfehlungen die Hygiene stets entsprechend dem aktuellen Stand der Wissenschaft in den Einrichtungen umzusetzen. An diesem Tag erhalten bereits qualifizierte Hygienebeauftragte eine gezielte Auffrischung relevanter Grundlagen, aktuelle Informationen zu neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

## Inhalte

- Erstellung von Hygieneplänen, Arbeitsanweisungen und Desinfektionsplänen
- Planung und Durchführung von Hygieneschulungen
- Information zur Entwicklung des aktuellen Erregerspektrums – fast vergessene Krankheitserreger
- Hygienemaßnahmen bei infektiösen Erkrankungen
- Aktuelle Themen und Gelegenheit zum fachlichen Austausch

## Zielgruppe

Pflegefachkräfte mit bereits vorausgegangener Fort- bzw. Weiterbildung zur/zum „Hygienebeauftragte/n in der Pflege“

## Kurs

51253

## Termin

23.09.2025

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

160,00 €

## Dozent\*innen (ext.)

Dr. med. Mark  
Wylenzek  
Facharzt für Mikrobiologie,  
Virologie und  
Infektionsepidemiologie

Dorothea Schmidt  
Staatlich anerkannte  
Hygienefachkraft

## 4.27

## Palliative Wundversorgung

**Kurs**

51143

**Termin**

18.11.2025

09.00–14.30 Uhr

**Stundenumfang**

6 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Anja Kuntz

Gesundheits- und  
Krankenpflegerin,Pflegetherapeutin,  
Wundexpertin (ICW),Algesiologische  
Fachassistentin**Thema**

„Palliativmedizin ist die aktive, ganzheitliche Behandlung von Patienten mit einer nicht heilbaren, progredienten und weit fortgeschrittenen Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung. Sie strebt die Besserung körperlicher Krankheitsbeschwerden ebenso wie psychischer, sozialer und spiritueller Probleme an.“

Die Versorgung von Wunden in der Palliativsituation stellt für alle Beteiligten eine besondere Herausforderung dar. Vor allem exulzierende, blutende Wunden, oder solche, die mit einer starken Geruchsbildung einhergehen, haben eine besondere Bedeutung. Oft ist schon die Verbandfixierung und kosmetisch annehmbare Verbandtechnik eine Herausforderung. Um die Patienten und deren Angehörige in dieser extrem belastenden Situation zu unterstützen, ist sehr viel Einfühlungsvermögen, Geduld und Ruhe notwendig.

In diesem Seminar werden Möglichkeiten der situationsbedingt optimalen Versorgung von Menschen mit palliativen Wunden vermittelt werden.

**Zielgruppe**

Pflegefachkräfte

## Pflege für Einsteiger

## 4.28

**Thema**

Die Durchführung der Körperpflege ist ein wichtiges Element der Arbeit in vielen Bereichen der Altenhilfe. Diese wird häufig auch von Mitarbeitenden durchgeführt, die keine entsprechende Ausbildung haben. Diese Mitarbeitenden erhalten mit diesem Seminar eine Einführung in pflegerisches Handeln.

Aspekte wie Ressourcen fördern, wertschätzend kommunizieren, für Sicherheit sorgen sind hierbei von großer Bedeutung, um das Wohlbefinden und das Selbstwertgefühl der Bewohner\*innen zu unterstützen. Oft ist jedoch eine komplette Übernahme der Ganzkörperwaschung, der Mund- und Hautpflege nicht notwendig, sondern die Anleitung oder teilweise Unterstützung der Bewohner\*in viel sinnvoller.

In diesem Seminar wird Wichtiges und Wertvolles für die tägliche Arbeit praxisnah vermittelt, um eine korrekte Durchführung der Grundpflege nach hygienischen Richtlinien zu gewährleisten. Selbstpflege, besonders rücken schonendes Arbeiten, werden bei alle Pflegehandlungen berücksichtigt.

**Zielgruppe**

Pflegehelfer\*innen und Praktikant\*innen

**Kurs**

51224

**Termin**

08.04.–10.04.2025

jeweils

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

24 UE

**Kursgebühr**

430,00 €

**Referentin**

Leonie Baumann

Gesundheits- und  
Krankenpflegerin,Pflegepädagogin B.A.,  
Gerontologin M.Sc.

NEU

4.29

## Begleitung Sterbender aus anderen Kulturen

### Kurs

51234

### Termin

17.10.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

160,00 €

### Dozentin (ext.)

Lis Bickel

Psychotherapeutin,  
Kunsttherapeutin,  
Autorin

### Thema

Für einen respektvollen Umgang mit älteren und sterbenden Menschen ist es wichtig, die kulturellen und religiösen Prägungen dieser Menschen zu kennen und angemessen mit ihnen umzugehen.

Es bedarf des Wissens und der Kenntnisse von Ritualen, Regeln, Bedürfnissen und Grenzen. Wir wollen uns vorurteilslos unter anderem mit den Gebräuchen des Islam, christlich-orthodoxer Gläubiger und Menschen mit asiatischen Wurzeln zuwenden.

Ebenso geht es um das Verständnis der Angehörigen sterbender Menschen aus uns mehr oder weniger fremden Kulturen und deren Erwartungen.

### Inhalte

- Religiöse Kulturen und ihre Prägungen
- Begleitung von Menschen im Sterbeprozess
- Respektvolle Begleitung von Sterbenden und im Nachtodlichen
- Würdevoller Umgang mit Menschen aus anderen Herkunftsländern
- Verständnis für andere kulturelle Prägungen
- Angemessenes Handeln im Umgang mit Menschen aus anderen Herkunftsländern

### Zielgruppe

Pflegefachkräfte

## Lebensraum Bett

4.30

### Thema

Bettlägerigkeit verändert das Leben von Pflegebedürftigen. Dabei macht es oft keinen Unterschied, ob es sich um multimorbide und an Demenz erkrankte Menschen handelt, oder temporär eingeschränkte Bewohner\*innen. Wie können wir verstehen und nachempfinden, was Bettlägerigkeit für die Betroffenen und ihr soziales Umfeld bedeutet?

Für gesunde Menschen ist das Bett ein Ort der Erholung und Entspannung und des Schlafes. Für Pflegende, Ärzt\*innen und Therapeut\*innen ist das Bett eine Arbeitsfläche. Für den Pflegebedürftigen ist das Bett der verbliebene Lebensraum für die ihm verbleibende Lebenszeit. Der bettlägerige Mensch hat nur noch rund 1,9 Quadratmeter „Wohnfläche“ für seine Lebenszeit, hier spielt sich alles ab: Wohnen, Essen, Waschen, „zur-Toilette-gehen“ – das Bett wird zum allumfassenden Lebensraum.

Welche Möglichkeiten stehen uns zur Verfügung, um den Pflegebedürftigen Lebensqualität und Lebendigkeit zu ermöglichen, sie in dieser Situation zu unterstützen, ihre Fähigkeiten zu erhalten und zu fördern?

### Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Pflegehelfer\*innen, Betreuungskräfte

### Kurs

51130

### Termin

21.05.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

160,00 €

### Dozent (ext.)

Alexander

Decker-Weimer  
Gesundheits- und  
Sozialmanagement  
BoA,  
Pflegefachmann

NEU

4.31

## Update: PeBeM nach § 113c SGB XI

### Kurs

51204

### Termin

06.05.2025

09.30–16.45 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

180,00 €

### Dozentin (ext.)

Jutta König (Pflege-  
Prozess-Beratung)  
Altenpflegerin,  
Heim- und Pflege-  
dienstleitung,  
Wirtschaftsdipl.  
Betriebswirt VWA,  
Gerichtssachverständige  
bundesweit,  
Fachbuchautorin

Hinweis: Falls Frau König  
in ihrer Eigenschaft als  
Pflegesachverständige  
kurzfristig einen Gerichts-  
termin wahrnehmen muss,  
übernimmt eine kompetente  
Vertretung das Thema.

### Thema

Kommt der nächste Schritt zum Personalbemessungs-  
verfahren?

Ob ein PeBeM Verfahren nun Gesetz wird und wann,  
steht in den Sternen. Aber die pflegegradbezogenen Per-  
sonalmengen und Mitarbeitererteilungen müssen weg.  
Schluss mit der antiquierten und überflüssigen Fach-  
kraftquote. Einige Bundesländer, z. B. Sachsen, machen  
es bereits vor! Schluss mit Routinen, die seit Jahrzehnten  
unverändert einen starren Arbeitsrhythmus vorgeben!  
Her mit veränderten Abläufen und neuen Arbeitszeit-  
modellen!

In diesem Seminar erfahren Sie, welche Auswirkungen  
Teile aus dem Personalbemessungsverfahren auf den  
Arbeitsplatz Pflege in der stationären Altenhilfe haben  
bzw. wie wir diesen künftig gestalten können. Denn  
beziehungsorientierte Pflege und kompetenzorientierte  
Personaleinsatzplanung müssen sich die Waage halten.

### Inhalte

- Arbeitsabläufe auf dem Prüfstand
- PeBeM und beziehungsorientierte Pflege
- Kompetenzorientierte Personaleinsatzplanung

### Zielgruppe

Führungskräfte und Pflegefachkräfte

NEU

4.32

## § 113c SGB XI – Vorbehaltsaufgaben organisieren und ausgestalten

### Thema

Die PeBeM stärkt die Rolle der Pflegefachkraft und un-  
terstützt diese durch 1-2 jährig Ausgebildete. Die Auf-  
gaben einer Pflegefachkraft sind eine Herausforderung,  
denn die Aufgaben sind mannigfaltig. Was im Pflegeberu-  
fegesetz im § 4 recht kurz mit „Planung und Steuerung  
des Pflegeprozesses“ abgehandelt ist, bedeutet eine rie-  
sige Verantwortung. Einige Fachkräfte fühlen sich der  
Aufgabe nicht recht gewachsen, andere unterschätzen  
ihre persönlichen Kompetenzen und Möglichkeiten.

In diesem Seminar wollen wir dem § 4 Leben einhauchen  
und erläutern, was unter dem Begriff der Vorbehaltsauf-  
gaben zu verstehen ist und welche Aufgaben delegiert  
werden können.

### Inhalte

- Pflegeberufegesetz und Vorgaben für Fach- und  
Führungskräfte
- Delegation, wichtiger denn je!
- Aufgaben im Pflegeprozess verantwortlich neu
- Organisieren und ausgestalten

### Zielgruppe

Führungskräfte und Pflegefachkräfte

### Kurs

51205

### Termin

23.05.2025

09.30–16.45 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

180,00 €

### Dozentin (ext.)

Jutta König (Pflege-  
Prozess-Beratung)  
Altenpflegerin,  
Heim- und Pflege-  
dienstleitung,  
Wirtschaftsdipl.  
Betriebswirt VWA,  
Gerichtssachverständige  
bundesweit,  
Fachbuchautorin

Hinweis: Falls Frau König  
in ihrer Eigenschaft als  
Pflegesachverständige kurz-  
fristig einen Gerichtstermin  
wahrnehmen muss, über-  
nimmt eine kompetente  
Vertretung das Thema.

NEU

4.33

## Praxis der Palliative Care in der ambulanten Versorgung

### Kurs

51235

### Termin

01.12.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

180,00 €

### Dozent (ext.)

Dr. Dietmar Beck  
Anästhesist,  
Palliativmedizin,  
Spezielle Schmerz-  
therapie

### Thema

Die Behandlung von Schmerzen und quälenden Symptomen sind zentrale Bestandteile der Palliativversorgung und erfordern einen ganzheitlichen Ansatz. Neben medikamentöser Therapie kommen pflegerische Aspekte wie Lagerungen und begleitende Unterstützung zum Einsatz. Wichtig ist die Krankenbeobachtung um Medikamentendosierungen und andere Maßnahmen richtig anzuwenden. Auch das Nebenwirkungsmanagement bei Übelkeit, Obstipation und Sedierung ist entscheidend. Die Behandlung der Luftnot zielt darauf ab, die Ursachen zu lindern, Medikamente und Dosierungen zu kennen und mit weiteren Maßnahmen die Atmung zu erleichtern. Häufig machen den betroffenen Menschen Übelkeit, Erbrechen, Obstipation und gastrointestinale Blutungen Probleme. Neurologische Erkrankungen und Symptome wie Krämpfe, Lähmungen oder psychomotorische Unruhe nehmen zu. Die palliative Sedierung wird eingesetzt, wenn andere Maßnahmen zur Symptomkontrolle nicht ausreichen und Patient\*innen unerträglich leiden, womit auch immer ethische Fragen verbunden sind. In diesem Workshop wird Sicherheit und Handlungskompetenz vermittelt. Zielsetzung ist, die Lebensqualität von Betroffenen und Angehörigen zu verbessern und Menschen bestmöglich zu begleiten.

### Zielgruppe

Verantwortl. Pflegefachkräfte (PDL), Pflegefachkräfte, Praxisanleitende

NEU

4.34

## Praxis der Palliative Care in der stationären Langzeitpflege

### Thema

Die Behandlung von Schmerzen und quälenden Symptomen sind zentrale Bestandteile der Palliativversorgung und erfordern einen ganzheitlichen Ansatz. Neben medikamentöser Therapie kommen pflegerische Aspekte wie Lagerungen und begleitende Unterstützung zum Einsatz. Wichtig ist die Krankenbeobachtung um Medikamentendosierungen und andere Maßnahmen richtig anzuwenden. Auch das Nebenwirkungsmanagement bei Übelkeit, Obstipation und Sedierung ist entscheidend. Die Behandlung der Luftnot zielt darauf ab, die Ursachen zu lindern, Medikamente und Dosierungen zu kennen und mit weiteren Maßnahmen die Atmung zu erleichtern. Häufig machen den betroffenen Menschen Übelkeit, Erbrechen, Obstipation und gastrointestinale Blutungen Probleme. Neurologische Erkrankungen und Symptome wie Krämpfe, Lähmungen oder psychomotorische Unruhe nehmen zu. Die palliative Sedierung wird eingesetzt, wenn andere Maßnahmen zur Symptomkontrolle nicht ausreichen und Patient\*innen unerträglich leiden, womit auch immer ethische Fragen verbunden sind. In diesem Workshop wird Sicherheit und Handlungskompetenz vermittelt. Zielsetzung ist, die Lebensqualität von Betroffenen und Angehörigen zu verbessern und Menschen bestmöglich zu begleiten.

### Zielgruppe

Verantwortliche Pflegefachkräfte (PDL), Pflegefachkräfte, Praxisanleitende

### Kurs

51236

### Termin

10.12.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

180,00 €

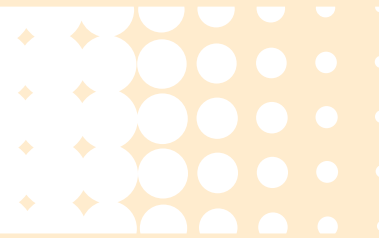
### Dozent (ext.)

Dr. Dietmar Beck  
Anästhesist,  
Palliativmedizin,  
Spezielle Schmerz-  
therapie



## 5. Alltagsgestaltung & Betreuung





## 5.1

## Betreuungskraft für Musik und Bewegung

### Kurs

51108  
Musik und Bewegung  
27.03.2025  
09.00–16.15 Uhr  
8 UE  
Kursgebühr  
145,00 €

### Kurs

51109  
Musik und Tanz  
ein Leben lang  
10.04.2025  
09.00 – 16.15 Uhr  
8 UE  
Kursgebühr  
145,00 €

### Kurs

51110  
Betrachten – befühlen  
– besingen – bewegen  
03.07.2025  
09.00–16.15 Uhr  
8 UE  
Kursgebühr  
145,00 €

### Thema

Singen, Tanzen und Musizieren ist nicht an einen bestimmten Lebensabschnitt gebunden. Auch im hohen Alter ist das alles noch im Sitzen oder gar liegend im Bett möglich und tut jedem Menschen gut.

Mit diesem vierteiligen Angebot können sich Betreuungskräfte vertieft mit Musik- und Bewegungsangeboten auseinandersetzen und sich so spezialisieren. Gerne können die Angebote auch einzeln belegt werden.

Der positiven Wirkung von Musik, besonders auch auf Menschen mit Demenz, wird sich auf vielfältige Weise genähert: Neben viel praktischem Ausprobieren kommt auch die Theorie nicht zu kurz.

### Zielgruppe

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und der Betreuung

### Inhalte

**Kurs 51108:** Musik und Bewegungsimpulse in der Betreuung, 27.03.2025

- Wirkung von Musik auf Körper, Geist und Seele
- Tänze und Bewegungsimpulse am Bett
- Rhythmus und Musik im Alltag

**Kurs 51109:** Musik und Tanz ein Leben lang, 10.04.2025

- Lieder mit Körpergesten und einfachem Instrument begleiten
- Tänze im Sitzen und mit dem Rollator
- Musikstunden gestalten

**Kurs 51110:** Betrachten – befühlen – besingen – bewegen, 03.07.2025

- Aktivieren mit Alltagsgegenständen
- Wecken aller Sinne
- Bewegung mit Musik

**Kurs 51111:** Rund um die Feste des Jahreskreises mit Sprichwörtern und Musik, 13.11.2025

- Sprichwörter und Redewendungen
- Musikalische Biografiearbeit
- Klingende Geschichten

**Beim Besuch aller 4 Fortbildungen (Kurse 51108–51111) erhält der/die Teilnehmer\*in ein Zertifikat „Betreuungskraft für Musik und Bewegung“.**

### Kurs

51111  
Rund um die Feste  
des Jahres  
13.11.2025  
09.00–16.15 Uhr  
8 UE  
Kursgebühr  
145,00 €

Alle Fortbildungen können auch einzeln gebucht werden.

### Dozentin (ext.)

Gaby Neumann  
Musikgeragogin,  
Kursleiterin

## Validation für Einsteiger in Pflege und Betreuung

### 5.2

#### Kurs

51194

#### Termin

14.10.2025

09.00–16.15 Uhr

#### Stundenumfang

8 UE

#### Kursgebühr

145,00 €

#### Referentin

Beate Scherer  
Lehrerin für  
Pflegeberufe,  
Master of Validation

#### Thema

„Was machst Du an meinem Schrank, ich habe schon lange gemerkt, dass Sachen fehlen!“

Auf diese Aussage einer 90-jährigen Dame sind nicht alle Menschen, die in einer stationären Pflegeeinrichtungen arbeiten, vorbereitet. Nicht selten kommt es zu Missverständnissen und Kränkungen auf beiden Seiten.

Jedoch können alle Mitarbeiter\*innen von Pflege und Betreuung eines Wohnbereichs zum Wohlbefinden der Menschen mit Demenz beitragen, wenn sie Grundwissen und Anleitung erhalten.

Ein wertschätzender Umgang ist die Voraussetzung für die Reduktion von Stress auf beiden Seiten. Wertschätzung fördert das Vertrauen, die Sicherheit und das Selbstwertgefühl der Menschen mit Demenz.

#### Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Betreuungskräfte und Interessierte

### 1, 2, 3 – Zahlenallerlei

### 5.3

#### Thema

Das Alphabet hat in Betreuungs- und Aktivierungsangeboten eine große Bedeutung, Zahlen werden oft vernachlässigt. Doch viele Senioren hatten in ihrem Leben viel mit Zahlen zu tun. Früher wurde das 1x1 intensiv gelernt und viel mit dem Kopf gerechnet. Auf dieses Können und Wissen sollten wir öfter zurückgreifen.

Wir werden erstaunt sein, wie sehr der alltagsnahe Zahlenspaß mit seinen vielfältigen Einsatzmöglichkeiten sowohl orientierte Teilnehmer\*innen als auch Menschen mit einer Demenzerkrankung begeistert.

Deshalb sollte es in der Aktivierung und Betreuung immer mal wieder heißen: „Zahlen bitte!“

#### Inhalte

- Wissenswertes über Zahlen in unserem Leben
- Unvergessene Schulzeit: Schulfach „Rechnen“
- Gedächtnistraining mit zahlenspezifischen Übungen
- Geschichten, Gedichte und Märchen mit Zahlen
- Musik und Sport mit Zahlen
- Würfelspiele und andere einfache Zahlenspiele

#### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

#### Kurs

51156

#### Termin

25.07.2025

09.00–16.15 Uhr

#### Stundenumfang

8 UE

#### Kursgebühr

145,00 €

#### Dozentin (ext.)

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

## 5.4

## Menschen mit Demenz bis zuletzt betreuen

**Kurs**

51132

**Termin**

16.07.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Ute Fassel  
Altenpflegerin,  
Sozialpädagogin (FH),  
Palliative-Care-  
Fachkraft

**Thema**

Die Erkrankung Demenz ist geprägt von Abschieden, oft über viele Jahre hin. Dann, irgendwann im Laufe der Erkrankung, beginnt die Phase des Sterbens und es gilt, das Leben zu einem guten Ende zu begleiten. Bleiben und aushalten, die Hand reichen und schweigen, trösten – das sind Handlungen, die im Miteinander von Sterbenden und Betreuenden nun hilfreich sein können. Wie kann dieses ganz andere Herangehen in den Betreuungsalltag integriert werden? Betreuungskräfte begleiten – neben Pflege und Angehörigen – sterbende Menschen mit Demenz und können dazu beitragen, dass es gelingt, die letzte Wegstrecke erträglich und würdig zu gestalten. Da sein und nichts tun, wahrnehmen, geschehen lassen – sind dies Aufgaben für Betreuungskräfte? Eine Annäherung an diese Frage soll der Schwerpunkt in diesem Seminar sein.

**Inhalt**

- Palliativ Care – was heißt das?
- Betreuungskräfte im multiprofessionellen Team
- Zuwendung und Fürsorge für Sterbende
- Auch Angehörige brauchen Begleitung
- Mich selbst und andere achtsam wahrnehmen

**Zielgruppe**

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte, ambulant und stationär

## Qigong – auch im Sitzen

## 5.5

**Thema**

Mit einfachen, fließenden Bewegungen, die durch den Atem geführt und begleitet werden, kann die Beweglichkeit erhöht und die Kraft gestärkt werden. Ruhe kann einkehren und neue Kraft geschöpft werden.

In diesem Seminar erfahren Sie, wie durch die Anwendung von Qigong die Durchblutung angeregt und das Immunsystem gestärkt werden. Die bewusste Atmung verbessert die Körperwahrnehmung und steigert das Wohlbefinden.

Geeignete Übungen für die Altenhilfe werden in Theorie und Praxis vorgestellt. Notwendige Anpassungen an Erkrankungen und körperliche Beschwerdebilder werden detailliert besprochen. Ein gezielter Einsatz von Musik kann für Abwechslung, Motivation und wechselnde Intensität sorgen.

In Kleingruppen wird das Gelernte geübt und vorgestellt. Lassen Sie Ihre Lebensenergie und die Ihrer Guppenteilnehmer\*innen mit Qigong fließen!

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Betreuung, Alltagsbegleitung und Service

**Kurs**

51250

**Termin**

17.07.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Bettina Mayer  
Sporttherapeutin,  
Sportlehrerin

## 5.6

## Flow in den beruflichen Alltag bringen

**Kurs**

51174

**Termin**

22.09.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Imke Lambrecht  
Systemische Business- und Team Coachin (SHB), Qualifizierte Ausbildungsberaterin und Handelsfachwirtin (IHK) mit Schwerpunkt Mitarbeiterführung und Qualifizierung

**Thema**

... ein aktiver Weg zu beruflicher Zufriedenheit.

Flow bezeichnet einen Zustand des Glücksgefühls, den Menschen erfahren, wenn sie in einer Beschäftigung aufgehen. Dieser Zustand wird nicht etwa im Urlaub oder beim Nichtstun erreicht, sondern wenn wir uns intensiv der Arbeit oder einer schwierigen Tätigkeit widmen. Wer in seinem beruflichen Alltag im Zusammensein mit Menschen mit Demenz regelmäßig im Flow ist, fühlt sich glücklicher und gesünder als Menschen, die diese Erfahrung selten oder nie machen. Flow-Erfahrungen fördern Neugier, Optimismus, Dankbarkeit und Zuversicht. Diese Fähigkeiten beleben und erfrischen die Beziehungen zu Menschen mit Demenz auf der gemeinsamen Wegstrecke.

**Inhalte**

- Bedingungen und Eigenschaften des Flows
- Aufzeigen von Flow-Erfahrungen durch Aufgehen im beruflichen Tun
- Flow-Trainingsbausteine
- Berufliches Wachstum als lebenslanger Prozess und der persönliche Flow-Weg
- Flow als Burnout-Prävention

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege, Tagespflege und Betreuungskräfte

## 10-Minuten-Aktivierung

## 5.7

**Thema**

Die 10-Minuten-Aktivierung ist ein von Ute Schmidt-Hackenberg entwickeltes Förderkonzept für Hochbetagte und Menschen mit Demenz.

Je weiter das Krankheitsbild fortschreitet, desto mehr reduziert sich die Konzentrationsfähigkeit der Betroffenen. Die 10-Minuten-Aktivierung ist ein zeitlich begrenztes Verfahren, das eine kurzfristige Aktivierung der Erkrankten mit nachhaltigem Effekt ermöglicht. Durch die kurze Dauer kann die Aktivierung jederzeit angewandt werden und ist leicht im Alltag einzubinden, da in der Regel keine Vorbereitungen getroffen werden müssen.

Sie kann in der Einzelbetreuung und in Kleingruppen eingesetzt werden.

Mit Kleingeräten werden verschiedene motorische Fähigkeiten der Bewohner\*innen gefördert. Konditionelle und koordinative Reize werden gesetzt, die Freude an der Bewegung steht im Vordergrund.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Betreuung und Alltagsbegleitung

**Kurs**

51103

**Termin**

14.10.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Claudia Scheller  
Fachkraft für Gerontopsychiatrie, Trainingsleiterin für Sturzprophylaxe

## 5.8

## Betreuung in der Einzugsphase

**Kurs**

51133

**Termin**

19.03.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Ute Fassel

Altenpflegerin,  
Sozialpädagogin (FH),  
Palliative Care  
Fachkraft

**Thema**

Der Einzug von Menschen in eine stationäre Pflegeeinrichtung stellt einen massiven Einschnitt in die persönliche Lebenssituation der betroffenen Menschen dar. Oft tritt diese Situation ganz unvermittelt durch einen Krankenhausaufenthalt ein – ein Zurück nach Hause ist nicht mehr möglich. Auch die Situation, wenn Menschen ihren Ehepartner verlieren und nun alleine sind und Hilfe benötigen, kann zu einer Heimaufnahme führen.

Für die Mitarbeitenden der Betreuung, die in dieser Zeit intensiver als sonst den Alltag der „Neueingezogenen“ begleiten, bedeutet dies, die neue Person wahrzunehmen und kennen zu lernen. Welche Angebote der Betreuung können passen? Welche Themen interessieren? Betreuungskräfte sind beim Einleben in der neuen Umgebung eine wichtige Hilfe. Sie unterstützen das Kennenlernen der Mitbewohner und der neuen Umgebung.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Menschen mit schwerer Demenz und Bewegungseinschränkungen

## 5.9

**Thema**

Menschen mit starken Bewegungseinschränkungen und fortgeschrittenen Demenzerkrankung stellen für Betreuungspersonal stets eine Herausforderung dar. Anregungen und Aktivierungen sollten individuell angepasst sein, um das Wohlbefinden der zu Betreuenden zu fördern. Doch wie kann das geschehen? Auf welchen Ebenen kann angesetzt werden? Wie kann ich die Auswirkungen meines Handelns analysieren und Folgerungen ableiten?

In diesem Kurs erhalten die Teilnehmenden Grundlagenwissen zur Stimulation von Sinnen, der Reizaufnahme und Reizverarbeitung, um somit ein Verständnis für eine sinnvolle und sinnliche Betreuung zu erhalten. Praktische Übungen ergänzen die theoretischen Inhalte und ermöglichen die Umsetzung in den Alltag.

**Inhalte**

Grundlagenwissen zu

- Sinnesstimulation
- Reizaufnahme
- Reizverarbeitung

Praktische Übungen

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, des Sozialdienstes, Therapie, Betreuungskräfte und Interessierte

**Kurs**

51228

**Termin**

10.11.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Anja Böttcher-Kiefer  
Ergotherapeutin,  
Fachtherapeutin  
demenzielle Erkrankungen,  
Bewegungstherapeutin für  
Senioren und in der  
Geriatric

## 5.10

## Alltagskompetenzen durch Bewegung erhalten

**Kurs**

51167

**Termin**

08.05.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Claudia Scheller  
Fachkraft für  
Gerontopsychiatrie,  
Trainingsleiterin  
für Sturzprophylaxe

**Thema**

Bewegung wirkt sich über den Körper positiv auf Geist und Seele aus.

Durch kurze Bewegungseinheiten, die sich mühelos und ohne großen Zeitaufwand in den Tagesablauf integrieren lassen, wird Bewegungseinschränkungen vorgebeugt und Alltagskompetenzen somit erhalten.

Die Übungen können ohne großen Aufwand am Tisch durchgeführt werden.

In diesem Kurs werden Bewegungsübungen mit Alltagsmaterialien vorgestellt, aber auch gemeinsam erarbeitet.

Unsere „Sportgeräte“ werden wir zum Teil selber herstellen, um damit Kraft, Feinmotorik, Sensomotorik, Koordination und Beweglichkeit zu trainieren. Wahrnehmung und Aufmerksamkeit werden verbessert.

Um mehr Abwechslung in den Jahreslauf zu bringen, werden wir ein „Sportfest“ planen und für Gymnastikrunden einen Fitness-Parcours erstellen.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Gymnastik und Bewegung für Menschen mit Demenz

## 5.11

**Kurs**

51172

**Termin**

18.03.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Claudia Scheller  
Fachkraft für  
Gerontopsychiatrie,  
Trainingsleiterin  
für Sturzprophylaxe

**Thema**

Bewegung in Gruppen hält nicht nur den Körper, sondern auch den Geist rege und fördert das Gemeinschaftsgefühl. Allerdings neigen Menschen mit Demenz dazu, je weiter die Erkrankung voranschreitet, körperlich zu versteifen. Regelmäßige Angebote mit gymnastischen Übungen und eine kontinuierliche Anleitung zur Mobilität sind daher für diesen Personenkreis besonders wichtig. Dies gilt umso mehr, wenn wir berücksichtigen, dass Wahrnehmung und Bewegung in Abhängigkeit zueinander stehen. Daraus folgt: je weniger sich ein Mensch mit Demenz bewegt, desto geringer ist seine Wahrnehmungsfähigkeit ausgeprägt. Die kontinuierliche Teilnahme an Bewegungsangeboten für Menschen mit Demenz kann das Denken fördern und die körperliche Anspannung verringern. Sie kann sich positiv auf die Konzentrations- und Reaktionsfähigkeit auswirken sowie die Selbständigkeit im Alltag erhöhen und die Lebensfreude steigern.

**Inhalte**

- Veränderungen im Alter
- Demenz und Bewegung
- Geräte und Materialien, die motivieren
- Erarbeiten von Bewegungsrunden
- Bewegungsübungen mit Alltagsmaterialien
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus dem Sozialdienst, der Tagespflege, Betreuungskräfte nach den jeweils rechtlichen Grundlagen und Alltagsbegleiter\*innen

## 5.12–5.15

## Therapeutic-Touch-Expert\*in für Menschen mit Demenz

**Kurs**

51118 (Termin 1)

**Termin**

03.04.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

Voraussetzung für die Teilnahme an den Folgeterminen

**Kurs**

51119 (Termin 2)

**Termin**

05.06.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kurs**

51120 (Termin 3)

**Termin**

18.09.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

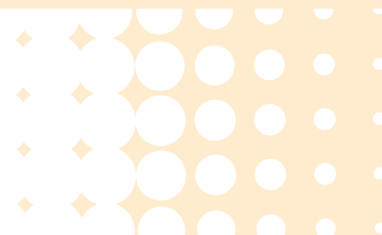
**Thema**

Behutsame Berührung begleitet uns von der Geburt bis zum Tod und fördert in allen Lebenslagen unsere Entwicklung, unsere Wahrnehmung und unser Wohlbefinden. Denn fehlender Körperkontakt kann zu Vereinsamung und Depression führen.

Besonders bei Menschen mit Demenz, die über Sprache nicht mehr erreichbar sind, sehr wohl aber über Sinneswahrnehmungen und Gefühle, spielt Berührung eine zentrale Rolle. Aus einer liebevollen Haltung von Wertschätzung, Einfühlung und Respekt können wir mit Berührung bewusst Kontakt herstellen. Wir können Menschen mit Demenz Nähe vermitteln, Sicherheit geben, Vertrauen schaffen, beruhigen und stärken. Therapeutic Touch (TT), eine Entspannungsmethode der Pflege, hilft uns dabei, diesen Zugang herzustellen.

Für den Einsatz bei Menschen mit Demenz werden an vier Terminen die Grundkenntnisse der heilsamen Berührung anhand der Techniken aus der Therapeutic Touch Methode unterrichtet und eingeübt.

Wer bereits eine eintägige Einführung Therapeutic Touch im Bildungszentrum Wohlfahrtswerk besucht hat, kann direkt in die Termine 2–4 einsteigen.

**Inhalte****Termin 1**

Einführung in die Methode (03.04.2025)

(Voraussetzung für die Teilnahme an den folgenden Terminen)

**Termin 2**

Schwerpunkt Berührung (05.06.2025)

**Termin 3**

Schwerpunkt Entspannung (18.09.2025)

**Termin 4**

Schwerpunkt Energietraining (06.11.2025)

Die Termine können einzeln gebucht werden.

Beim Besuch aller vier Tage erhalten Teilnehmer\*innen ein Zertifikat „Therapeutic-Touch-Expert\*in für Menschen mit Demenz“.

**Zielgruppe**

Stationäre und ambulante Pflege- und Betreuungskräfte

**Kurs**

51121 (Termin 4)

**Termin**

06.11.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

jeweils 145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Renate Wallrabenstein  
Altenpflegerin,  
Pädagogin, Lehrerin  
für Therapeutic Touch  
und Energietraining  
(ISTTE) und für  
Entspannungstechniken (IEK)



## 5.16

## Keep on Rolling – beweglich bis ins hohe Alter

**Kurs**

51099

**Termin**

23.10.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Bettina Mayer  
Sporttherapeutin  
Sportlehrerin

**Thema**

Ein Bewegungsprogramm für Menschen aller Altersgruppen! Ziel von „Keep on Rolling“ ist es, mit Freude und Spaß unsere Beweglichkeit, Flexibilität, Stabilität und Kraft, sowie unsere koordinativen Fähigkeiten zu verbessern.

Auf Musik werden einfache Bewegungsabfolgen durchgeführt, diese können individuell in Umfang und Intensität angepasst werden.

Der Workshop ist in zwei Abschnitte aufgeteilt. Im ersten Block richtet sich der Fokus auf die Teilnehmenden, das Programm wird vorgestellt und gemeinsam im Praxisteil geübt. Im zweiten Block werden die erlernten Übungen auf die Bewohner\*innen angepasst und praktisch umgesetzt.

Ein Handout mit den Inhalten, Bewegungs- und Musikbeispielen rundet die Fortbildung ab.

**Inhalte**

- Beweglichkeit
- Flexibilität
- Kraft
- Koordination
- Mit Musik

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus allen Bereichen der Pflege und Betreuung

## 5.17 Aromapflege gezielt anwenden

## 5.17

**Thema**

Aromapflege ist der von der Pflege angewandte Teil der Aromatherapie und gehört somit zur Pflanzenheilkunde. Das Arbeiten mit Düften (Aromen) und das Wissen um die heilende Kraft vieler Pflanzen ist sehr altes Wissen, welches Menschen schon lange nutzen.

Mit Hilfe der Aromapflege lassen sich viele Befindlichkeitsstörungen wie beispielsweise Schmerzen, Schlaflosigkeit, Juckreiz, Übelkeit und vieles andere mehr ohne Nebenwirkungen lindern.

Aromapflege ist leicht einsetzbar und wird bereits in vielen Krankenhäusern und Pflegeheimen mit Erfolg und Freude eingesetzt.

Damit das neu erlernte Wissen direkt umgesetzt werden kann, werden wir gemeinsam eine Salbe herstellen.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

**Kurs**

51231

**Termin**

14.11.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

160,00 €

**Referentin**

Ute Bogatzki  
Fachkraft für  
Gerontopsychiatrie,  
Heilpraktikerin

## 5.18

## Humor in Betreuung und Pflege

**Kurs**

51159

**Termin**

21.10.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferentin,  
Gedächtnistrainerin, Trainerin  
für Biografiearbeit,  
Ausbilderin der  
Stiftung Lesen

**Thema**

Leben, Lachen – Glücklich sein.

Lachen ist oft die beste Medizin – so eine alte Volksweisheit. Manchmal gelingt es sogar in tristen Situationen und bei unüberwindlich scheinenden Problemen humorvolle Momente zu erleben.

Mit Witz und Humor sehen Sie unter Umständen Situationen aus einem neuen Blickwinkel. Im beruflichen Alltag zeigt sich Humor in einer heiteren Gelassenheit. Humor hilft in der Alltagsbetreuung, das Lachen und Lächeln zu fördern und die uns anvertrauten Menschen „anzustecken“. Es erfordert aber auch Einfühlungsvermögen in die aktuelle Situation der betreuten Menschen, ob Humor angebracht ist.

Ziel des Seminars ist es, Wege zu finden, wie man zu einer heiteren Gelassenheit gelangen kann. Viele Impulse helfen, Humor mit all seinen Facetten im Alltag bewusster wahrzunehmen, zu leben und zu teilen.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte

## Duft und Berührung für Menschen mit Demenz

## 5.19

**Thema**

Die Betreuung von Menschen mit Demenz stellt Pflegenden vor eine Vielzahl von Herausforderungen. Eine davon ist sicherlich, über ausreichend Kenntnisse zu verfügen, welche Möglichkeiten der Anregung und Aktivierung es gibt.

Eine gute Methode stellt hier die Aromatherapie und Handmassage dar. Ihre Anwendung wird sowohl von den Pflegebedürftigen als auch vom Pflegepersonal als wertvolle Bereicherung erlebt.

Sie erhalten im Seminar Impulse und Anregungen, die Sie dabei unterstützen werden, Ihren Betreuungsalltag abwechslungsreich und befriedigend zu gestalten.

**Inhalte**

- Aromakunde
- Herstellung eines Riechsticks
- Leitfaden zur Aromahandmassage
- Nonverbale Signale des Einverständnisses und der Ablehnung von Berührung
- Geruchs- und Geschmacksstörungen im Alter

Konzeption: Heike Degen-Hientz

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Sozialdienst und Therapie, Betreuungskräfte und Interessierte

**Kurs**

51124

**Termin**

22.10.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Claudia Weist  
Aromakologin

## 5.20

## Betreuungsangebote für Männer mit Demenz

### Kurs

51230

### Termin

23.06.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin (ext.)

Anja Böttcher-Kiefer  
Ergotherapeutin,  
Fachtherapeutin  
demenzielle  
Erkrankungen,  
Bewegungstherapeu-  
tin für Senioren und  
in der Geriatrie

### Thema

Bedürfnisse von Menschen mit Demenz ernst nehmen sowie ihr situatives Befinden wahrzunehmen sind die Grundvoraussetzung für eine gute Betreuung. Um dies individuell bestmöglich umzusetzen, ist es wichtig, speziell ausgewählte Angebote für Männer anzubieten.

In diesem Kurs werden Ihnen, abgestimmt auf Biografie, Interessen, Gewohnheiten und dem Rollenverhalten sowie der vorhandenen Fähigkeiten der Bewohner\*innen, Ideen zur praktischen Umsetzung vorgestellt.

In diesem Seminar werden verschiedene Materialien für die Einzel- und Gruppenbetreuung gemeinsam erprobt.

### Inhalte

- Grundlagenwissen zum Thema Demenz
- Betreuungsangebote und -ziele für Männer mit Demenz
- Bezug zu Biografie, Interessen, Gewohnheiten, ...
- Praktische Ansätze mit ergotherapeutischem Hintergrundwissen
- Erproben verschiedener Tätigkeiten und Materialien, welche das Interesse von Männern wecken können

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Alte Menschen mit Seh Einschränkungen begleiten

## 5.21

### Thema

Den Blick schärfen

Da die Sehfähigkeit im Alter rapide abnimmt, sollen Pflegende und Verantwortliche in Pflegeeinrichtungen auf die Bedürfnisse von blinden und sehbeeinträchtigten Bewohner\*innen aufmerksam gemacht werden. Barrieren sollen abgebaut werden. Mitarbeitenden werden wortwörtlich die Augen geöffnet.

In der Konsequenz von Sehverschlechterungen können Betroffene ein (scheinbares) Desinteresse entwickeln, was das Lesen, das Fernsehen oder die Teilnahme an Gruppenaktivitäten betrifft. Auch die Gefahr von Stürzen steigt, selbst das Essen und die Körperhygiene werden zur Herausforderung. Jetzt ist es wichtig, am Thema dranzubleiben, der einzelne Mensch muss im Vordergrund stehen – im Sinne des selbstbestimmten Lebens.

Die richtige Unterstützung und Begleitung kann viel für die Lebensqualität der Bewohner\*innen bewirken. Das Wissen rund um das Thema „Sehen im Alter“ soll helfen, die richtigen Schritte zu tun und notwendige Veränderungen in die Wege zu leiten.

### Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte, Praxisanleiter\*innen, Koordinatoren Betreutes Wohnen, Betreuungskräfte, Alltagsbegleiter\*innen

### Kurs

51136

### Termin

09.04.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

170,00 €

### Dozentin (ext.)

Sandra Kiebler  
Staatl. gepr. Fachkraft  
der Blinden- und  
Sehbehinderten-  
rehabilitation

In Kooperation mit der



## 5.22

## Grundwissen Demenz für Hauswirtschaft und Service

**Kurs**

51195

**Termin**

15.07.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Referentin**

Beate Scherer  
Lehrerin für  
Pflegeberufe,  
Master of Validation

**Thema**

„Ich muss nach Hause, meine Kinder haben noch nicht gegessen!“

Auf diese Aussage einer 90-jährigen Dame sind nicht alle Menschen, die in einer stationären Pflegeeinrichtungen arbeiten, vorbereitet. Nicht selten kommt es zu Missverständnissen und Kränkungen auf beiden Seiten.

Jedoch können alle Berufsgruppen in einer Pflegeeinrichtung zum Wohlbefinden der Menschen mit Demenz beitragen, wenn sie Grundwissen und Anleitung im Umgang mit ihnen erhalten.

Ein wertschätzender Umgang ist die Voraussetzung für die Reduktion von Stress auf beiden Seiten. Wertschätzung fördert das Vertrauen, die Sicherheit und das Selbstwertgefühl der Menschen mit Demenz.

**Inhalte**

- Grundwissen Demenz
- Wie gehe ich auf Menschen mit Demenz zu?
- Wie reagiere ich auf Beschuldigungen und unverständliches Verhalten?
- Wie gestalte ich Kurzkontakte?

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Hauswirtschaft, Service und Verwaltung

## Aktivierungsangebote für Männer und auch Frauen

## 5.23

**Thema**

Um die Vitalität und Lebensfreude von Menschen zu erhalten, helfen verschiedene Aktivierungsangebote. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass diese Angebote mehrheitlich von Frauen angenommen werden.

Dieses Seminar regt an, sich in die Bedürfnis- und Interessenlage der männlichen Heimbewohner hinein zu denken. Es geht nicht darum, ausschließlich männerspezifische Angebote zu machen, sondern Inhalte zu finden, die den Interessen, Neigungen und Fähigkeiten von Männern entgegen kommen und gerecht werden. Dies schließt die Beteiligung weiblicher Bewohnerinnen aber nicht aus.

**Inhalte**

- Organisatorische Grundlagen
- Probleme und Schwierigkeiten bei der Aktivierung von Männern
- Männerspezifische Themen in Theorie und Praxis
- Ideen- und Materialsammlung

**Zielgruppe**

Pflegekräfte, Mitarbeitende des Sozialdienstes, Alltagsbegleiter\*innen, Betreuungskräfte

**Kurs**

51162

**Termin**

05.12.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferentin,  
Gedächtnistrainerin, Trainerin  
für Biografiearbeit,  
Ausbilderin der  
Stiftung Lesen

## 5.24

## Märchenstube für Menschen mit Demenz

**Kurs**

51135

**Termin**

03.12.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Ute Fassel  
Altenpflegerin,  
Sozialpädagogin (FH),  
Palliative-Care-  
Fachkraft

**Thema**

Märchen sind ein Schatz, sie sind nicht mit dem Verstand, sondern mit dem Herzen zu verstehen.

Unterstützt durch passende Requisiten, wie Licht, bestimmte Gegenstände oder Musik kann eine märchenhafte Aktivierungsstunde gestaltet werden. Eine Reise in die Welt der Phantasie, aber auch immer wieder ein Pfad in die Erinnerung. Manch eine, die schon lange nichts mehr gesagt hat, spricht plötzlich mit: „Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?“

Da können vergrabene Erinnerungen wach werden, an das alte Sofa, auf dem eine alte Tante einst ein Märchen erzählt hat. Und eben nicht nur an das alte Sofa, sondern auch an das Gefühl der Ruhe und Geborgenheit.

**Inhalte**

- Wie kann ich mir ein Märchen merken
- Wie kann ich eine märchenhafte Stimmung erzeugen
- Märchenrätsel
- Requisiten
- Einfache Mittel der Raumgestaltung
- Regelmäßige Märchenstuben

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Dokumentation von Betreuungsleistungen

## 5.25

**Thema**

Wie dokumentiere ich die nach § 53b SGB XI erbrachten Leistungen richtig? Vor dieser Frage stehen Betreuungskräfte. Auf der einen Seite soll kurz und knapp dokumentiert werden, auf der anderen Seite so ausführlich, dass andere Mitarbeitende nachvollziehen können, wie Bewohner\*innen auf ein Angebot reagiert hat. Wertfreie Kommunikation ist manchmal eine Herausforderung und erfordert Übung, damit in der knappen Zeit alles Wesentliche enthalten ist. Die rechtlichen Grundlagen und die Beweiskraft der Unterlagen als Dokument sind wesentliche Bestandteile der Fortbildung. Der Leistungsnachweis gegenüber dem MD und der Heimaufsicht hat eine hohe Relevanz in der Praxis. Neben der Beschäftigung mit der Dokumentation steht Zeit zum Austausch über die berufliche Realität zur Verfügung.

**Inhalte**

- Wertfreie Dokumentation
- Rechtliche Grundlagen
- Beweiskraft der Unterlagen
- Exemplarische Übungen
- Reflexion der beruflichen Praxis

**Zielgruppe**

Betreuungskräfte ambulant und stationär

**Kurs**

51131

**Termin**

14.05.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Ute Fassel  
Altenpflegerin,  
Sozialpädagogin (FH),  
Palliative-Care-  
Fachkraft

## 5.26

## Erinnerungsimpulse für Menschen mit Demenz

**Kurs**

51163

**Termin**

08.10.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Claudia Scheller

Fachkraft für

Gerontopsychiatrie,

Trainingsleiterin

für Sturzprophylaxe

**Thema**

Weißt du noch wie's damals war? Und kannst Du Dich an die Schulzeit erinnern? Mensch, das waren Zeiten!

Themenorientierte Aktivierungen helfen älteren Menschen und insbesondere Menschen mit einer Demenz, in ein Thema einzutauchen, sich hinein zu fühlen, sich Gedanken zu machen und gegebenenfalls darüber zu sprechen.

Denn Erinnerungen ...

... sind eine Form der Begegnung

... berühren die Seele

... bringen zum Lachen

... und manchmal zum Weinen

... lassen Wundern und Staunen

In gemütlicher Atmosphäre durchgeführt, unterstützt diese besondere Form der Biografiearbeit das Selbstwertgefühl und das Wohlbefinden der pflegebedürftigen Menschen.

Sie erhalten in dieser Fortbildung Impulse für die Praxis, die Sie mit einfachen Mitteln in den Betreuungsalltag implementieren können.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Religiöse Begleitung von Menschen mit Demenz

## 5.27

**Thema**

Für die meisten Senioren spielen Glaube und Religion – unabhängig von der Konfession, der sie angehören – eine große Rolle. Gerade Menschen mit Demenz haben ein Gespür für Stimmungen, Atmosphäre und für Spiritualität und können hierin unterstützt werden.

Viele Möglichkeiten einer religiösen und spirituellen Begleitung erschließen sich uns, wenn wir gezielt beobachten, welche Anzeichen auf Religiosität und Spiritualität der betreuten Menschen hindeuten.

Oft finden wir gerade hierüber den Zugang zu Menschen, die verstummt sind und sich zurückgezogen haben.

Wie finden wir Hinweise, welche Lieder, Psalmen, Rituale, Gebete eine individuelle Bedeutung für die Betreuten haben?

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege, Tagespflege, Sozialdienst und Betreuung, ambulant und stationär

**Kurs**

51151

**Termin**

17.10.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Annette Reinhart

Dipl.-Sozialarbeiterin

(FH), Bildungsreferentin,

Gedächtnistrainerin, Trainerin

für Biografiearbeit,

Ausbilderin der

Stiftung Lesen

## 5.28

Vorlesen, Begegnungen  
und Gespräche

## Kurs

51149

## Termin

07.11.2025

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

145,00 €

## Dozentin (ext.)

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferent-  
in, Gedächtnis-  
trainerin, Trainerin  
für Biografiearbeit,  
Ausbilderin der  
Stiftung Lesen

## Thema

Es ist einfach wunderbar und besonders wohltuend, wenn in gemütlicher Runde beim Vorlesen Zeit miteinander verbracht wird.

Etwas vorgelesen zu bekommen gehört für viele zu den schönsten Kindheitserinnerungen. Ohne Hektik einer Geschichte und dem Wohlklang der Wörter zu lauschen, erzeugt ein wunderbares Geborgenheitsgefühl. In vergnüglicher Atmosphäre Texte zu hören, die zum Erinnern, zum Schmunzeln und zum Nachdenken anregen, ermöglicht vielleicht auch das ein oder andere nette Gespräch.

Die Stiftung Lesen will mit der aktuellen Initiative *Vorlesen, Begegnungen, Gespräche* und der Ausbildung zum Vorlesepaten den Vorleseservice für Senioren verbessern und mehr Lesebegeisterung in Alten- und Pflegeheime bringen, damit das Unterhaltungsangebot *Vorlesen* stärker in den Alltag der Heimbewohner\*innen integriert wird. So wird es gelingen, das Vorlesen zu fördern und Lesefreude zu schenken.

Für diese Weiterbildung erhalten Sie zusätzlich ein Zertifikat der Stiftung Lesen Mainz als Lesepate.

## Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Wenn die Worte fehlen ...  
Mimikresonanz®

## 5.29

## Thema

Menschen verlieren aus unterschiedlichen Gründen ihr Sprachvermögen. Die Kommunikation wird schwierig und es verlangt ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und Einfühlungsvermögen. Gleichzeitig gibt es Angehörige, die mit Ängsten, Sorgen und Trauer so belastet sind, dass die verbale Kommunikation eingeschränkt ist. In solchen Momenten ist es hilfreich, das wirkliche Bedürfnis sehen zu können.

Oftmals spiegeln sich in der Mimik des Gegenübers bewegende und aufschlussreiche Gefühle für den Bruchteil einer Sekunde wider. Gerade diese Emotionen, die sich unkontrollierbar in der Mimik zeigen, bieten oft entscheidende Hinweise auf bedeutsame emotionale Prozesse, auf das gerade aktuelle Bedürfnis des Gegenübers.

Nach dem Workshop werden Sie sensibilisiert sein, mimische Signale zu sehen und wertschätzend darauf zu reagieren. Sie werden eine Möglichkeit kennenlernen, mit Menschen in extremen Belastungssituationen zu kommunizieren, ohne verbal zu agieren.

## Zielgruppe

Pflegekräfte, Mitarbeitende des Sozialdienstes, Alltagsbegleiter\*innen, Betreuungskräfte, ambulant und stationär

## Kurs

51113

## Termin

16.07.2025

09.00–16.15 Uhr

Kurs 

51114

## Termin

10.12.2025

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

Jeweils 8 UE

## Kursgebühr

Jeweils 160,00 €

## Dozentin (ext.)

Margarete Stöcker  
Diplom-Pflegewirtin  
(FH),  
Mimikresonanz®-  
Trainerin/Beraterin  
Mimikresonanz®-  
Expert, Profiler  
DCM Basic User (Uni  
Bradford)

5.30

## Kommunikationstipps für den Betreuungsalltag

### Kurs

51142

### Termin

24.06.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin (ext.)

Inge Leffhalm  
Kommunikations-  
trainerin,  
Alltagsbegleiterin

### Thema

Wild gestikulierend ruft die Alltagsbegleiterin Frau Meier einer Angehörigen zu: "Sie sehen doch, ich bin grad mit Mittagessen richten beschäftigt". Verärgert wendet sich die Angehörige ab.

Neben der Betreuung der alten Menschen sind für die Alltagsbegleiter\*innen viele kommunikative Herausforderungen in ihrem Arbeitsalltag zu bewältigen.

Oft sind es kleine Dinge – an der richtigen Stelle eingesetzt – die Hürden überwinden, Aufregung dämpfen und Konflikte klären helfen.

In diesem Seminar lernen Sie etwas über die Bedeutung von Körpersprache, Mimik und Gestik und wie sehr diese unseren Eindruck bei anderen bestimmen. Mithilfe der Analyse von konfliktträchtigen Praxissituationen können Sie diese besser verstehen und Handlungsalternativen entwickeln. Mit mehr Klarheit und Selbstbewusstsein lassen sich viele Probleme besser angehen und lösen.

### Zielgruppe

Mitarbeitende in der Pflege und der Betreuung

## Professionelles Auftreten in Betreuungssituationen

5.31

### Thema

In einem Dienstleistungsberuf wird erwartet, dass man sich von seiner professionellen Seite zeigt. Gleichzeitig sind wir Menschen mit Stärken und Schwächen, Emotionen und persönlichen Befindlichkeiten. Gerade als Betreuungskraft erleben wir immer wieder Situationen, in denen es alles andere als leicht fällt, sein professionelles Gesicht zu wahren und die Emotionen nicht überhand nehmen zu lassen.

In diesem Seminar wollen wir zunächst herausarbeiten, wie sich die professionelle Person von der Privatperson unterscheidet. Wir werden uns konkrete Konfliktsituationen aus dem beruflichen Alltag in der Betreuung anschauen und gemeinsam herausarbeiten, was in solchen Situationen ein angemessenes professionelles Verhalten wäre und wie sich das in der gelebten Berufspraxis umsetzen lässt.

### Inhalte

- Soziale Kompetenz im professionellen Alltag
- Umgang mit Kritik
- Meistern von Konfliktsituationen
- Professionelles Beschwerdemanagement
- Praktische Übungen zu allen diesen Themen

### Zielgruppe

Betreuungskräfte ambulant und stationär

### Kurs

51096

### Termin

04.11.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozent (ext.)

Ulf Herrmann  
Diplom-Psychologe



## 5.32

## BUNT ist, was wir tun

**Kurs**

51150

**Termin**

19.09.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferent-  
in, Gedächtnis-  
trainerin, Trainerin  
für Biografiearbeit,  
Ausbilderin der  
Stiftung Lesen

**Thema**

Die Mischung macht's.

Bei diesem Angebot mit Elementen aus Gedächtnis-  
training der Sinnes- und Biografiearbeit sowie von Bewe-  
gungs- und Spielangeboten soll es einfach BUNT sein.

Es erwartet Sie eine farbige Ideenwerkstatt für die Ein-  
zel- und Gruppenaktivierung.

Menschen haben unterschiedliche Lieblingsfarben und  
verbinden mit Farben verschiedene Erinnerungen – wel-  
che Farbe hatte unser Schulranzen – welche Farbe unser  
erstes Auto – welche Farbe der Brautstrauß ...?

Das Leben ist voller Farben!

**Inhalte**

- Frische Farben für die grauen Zellen
- Die Farben in meinem Leben
- Leben mit Farben: farbgesteuerte Orientierung
- Auftanken und Entspannen mit Farben
- Programm der bunten Methoden
- BUNT und los – Spiele, die Spaß machen
- Musik, Tanz und bunt beschwingt

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus der Tagespflege, Sozialen Arbeit  
und Betreuung



## 5.33

## Wertschätzend und angemessen kommunizieren

**Kurs**

51211

**Termin**

11.12.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

160,00 €

**Referentin**

Petra Sassen

Dipl. Betriebswirtin,  
Kommunikationstrainerin,  
zertifizierte  
Trainerin für das  
Schulfach Glück

**Thema**

... mit Bewohner\*innen, Gästen, Angehörigen und Kolleg\*innen. Wir wollen uns bei dieser Fortbildung auf eine spannende Reise von uns selbst zum anderen begeben.

Fragen sind: Was schätze ich an mir und was nehmen andere an mir wahr? Wie kann ich anderen ein konstruktives Feedback geben, wie gehe ich selbst damit um? Wie kommuniziere ich wertschätzend mit anderen?

Die Ziele sind, gemeinsam ein realistisches und wertschätzendes Bild von sich selbst zu erhalten und Strategien für einen positiven und empathischen Umgang mit anderen weiter zu entwickeln

**Inhalte**

- Wertschätzende Grundhaltung
- Wahrnehmung der Gefühle des Gegenübers
- Erkennen von Unsicherheit und Selbstsicherheit in der (Körper-)Sprache
- Erfahrung von Eigen- und Fremdwahrnehmung
- Umgang mit Fehlern und Kritik
- Erlernen von Formulierungsfestigkeit
- Praktische Übungen

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung sowie Interessierte.

## Demenz und die Kriegsgeneration

## 5.34

**Thema**

Was können wir tun, wenn Menschen mit Demenz von Angst und Not aus Kriegstagen eingeholt werden?

Das Erleben unverarbeiteter Kriegserfahrungen kann im Rahmen einer Demenzerkrankung wieder aktualisiert werden und Leiden verursachen. (Radebold)

Wie sollen wir mit an Demenz erkrankten Menschen umgehen, wenn diese von ihren alten, negativen Erlebnissen und Erfahrungen bedrängt werden?

In diesem Seminar werden wir Antworten auf Fragen bekommen und darüber hinaus ein wenig „Handwerkzeug“ im Umgang mit Menschen, die an solchen verdrängten Erlebnissen und Gefühlen leiden.

**Inhalte**

- Kriegserfahrungen – Was wissen wir darüber?
- Dynamik verdrängter Erlebnisse und Gefühle
- Ist Prävention möglich?
- Wie sollen wir mit Betroffenen umgehen?

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus ambulanter und stationärer Pflege und Betreuung sowie Interessierte

**Kurs**

51090

**Termin**

11.12.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Lis Bickel  
Systemische  
Familientherapeutin,  
Kunsttherapeutin,  
Autorin

## 5.35

## Wellness für Haut und Seele

**Kurs**

51126

**Termin**

12.11.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**Claudia Weist  
Aromakologin**Thema**

Unsere Haut zeigt Gefühle: Furcht kann Gänsehaut verursachen, wir erblassen vor Schreck oder erröten vor Scham. Unsere Haut strahlt, wenn wir verliebt und glücklich sind. Im Wechselspiel von Körper und Seele zeigen sich Wohlbefinden sowie Unwohlsein auch an unserer Haut.

Die ganzheitliche Wirkweise der Aromapflege gibt uns ein besonders wirkungsvolles Werkzeug an die Hand. Durch Wohlgeruch, Berührung bei Massagen und Einreibungen, gepaart mit der unterstützenden Wirkung der Inhaltsstoffe, trägt die Aromapflege so zum körperlichen und seelischen Wohlbefinden über alle Sinne bei.

Ziel des Kurses ist es, Ihnen aromapflegerische Möglichkeiten aufzuzeigen, die sich gut in den Betreuungs- und Pflegealltag integrieren lassen. Über Selbsterfahrung können Sie sich mit den wohltuenden Angeboten vertraut machen.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus ambulanter und stationärer Pflege und Betreuung

Kennst Du das Land,  
wo die Zitronen blühen?

## 5.36

**Thema**

Die Aromapflege mit Zitrusölen ist eine wunderbare Möglichkeit, die positiven Eigenschaften dieser ätherischen Öle zu nutzen. Der erfrischende Duft der Zitronenblüte kann tatsächlich ein Lächeln ins Gesicht zaubern und Lebensfreude wecken.

Die stimmungsaufhellende Wirkung der Zitrusöle hilft dabei, die Nerven zu entspannen und die Konzentration zu fördern. Zitrusöle eignen sich besonders gut für die Anwendung in Gruppen, da sie eine heitere und leichte Atmosphäre schaffen können. Ihre keimreduzierenden Eigenschaften machen sie auch ideal für die Reinigung und Desinfektion von Räumen.

**Inhalte**

- Vorstellung, Anwendung, Wirkweise einzelner, auch unbekannter Zitrusöle
- Was sind ätherische Öle – Herstellungsverfahren, Qualitätskriterien, Dosierung
- Emulgatoren und Anwendungen
- Riechrätsel
- Riechstick
- Rezepte

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

**Kurs**

51168

**Termin**

10.12.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**Claudia Weist  
Aromakologin

## 5.37

## Bewegung küsst Gedächtnis

**Kurs**

51153

**Termin**

04.04.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferentin,  
Gedächtnistrainerin, Trainerin  
für Biografiearbeit,  
Ausbilderin der  
Stiftung Lesen

**Thema**

In diesem Seminar bringen wir Kopf und Körper in Bewegung, denn die Kombination von Gedächtnisübungen und Bewegung verbessert die Gehirnaktivität. Die körperliche Bewegung sorgt für eine gute Sauerstoffversorgung des Gehirns und fördert so einen funktionierenden Stoffwechsel. Konzentration, Koordination und leichte sportliche Bewegungsaufgaben, kombiniert mit einfachen Denkaufgaben, prägen diese unterhaltsame Gehirngymnastik. Diese kann auch die kognitiven Fähigkeiten bei Menschen mit leichten bis mittleren Demenzerkrankungen fördern.

Energieübungen, Edu-Kinaesthetik (Brain-Gym®), ein Alltagstrainingsprogramm (ATP), ein Zirkeltraining für den Kopf, fitte Finger – fitter Kopf, eine Sitzgymnastik mit Musik und der Denkpfad® stehen auf dem „Fitnessprogramm“ für jedermann.

Warum warten? Los geht's!

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus ambulanter und stationärer Pflege und Betreuung

## Finger fit – die Hand macht mit!

## 5.38

**Thema**

Mit einer Übungsauswahl des vielfältigen *Finger fit*-Programms werden wir Anregungen und Möglichkeiten einer Hand- und Fingergymnastik für die alternde Hand kennenlernen und erproben. Gezielte Hand- und Fingerbewegungen wirken der zunehmend eingeschränkten Bewegungsfähigkeit der Hand und dem Verlust der Fingerfertigkeiten entgegen. Erhalten wir aber die Beweglichkeit und die feinmotorischen Fertigkeiten so erhalten wir auch einen Teil der Selbstständigkeit, denn ohne unsere Finger können wir z. B. nicht essen und trinken, uns waschen oder ein Kleidungsstück schließen und wären viel zu oft auf fremde Hilfe angewiesen. Werden Finger und Hand stimuliert hat das außerdem auch positive Auswirkungen auf die kognitive Leistungsfähigkeit und ist somit ein gutes und intensives Gedächtnistraining. *Finger fit* lässt sich fast überall durchführen, ist in der Einzel- und Gruppenaktivierung einsetzbar und eignet sich für Menschen mit und ohne Demenz.

**Inhalte**

- Fingerübungen als Gedächtnistraining
- Aufwärmübungen für die Hände und Finger
- Übungen mit Alltagsgegenständen
- Fingerspielereien
- Koordinationsübungen
- Eine HANDvoll Aktivierungsideen

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

**Kurs**

51158

**Termin**

14.03.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferentin,  
Gedächtnistrainerin, Trainerin  
für Biografiearbeit,  
Ausbilderin der  
Stiftung Lesen

## 5.39

## Mobilität erhalten durch Kraft- und Balancetraining

### Kurs

51229

### Termin

12.05.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin (ext.)

Anja Böttcher-Kiefer  
Ergotherapeutin,  
Bewegungstherapeutin  
für Senioren und in  
der Geriatrie,  
Fachtherapeutin  
demenzielle Erkrankungen

### Thema

*Herr Huber geht mit dem Schachbrett unter dem Arm zu Herrn Meister am anderen Ende des Flures. Dies war vor einem halben Jahr nicht möglich.*

Trainingsangebote zur Steigerung der körperlichen Aktivität für Senioren tragen zu einem Mehr an Autonomie, Selbstbestimmung und somit Lebensqualität bei. Besonders bei Hochbetagten ist es wichtig, dies bestmöglich zu fördern, denn Muskelaufbau ist bis ins hohe Alter möglich.

In diesem Kurs werden Ihnen Zusammenhänge von Bewegung, Kraft und Gleichgewicht vermittelt. Sie bekommen Anregungen für die Einzel- und Gruppenbetreuung angepasst auf unterschiedliche Mobilitätsniveaus.

### Inhalte

- Grundlagenwissen über Bewegung, Kraft und Gleichgewicht
- Warum ist der Erhalt und die Förderung von Bewegung, Kraft und Balance bei Senioren so wichtig?
- Ansätze für ein gezieltes Training und ein abgestimmtes Bewegungsangebot
- Erproben verschiedener Materialien
- Bewegungsspiele für Einzel- und Gruppenangebote

### Zielgruppe

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuung

## Manchmal ist weniger mehr ... ... auch in der Betreuung?

## 5.40

### Thema

Die Suche nach dem perfekten Angebot für eine perfekte Beschäftigung ist in vollem Gange. Nicht selten ist dies verbunden mit einem großen Druck für Betreuende. Wir machen Angebote, sprechen Einladungen zum Mitmachen aus, unterstützen, möchten fördern und Fähigkeiten erhalten und überfordern dabei.

Verwechseln wir Aktivierung mit Action?

Wir dürfen Mut zu weniger haben! Die Balance zwischen Unterforderung und Überforderung zu finden heißt manchmal, den Alltag zu entschleunigen. Denken wir auch mal an Angebote, bei denen kein aktives Mitmachen erwartet wird. Angebote, bei denen Bewohner\*innen oder Tagesgäste nur dabei sind, erleben und genießen. „Einfach mal nur sitzen“, um es mit den Worten Loriots auszudrücken.

Nachfolgend werden bereits in der Praxis erprobte Angebote vorgestellt, die die Seele erreichen und zur Ruhe kommen lassen. Ideen, die Lust auf Entspannung, Besinnlichkeit, Wellness und Genuss machen und somit das Wohlbefinden steigern.

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

### Kurs

51152

### Termin

27.05.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin (ext.)

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferentin,  
Gedächtnistrainerin, Trainerin  
für Biografiearbeit,  
Ausbilderin der  
Stiftung Lesen

## 5.41

## Die Sprache von Sterbenden verstehen

**Kurs**

51088

**Termin**

13.05.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Lis Bickel

Psychotherapeutin,  
Kunsttherapeutin,  
Autorin

**Thema**

Sterbende Menschen sind auf achtsame Menschen in der Begleitung angewiesen. Hier hängt es von der Haltung und der Aufmerksamkeit der Begleitenden ab, ob noch Kontakt und Kommunikation möglich sind. Nur so können die Bedürfnisse der Sterbenden erkannt und auf diese eingegangen werden.

In diesem Seminar wollen wir miteinander die Sprache von Sterbenden erkunden und lernen, sie zu verstehen und zu deuten. Weiter werden wir erarbeiten wie wir auf diese Sprach- und Mitteilungsweisen angemessen reagieren können. All diese Bereiche möchten wir durch erlebbare Übungen verdichten.

Wir erarbeiten uns verbale und nonverbale Kommunikationsformen, die klaren und liebevollen Umgang ermöglichen.

**Inhalte**

- Achtsamkeit als Haltung
- Kommunikation als wichtigstes „Werkzeug“
- Sprache der Sterbenden verstehen und deuten
- Angemessenes Reagieren
- Beispiele

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung, ambulant und stationär, sowie Interessierte

## Sturzprophylaxe ganzheitlich gestalten

## 5.42

**Thema**

Stürze sind für viele ältere Menschen eine erhebliche Gefahr für die Gesundheit im Alter.

Wer sich schon einmal Platzwunden oder Frakturen durch einen Sturz zugezogen hat, hat oft Angst vor einem weiteren Sturz. Diese Verunsicherung führt häufig dazu, dass ältere Menschen sich nach einem Sturzereignis weniger bewegen. Dies hat wiederum Auswirkungen auf die allgemeine Mobilität, die Muskelkraft nimmt ab und die weitere Sturzgefahr nimmt sogar zu.

In diesem Seminar werden Inhalte zu den Grundlagen der Sturzprophylaxe vorgestellt. Übungen für eine abwechslungsreiche, ganzheitliche Aktivierung aller Sinne werden veranschaulicht.

Ziel ist der möglichst lange Erhalt der Selbständigkeit, welche einen wesentlichen Faktor für die Lebensqualität im Alter darstellt.

**Zielgruppe**

Betreuungskräfte, Alltagsbegleiter\*innen

**Kurs**

51102

**Termin**

09.12.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Claudia Scheller

Fachkraft für  
Gerontopsychiatrie,  
Trainingsleiterin  
für Sturzprophylaxe

## Das Miteinander in Gruppen gestalten

### 5.43

#### Kurs

51212

#### Termin

15.10.2025

09.00–16.15 Uhr

#### Stundenumfang

8 UE

#### Kursgebühr

145,00 €

#### Dozentin (ext.)

Ute Fassel  
Altenpflegerin,  
Sozialpädagogin (FH),  
Palliative Care  
Fachkraft

#### Thema

Neben der Betreuung und Begleitung einzelner Bewohner\*innen oder Kunden arbeiten Betreuungskräfte häufig mit Bewohnergruppen. Ob Koch- oder Bewegungsgruppe, immer begegnen sich in einer Gruppe völlig verschiedene Persönlichkeiten. Der frühere Chef, der es gewohnt ist anzuordnen und dies auch in der Gruppe tut, praktische Menschen, die ihnen gerne eine Arbeit abnehmen und ganz stille Personen, die vielleicht in der Gruppe fast untergehen. Andere reden viel und melden sich häufig zu Wort, wieder andere hören schwer und verstehen oft das Falsche. Wie kann trotz und mit all diesen verschiedenen Fähigkeiten, Ressourcen und Bedürfnissen der Einzelnen sowie aus vielen verschiedenen Menschen doch eine Gruppe werden und ein Gefühl von Gemeinschaft und Akzeptanz und Miteinander entstehen?

#### Inhalte

- Aufgaben einer Gruppenleitung
- Verschiedene Ressourcen Einzelner für die Gruppe nutzen
- Bedürfnisse einzelner Personen wahrnehmen
- Sinnvolle Gruppengröße
- Konflikte managen
- Gruppenrituale

#### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Märchenhafte Betreuungsangebote

### 5.44

#### Kurs

51157

#### Termin

30.09.2025

09.00–16.15 Uhr

#### Stundenumfang

8 UE

#### Kursgebühr

145,00 €

#### Dozentin (ext.)

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferentin,  
Gedächtnistrainerin, Trainerin  
für Biografiearbeit,  
Ausbilderin der  
Stiftung Lesen

#### Thema

Die meisten Märchen sind sehr alt, dennoch faszinieren sie bis heute. Sie wurden mündlich überliefert und im Laufe der Zeit immer wieder verändert.

Entgegen der landläufigen Meinung wurden sie nicht für Kinder, sondern für Erwachsene verfasst. Sie behandeln Alltagsschwierigkeiten, die wir alle kennen, und sprechen damit auch Gefühle wie Sehnsucht, Wut und Neid an.

Für Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz bieten sich Märchen aus verschiedenen Gründen an:

Märchen sind in der Regel bekannt und im Langzeitgedächtnis verankert und können dadurch auch mit einer Demenz gut nachvollzogen werden. Sie sind in einfacher Sprache verfasst. In einer gemeinsamen Märchenstunde kann auch atmosphärisch das Gefühl der Geborgenheit erlebt und es können verschiedene Gefühlsebenen angesprochen werden.

#### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Sozialdienst, Pflege, Tagespflege und Betreuung

## 5.45

### Waldbaden im Seniorenheim

#### Kurs

51161

#### Termin

11.04.2025

09.00–16.15 Uhr

#### Stundenumfang

8 UE

#### Kursgebühr

145,00 €

#### Dozentin (ext.)

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferentin,  
Gedächtnistrainerin, Trainerin  
für Biografiearbeit,  
Ausbilderin der  
Stiftung Lesen

#### Thema

Wir holen den Wald ins Haus!

Der Wald wird geliebt, ganz besonders von naturverbundenen Menschen, die sich viel im Wald aufgehalten haben. Der Wald tut uns gut, das wurde durch den japanischen Trend des Waldbadens intensiv wissenschaftlich erforscht und bestätigt.

Doch was ist, wenn wir gerne im Wald wären, ihn vermissen, es aber vielfältige Gründe gibt, die es uns nicht ermöglichen?

Dann versuchen wir, ein wenig Waldgefühl nach Hause zu holen. Wir schaffen einen Erholungswald, den wir mit allen Sinnen erlebbar machen. Entspannung und Entschleunigung sind das Ziel. Auch den Wald im Haus können wir mit Einschränkungen fühlen, riechen, schmecken, sehen und hören. Wir senken den Alltagsstress und heben die gute Laune.

Wir öffnen eine Schatzkiste mit Möglichkeiten und Ideen, die Lust auf Waldbaden machen. Die Kraft der Verzauberung werden wir an diesem Tag auch selbst erleben.

#### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung





## 5.46

## Spielerlebnisse für Senioren und Menschen mit Demenz

**Kurs**

51155

**Termin**

21.11.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

**Thema**

... Hier verliert nur die Langeweile!

Entdecken Sie eine bunte Vielfalt von schnellen, einfachen und (fast) kostenlosen Spielangeboten. Gemeinsam ist schöner als alleine, und mit dem Spielen gelingt es, Menschen zusammenzubringen und wunderbare Gemeinschaftserlebnisse zu ermöglichen.

Bei diesen unkomplizierten und unterhaltenden Spielangeboten werden auch Menschen mit Demenz keine Angst haben müssen, dass sie gewissen Spielanforderungen nicht mehr gerecht werden können und sich eventuell blamieren. Im Gegenteil, spielen lässt Krankheiten und Einschränkungen vergessen, regt eine lebendige Vitalität an und leistet somit einen Beitrag zur Lebensqualität.

Gerade Menschen mit Demenz können beim Spielen Geborgenheit, Sicherheit und Fröhlichkeit erleben und so ganz nebenbei ihren Geist anregen.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und ambulanter und stationärer Betreuung

## Wellness in der Alltagsbegleitung

## 5.47

**Thema**

Verwöhnangebote mit Wohlfühlgarantie

Senioren lassen sich verwöhnen. Mit Gesichts-, Hand-, Fuß- und Rückenmassagen, Entspannungsfußbädern, besonderen Düften und Lichtstimmungen erleben alte Menschen eine Art der Verwöhnung.

Alte Menschen, die ihren Körper meist als Ballast und schmerzhaft erfahren, machen die Erfahrung von positiver und genussvoller Körperlichkeit und sind begeistert. "Ich habe gar nicht gewusst, wie schön das ist" äußern viele Teilnehmende der Fortbildung.

Kein Wunder, dass diese Wohlfühlfreuden mehr und öfter, gar regelmäßig gewünscht werden und ein Wunsch nach „mehr“ entsteht.

Mit diesem besonderen und begehrten Betreuungsangebot werden in Zukunft immer mehr Einrichtungen werben und es als besonderes Qualitätsmerkmal ausweisen.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

**Kurs**

51147

**Termin**

21.03.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

5.48

## Aromapflegerische Begleitung bei Angst und Unruhe

### Kurs

51125

### Termin

07.05.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin (ext.)

Claudia Weist  
Aromakologin

### Thema

*Suche in den Düften der Blumen und in der Natur nach  
Frieden im Geist und nach Lebensfreude*

Wang Wie

Ätherische Öle wirken in gleicher Weise auf Körper und Geist. Diesen Effekt können wir uns in der Begleitung ängstlicher und unruhiger Bewohner\*innen mit herausforderndem Verhalten zunutze machen.

An diesem Tag werden Sie unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten kennenlernen, wie Sie die Bewohner\*innen beispielsweise durch einfühlsame Berührungen und Kommunikation begleiten können. Auch aromatherapeutische Anwendungen wie zum Beispiel Kompressen oder Raumdüfte, welche Ängste lösen können, werden vorgestellt. So erhalten Sie ein umfangreiches Repertoire, um Menschen mit Unruhezuständen und Ängsten begleiten und unterstützen zu können.

Jede Anwendung ist Zuwendung.

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung, ambulant und stationär

## Gedächtnistraining mit Musik

5.49

### Thema

Musik und Wiegeschrift halten das Gedächtnis fit!  
Ein musikalisches und bewegtes Gedächtnistraining.

Mit Musik geht alles besser, denn Musik wirkt vielfältig: Sie spricht Emotionen an, beeinflusst die Stimmung, weckt Erinnerungen, ermuntert zur tänzerischen Bewegung und intensiviert das Gedächtnistraining. Die Musik bleibt ein Leben lang. Deshalb können wir mit diesem themenbezogenen Gedächtnistraining alle begeistern, insbesondere Menschen mit Demenz.

Die vielfältigen Ideen können sofort in der Praxis umgesetzt werden. Dafür muss man weder singen noch ein Instrument spielen können. Begeisterung, Spaß, und Freude an der Musik reichen. Musik und Klänge, die bewegen; Ohrwürmer, Redewendungen, Liederrätsel und vieles mehr stehen auf dem Programm.

In diesem Seminar heißt es: „Hier spielt die Musik!“

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

### Kurs

51148

### Termin

27.06.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin (ext.)

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferentin,  
Gedächtnistrainerin, Trainerin  
für Biografiearbeit,  
Ausbilderin der  
Stiftung Lesen

NEU

5.50

## Biografiearbeit: Die Mosaiksteine des Lebens

### Kurs

51179

### Termin

11.11.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin (ext.)

Claudia Scheller  
Fachkraft für  
Gerontopsychiatrie,  
Trainingsleiterin  
für Sturzprophylaxe

### Thema

Das Leben ist ein Mosaik aus vielen kleinen Teilchen. Im Rahmen der Biografiearbeit werden wir Lebenswege reflektieren und somit die kleinen Glücksmomente und kostbaren Augenblicke, aber auch vergessene Erfahrungen, Gefühle und Begegnungen wieder bewusst machen. Älteren Menschen fehlt oft der Kontakt zu anderen Menschen, mit denen man Erinnerungen und Erlebnisse austauschen und anvertrauen kann. Sich mitteilen zu können, die eigene Lebensgeschichte mit anderen Menschen zu vergleichen und zu spüren, dass einem zugehört wird, hilft das Gefühl der Einsamkeit und Nutzlosigkeit zu überwinden. Wer die Geschichte seines Lebens erzählen kann, gewinnt wieder Selbstwahrnehmung und Selbstvertrauen. Durch gezielte Fragen sowie durch Bilder und Gegenstände werden Erinnerungen geweckt und dadurch Gespräche ausgelöst.

### Inhalte

- Thematische Strukturierung von Gesprächsrunden
- Rückblick auf die eigene Lebensgeschichte
- Welche Menschen haben mich begleitet
- Welche Ereignisse und Begebenheiten haben mich geprägt
- Erhalt und Förderung von Kommunikation, Sprachvermögen, Konzentration und Aufmerksamkeit

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Betreuung und Pflege

## Sitzgymnastik

5.51

### Thema

Wer rastet, der rostet

Viele Menschen die hoch betagt, multimorbide oder an Demenz erkrankt sind, haben Probleme, das Gleichgewicht zu halten. Es fällt ihnen schwer, eine stabile Sitzposition zu halten. Gehen und Stehen ist gar nicht oder nur kurzzeitig möglich.

Gymnastik im Sitzen bietet für viele Bewohner\*innen eine Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen, obwohl die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit bereits stark abgenommen hat. Die Beweglichkeit wird erhalten oder gefördert. Die Atmung wird vertieft, Verspannung gelöst, der Kreislauf angeregt und man spürt seinen Körper wieder bewusster.

Auch bei der Gymnastik im Sitzen kann Muskulatur aufgebaut werden und an einer besseren Sitzhaltung gearbeitet werden.

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Sozialdienst und Betreuung

### Kurs

51098

### Termin

22.05.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin (ext.)

Bettina Mayer  
Sporttherapeutin,  
Sportlehrerin

5.52

## Musik – Anker und Wegbegleiter durchs Leben

### Kurs

51233

### Termin

28.07.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozent (ext.)

Dieter Fechtel  
Kommunikations-  
Handpuppenspieler,  
Supervisor und Coach,  
Theaterpädagoge,  
Lach-Yoga Therapeut,  
Krankenpfleger

### Thema

„Lieblingsmusik“ für Menschen mit Demenz

In diesem Kurs werden wir uns auf die Reise zu den Liedern unserer Kindheit begeben und bestimmte Prägnanzen feststellen. Dann werden wir mithilfe von Lebensläufen und Lebensumständen versuchen für Menschen unterschiedlichen Alters Lieblingsmusik zu finden. Denn jede Zeit hat ihre eigenen Strömungen, ihr eigenes Lebensgefühl und natürlich auch ihre eigene Musik. Eine weitere Ebene im Erleben von Musik ist natürlich, selber Musik zu machen. Kann der Mensch mit Demenz noch ein Instrument spielen oder mag er singen? Was hat er gerne gesungen? Auch hier finden wir Lieblingsmusik. In Verbindung mit Singen tut sich noch eine weitere Chance auf: die Lieblingsmusik als Gemeinschaftserlebnis. In diesem Kurs werden wir uns dem Thema Lieblingsmusik nähern. Wie finde ich die Musik, auf die Menschen mit Demenz gut reagieren? Wo kann diese Musik im täglichen Leben helfen?

### Inhalte

- Bedeutung der musikalischen Prägung für die Biografie eines Menschen
- Auseinandersetzung mit der eigenen Musikbiografie
- Entdecken und Finden von Lieblingsmusik
- Arbeiten mit Lieblingsmusik

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

## Auf die Plätze – Fertig – Aktionstag!

5.53

### Thema

Aktionstage versprechen viele Oh's und Ah's im Pflegealltag.

Der Sinn solcher besonderen Tage liegt darin, sich die Wichtigkeit bestimmter Dinge oder Tatsachen ins Gedächtnis zu rufen. Sie informieren, sensibilisieren, unterhalten und machen Spaß.

Den Weltspartag kennen wir alle, aber auch den Welttag des Teddybären? Genießen wir am Tag der Pralinen süße Leckereien, schmecken das Meer am Weltfischbrötchentag und schlürfen Außergewöhnliches am Welt-Cocktailtag! Der Deutsche Sportbund macht uns mit dem Weltpurzelbaumtag auf unsere Beweglichkeit aufmerksam und unsere Lach-Muskeln trainieren wir am „Lass-uns-Lachen-Tag“.

Und übrigens: Es bedurfte nicht erst der Corona-Krise, dass es einen Toilettenpapiertag gibt.

Der Zeitpunkt für Aktionstage ist jetzt, und wir erwecken sie in der Ideenfabrik zum Leben.

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

### Kurs

51154

### Termin

16.12.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin (ext.)

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferentin,  
Gedächtnistrainerin, Trainerin  
für Biografiearbeit,  
Ausbilderin der  
Stiftung Lesen

## 5.54

## Weihnachten kommt immer so plötzlich!

**Kurs**

51134

**Termin**

05.11.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Ute Fassel

Altenpflegerin,  
Sozialpädagogin (FH),  
Palliative-Care-  
Fachkraft

**Thema**

Vielleicht kennen Sie das auch: plötzlich fallen die letzten bunten Blätter, das Novembergrau hält Einzug. Die dunkleren Tage, düster und neblig legen sich so manchem aufs Gemüt.

Dann zündet man die erste Kerze an und plötzlich gibt es viel, sehr viel zu tun. Da ist der Wunsch, die Adventszeit schön zu gestalten und den Bewohner\*innen im Pflegeheim ein wunderbares Weihnachten zu beschenken.

Privat hat man meist in diesen Tagen auch recht viel um die Ohren und deshalb wenig Muse für kreative Ideen zur Gestaltung der Weihnachtszeit.

In diesem Seminar lernen Sie Ideen und Materialien kennen, welche mit wenig Aufwand zum Einsatz kommen, damit die Weihnachtsstimmung Einzug halten kann.

**Inhalte**

- Eine Adventskiste mit täglichen Überraschungen
- Weihnachtliche Sitztänze
- Weihnachten früher und heute
- Weihnachtsgeschichten und -lieder
- Bräuche von damals

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuung

## Durch Kraft- und Balanceübungen Stürzen vorbeugen

## 5.55

**Thema**

Fähigkeiten, die im Alter nicht regelmäßig eingesetzt werden, lassen nach. Kraft und Muskelmasse verringern sich, dadurch sind Stürze vorprogrammiert. Sturzbedingte Hüftfrakturen und Frakturen von Handgelenk, Unterarm oder der Schulter sind die Folge. Durch ein gezieltes Kraft- und Balancetraining kann die Selbständigkeit und somit Lebensqualität auch von hochbetagten Senioren gefördert oder erhalten werden. In diesem Seminar werden Inhalte zu den Grundlagen der Sturzprophylaxe vorgestellt. Im praktischen Teil werden Übungen zum Training mit Senioren gezeigt und der Ablauf einer Übungseinheit erarbeitet. Es wird auf zwei Zielgruppen eingegangen:

- Menschen mit moderatem Sturzrisiko (selbständig lebende Senioren)
- Menschen mit hohem Sturzrisiko

**Inhalte**

- Risikofaktoren für Stürze
- Risiken und Möglichkeiten der Sturzprävention bei Alterserkrankungen und Multimorbidität
- Maßnahmen zur Verhütung von Stürzen
- Übungen zum Kraft- und Balancetraining
- Ablauf einer Übungseinheit
- Hilfsmittelversorgung

**Zielgruppe**

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte

**Kurs**

51100

**Termin**

20.11.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Bettina Mayer

Sporttherapeutin,  
Sportlehrerin

## 5.56

## Therapeutic-Touch-Practitioner für Fortgeschrittene

### Kurs 51122

Therapeutic Touch  
– Modul 5 –  
Termin  
13.03.2025  
09.00–16.15 Uhr

### Kurs 51123

Therapeutic Touch  
– Modul 6 –  
Termin  
04.06.2025  
09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

jeweils 8 UE

### Kursgebühr

jeweils 145,00 €

### Dozentin (ext.)

Renate Wallrabenstein  
Altenpflegerin,  
Pädagogin, Lehrerin  
für Therapeutic Touch  
und Energietraining  
(ISTTE) und für  
Entspannungstech-  
niken (IEK)

### Thema

Dieser Fortgeschrittenenkurs ist die Fortsetzung der Module 1–4 der Fortbildung „Therapeutic-Touch-Expert\*in für Menschen mit Demenz“.

Therapeutic Touch (TT) ist eine komplementäre Pflegeintervention und energetische Entspannungsmethode, die speziell für den Einsatz in Krankenhäusern und Pflegeheimen konzipiert wurde. Sie ist wissenschaftsbasiert und durch zahlreiche Studien belegt. Die Wirkungen reichen von Tiefenentspannung, Abbau von Unruhe, Ängsten und Stress, Linderung von Schmerzen, Förderung der Wundheilung bis zu einer deutlichen Verbesserung des Wohlbefindens. Das Zusammenwirken von Energiebalance und bewusster Berührung wirkt heilsam auf körperliche und seelische Prozesse. Wer Therapeutic Touch anwendet, profitiert selbst von mehr Energie, Entspannung, einer besseren Körperwahrnehmung, mehr Sensibilität und Empathie, und fördert dadurch die eigene Gesundheit und Selbstfürsorge.

Die Termine können einzeln gebucht werden.

Mit dem Abschluss aller 6 Module erhalten Sie das Zertifikat Therapeutic-Touch-Practitioner.

### Zielgruppe

Pflege- und stationäre und ambulante Betreuungskräfte, die die Module 1–4 bereits absolviert haben.



5.57

## Nierentisch und Petticoat – Eine Zeitreise in die 1950er Jahre

### Kurs

51101

### Termin

03.06.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin (ext.)

Claudia Scheller  
 Fachkraft für  
 Gerontopsychiatrie,  
 Trainingsleiterin  
 für Sturzprophylaxe

### Thema

Kein anderes Jahrzehnt veränderte das Leben in Deutschland so grundlegend wie die 50er-Jahre. Man verdrängte den Krieg, sehnte sich nach Harmonie und wollte das Leben genießen.

Die 50er Jahre waren ein Jahrzehnt des Aufbruchs, des Wiederaufbaus und das deutsche Wirtschaftswunder nahm seinen Lauf.

Vor dem Hintergrund verschiedener Lebenssituationen werden die Besonderheiten der 50er-Jahre wie zum Beispiel die Aufbruchstimmung, die pfiffige Mode oder der Rock'n'Roll betrachtet und erlebbar gemacht.

In diesem Seminar erhalten Sie Anregungen und Impulse zur Gestaltung unterhaltsamer Angebote für Ihre Bewohner\*innen.

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Was tut mir gut? Genießen im Alter

5.58

### Thema

Genuss hat positive Auswirkung auf Körper, Seele und Geist. Er steigert die Lebensqualität, fördert Entspannung und Stressabbau, lässt uns Energie tanken, fördert Ausgeglichenheit und Lebensfreude, um nur einiges zu nennen.

Im Alter lassen die Sinneswahrnehmungen nach und durch körperliche und kognitive Einschränkungen sind die Menschen oft nicht mehr in der Lage, ihre „Genuss-Bedürfnisse“ zu stillen. Oder vielleicht war Genießen ein Tabu, was mit negativen Werten belegt war.

Es ist sehr spannend, sich mit den Menschen auf Genusssuche zu begeben, was weit über Essen und Trinken hinausgeht, wobei dies ein guter Einstieg sein kann. Genussförderung ersetzt so manche Tablette.

### Inhalte

- Gesellschaftlicher Wert und Normen von Genuss
- Wie genieße ich?
- Was passiert im Körper bei Genuss?
- Biografie als Fundgrube
- Umsetzung im pflegerischen Alltag

### Zielgruppe

Fachkräfte Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

### Kurs

51182

### Termin

25.03.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

160,00 €

### Dozentin (ext.)

Martina Wittmann  
 Krankenschwester,  
 Supervision,  
 Pflegeberatung  
 im Pflegedienst,  
 Körper- und  
 Gestaltarbeit

NEU

5.59

## Kreatives Gestalten trotz Demenz

## Kurs

51251

## Termin

14.05.2025

09.30–16.45 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

145,00 €

## Dozentin (ext.)

Ina Simone Petri  
Freischaffende  
Künstlerin,  
Kunstgeragogin,  
Kunst- und  
Kreativtherapeutin,  
Trainerin

## Thema

„Wenn die Farben aus dem Kopf rutschen“

„Die Kreativität in sich zu sehen ist eine Kunst –  
wer aus ihr schöpft ist ein Künstler.“

*W. Eudenbach, Publizistin*

Künstlerisches Schaffen kann auf ganz unterschiedlichen Ebenen Impulse zu kreativer Entfaltung und Kommunikation setzen.

Kunst kann zum natürlichen Ventil für Erlebtes und Emotionales werden, wenn die kognitiven Fähigkeiten und die Sprache nicht mehr funktionieren.

Durch praktische Übungen und beispielhafte Projekte erhalten Sie Inspirationen für die gestalterische Arbeit mit Menschen mit Demenz in Ihrer Einrichtung.

Sie erwerben Grundlagenkompetenzen und werden im Laufe dieser Fortbildung Ihre eigenen kreativen Horizonte besser kennenlernen.

Bitte bringen Sie ein Shirt mit, das auch Farbflecken vertragen kann.

## Zielgruppe

Mitarbeitende aus Betreuung, Alltagsbegleitung und Service

Basale Stimulation für  
Betreuung und Pflege

5.60

## Thema

Ganzheitlich pflegen – Grundlagen der Basalen Stimulation in der Pflege und Betreuung schwerstkranker und älterer Menschen kennenlernen.

Das pflegetherapeutische Konzept der Basalen Stimulation gewinnt in der Pflege schwerstkranker und älterer Menschen immer mehr an Bedeutung. Durch dieses Therapiekonzept können Zugänge zu Menschen geschaffen werden, die in ihrer Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation eingeschränkt sind und verbale Kommunikation an ihre Grenzen stößt.

Mit allen Sinnen ganzheitlich zu pflegen ist eine Kunst. Erste Grundlagen des Konzepts werden mithilfe von Selbsterfahrungsübungen und anschließender Reflexion vermittelt. Viele praktische Übungen und das Vermitteln basaler Pflegetechniken geben Sicherheit für anstehende reale Alltagssituationen in der Pflege und Betreuung.

## Zielgruppe

Pflegeschulung, Betreuungskräfte ambulant und stationär

## Kurs

51214

## Termin

07.11.2025

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

160,00 €

## Dozentin (ext.)

Petra Conte-Sansi  
Krankenschwester,  
Dip.-Pflegepädagogin,  
Liz. Praxisbegleiterin  
für Basale Stimulation  
nach Prof. Dr. Fröhlich®



## 5.61

## Bildnerisches Gestalten mit Senioren mit und ohne Demenz

**Kurs**

51112

**Termin**

09.07. + 10.07.2025  
jew. 09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

16 UE

**Kursgebühr**

285,00 €

**Dozentin (ext.)**

Beate Spitzmüller  
Bildende Künstlerin,  
Kunsttherapeutin,  
Atemtherapeutin

**Thema**

Tun, was einem in den Sinn kommt!

Über das schöpferische Tun Ressourcen zu (re)aktivieren und die Selbstwirksamkeit auch im Alter zu erhöhen, kann kreative Betätigung der Schlüssel sein. In diesem Seminar erfahren Sie, welche Mal- und Zeichentechniken geeignet sind, um mit Senioren arbeiten zu können.

Neben einem theoretischen Teil werden Arbeitsbeispiele vorgestellt und anhand von einfachen bildnerischen Techniken und praktischen Übungen ausprobiert, wie die Arbeit mit Senioren mit und ohne Demenz gestaltet werden kann. Einfache Techniken ermöglichen es jedem Menschen, auch ohne Vorkenntnisse die eigenen schöpferischen Kräfte zu entdecken und eigene Ideen zu realisieren.

**Inhalte**

- Stärkung der Selbstwirksamkeit im Alter
- Ressourcen(re)aktivierung durch Kreativität
- Erlernen von leicht umsetzbaren malerischen und zeichnerischen Techniken
- Praktische Übungen
- Kreative Anregungen für Senioren mit und ohne Demenz

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Brücken bauen in die Welt von Menschen mit Demenz

## 5.62

**Thema**

„Sie haben mir mein Geld gestohlen“ oder „Ich muss heim zu meiner Mama“ ...

Solche und ähnliche Aussagen stellen Betreuende und Pflegekräfte vor eine Herausforderung. Dieses Seminar gibt Einblick und hilft, dieses Verhalten bei Menschen mit Demenz besser zu verstehen und bietet auch einige Möglichkeiten, im Alltag besser und gelassener damit umgehen zu können.

Validation ist eine spezielle Kommunikationstechnik, die ihren Ursprung in den 1960er Jahren hat und von Naomi Feil entwickelt wurde. Durch diese Methode soll die Kommunikation mit älteren Menschen mit Demenz ermöglicht werden.

Diese Methode beruht darauf, die Wahrnehmung und Interpretation der Realität von Menschen mit Demenz als valide anzuerkennen.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung, ambulant und stationär

**Kurs**

51192

**Termin**

18.03.2025  
09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Referentin**

Beate Scherer  
Lehrerin für  
Pflegeberufe,  
Master of Validation

## 5.63

## La Dolce Vita – Urlaubsstimmung in der Betreuung

**Kurs**

51170

**Termin**

16.05.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferentin,  
Gedächtnistrainerin, Trainerin  
für Biografiearbeit,  
Ausbilderin der  
Stiftung Lesen

**Thema**

Ende der 50er Jahren ging es den Deutschen immer besser. Sie wollten sich etwas gönnen. Reisen gehörte dazu. Die Sehnsucht der Deutschen nach einem Urlaub wurde durch den Wirtschaftsaufschwung in der Nachkriegszeit möglich. Urlaub wurde zu einem Statussymbol und zu einer Leidenschaft.

Ein kleiner Ausflug in die Kulturgeschichte des Urlaubs zeigt, wie rasch sich das Reisen und der Tourismus entwickelte. Aus Reisenden wurden Touristen und Pauschalreisen eroberten die Herzen der Deutschen. Hinaus in die weite Welt bedeutet Freiheit und Freude.

Wir werden uns auf eine kleine Zeitreise begeben und mit den Senioren noch einmal vielfältige Reiseabenteuer erleben.

Schnell wird jeder fühlen: Urlaub – it's a kind of magic!

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Nachhaltig, schnell, einfach – die kleine Küche für den Alltag

## 5.64

**Thema**

„Was kann ich auf die Schnelle lecker zubereiten?“

Vor dem (Neu-)Einkauf ein Check von Kühlschrank und Vorratsraum. Was ist noch da? Was lässt sich daraus zubereiten? Was hätte die Großmutter aus den Zutaten gezaubert?

Wir machen keinen aufwändigen Küchenzauber. Wir verarbeiten nachhaltig Lebensmittel mit einfachsten Werkzeugen und Zubereitungsarten.

**Inhalte**

- Nachhaltiger Wareneinsatz – nach dem Motto: Was ist noch da?
- Für wen koche ich – wer ist mein Gast?
- Aus Einfachem mit wenigen Handgriffen etwas ganz Tolles kreieren
- Mit kleinem Know-how Großes erreichen
- Jahreszeitlich & lecker
- Für Jedermann und Jederfrau nachkochbar

Bitte Schürzen und Aufbewahrungsdosen mitbringen!

**Zielgruppe**

Mitarbeitende der Alltagsbegleitung, Betreuung und Hauswirtschaft

**Kurs**

51191

**Termin**

15.10.2025

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

165,00 €

**Dozent (ext.)**

Michael Egeler  
Hotelfachmann und  
diätetisch geschulter  
Koch an der Uniklinik  
Tübingen

**Abweichender Schulungsort**

Familien-Bildungsstätte  
Waiblingen e.V.  
Alter Postplatz 17  
71332 Waiblingen  
Tel. 07151 / 982248920

5.65

## Sterbebegleitung für Betreuungskräfte

### Kurs

51144

### Termin

28.05.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin (ext.)

Stefanie Suhr-Meyer

Palliative Care

Fachkraft,

Hospiz- und

Trauerbegleiterin

### Thema

Was am Ende wichtig ist – Sterbebegleitung in der Pflegeeinrichtung

Sterbebegleitung ist Lebensbegleitung, denn das Leben will gelebt und gestaltet sein bis zum Tod, unabhängig vom Alter.

Die Begleitung von schwerstkranken/sterbenden Menschen erfordert eine Haltung, die die Lebensgestaltung jedes Menschen und das Sterben als natürlichen Prozess akzeptiert. Palliative Begleitung wird immer multiprofessionell geleistet, darum ist es wichtig, das Netzwerk und Professionen zu kennen.

Belastende Symptome und Beschwerden betreffen nicht nur den Patienten, auch für die Zu- und Angehörigen ist der nahende Tod eines geliebten Menschen eine Ausnahme-situation.

Was kann ich tun, wenn es eigentlich nichts mehr zu tun gibt? Welche praktischen Möglichkeiten gibt es und wie kann ich diese umsetzen?

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen, ambulant und stationär

## Kinaesthetisches Wissen in der Betreuung anwenden

5.66

### Thema

Betreuungskräfte übernehmen die Aktivierung und Betreuung der Bewohner\*innen in Pflegeeinrichtungen. Hierbei kommen alle Maßnahmen in Betracht, die das Wohlbefinden, den körperlichen Zustand oder die Stimmung positiv beeinflussen können. So übernehmen die Betreuungskräfte beispielsweise die Anleitung, die Begleitung und die Aktivierung bei Alltagshandlungen wie z. B. Spazierengehen oder Bewegungsübungen.

Die Teilnehmer\*innen lernen, die Bewegung der Betroffenen in Aktivitäten zu unterstützen anstatt die Bewegung zu übernehmen. So schützen sie sich selbst vor Überlastung und Verletzungen. Grundlage ist es zu lernen, auf eigene Bewegungsmuster im direkten Tun zu achten, die eigene Muskelspannung zu reduzieren und dadurch die Bewegungssensibilität zu erhöhen.

In diesem Seminar lernen Sie wichtige Konzepte der Kinaesthetics kennen, die eine schonende Interaktion im Alltag ermöglichen.

### Zielgruppe

Betreuungskräfte ambulant und stationär

### Kurs

51094

### Termin

24.07.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin (ext.)

Christa Cichon

Trainerin Kinaesthetics,

Pflegefachkraft

NEU

5.67

## Deeskalation bei Menschen mit Demenz

### Kurs

51219

### Termin

27.11.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin (ext.)

Birgit Rodewald,  
Krankenschwester  
und Demenzexpertin,  
Inhaberin des  
Einzelunternehmens  
„Blickwechsel  
Demenz“

### Thema

Die Deeskalation ist eine Maßnahme, die verhindert, dass Aggression oder Gewalt entsteht oder zunimmt.

Menschen, die mit einer Demenz leben, können oft Bilder aus der Vergangenheit und Wirklichkeit, vormalige Erlebnisse und Gegenwärtiges nicht mehr unterscheiden. Und geschieht dann ein Ereignis, das sie nicht einordnen können und ihnen Angst macht, reagieren sie oft herausfordernd.

Und wir stehen da und verstehen gar nichts mehr. Was ist eigentlich gerade passiert? Was sollen wir jetzt sagen oder tun? Oder ist es besser wir stellen uns einfach taub?

Diese Fortbildung gibt Ihnen die Möglichkeit, in die Wirklichkeit von Menschen mit Demenz einzutauchen. Dabei helfen uns Geschichten, Kurzfilme, verschiedene Erfahrungsspiele und ein Demenzparcours. Danach überlegen wir uns, welches Kommunikationsmuster hilfreich ist und lernen an Beispielen, wie wir das praktisch umsetzen können. Das Ziel dabei ist, dass Sie mit neuer Sicherheit, Gelassenheit und Freude auf Menschen mit Demenz zugehen können. Bringen Sie gerne eigene Beispiele mit.

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Erzähl-Café – Aber bitte mit Sahne!

5.68

### Thema

Die Kultur des Erzähl-Cafés wird in Deutschland seit vielen Jahren gepflegt und erfreut sich einer immer größeren Beliebtheit. Man trifft sich in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Keksen, hört einander zu, erzählt einander und erinnert sich. Dabei geht es um die Alltags-, um die eigene Zeitgeschichte, die mit individuellen Erlebnissen und Erfahrungen beschrieben wird.

Alle sind willkommen, auch Kinder und Enkel, die an den Erlebnissen von Zeitzeugen teilhaben wollen. So bleiben auch die Erlebnisse der älteren Generation erhalten und vor dem Vergessen bewahrt.

Jedes Erzähl-Café sollte unter einem Thema stehen und passend gut vorbereitet werden. Ein Erzähl-Café braucht Moderation, die durch das Thema führt und auch die Gäste motiviert, eigene Erlebnisse zu erzählen. Ein paar Regeln helfen, dass das Erzähl-Café ein Erfolg wird.

Fragen dürfen übrigens auch gestellt werden. Bevorzugt diese: „Noch ein Tässchen Kaffee? Oder soll's vielleicht noch'n Keks sein? ... aber bitte mit Sahne!“

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

### Kurs

51146

### Termin

02.12.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin (ext.)

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferentin,  
Gedächtnistrainerin, Trainerin  
für Biografiearbeit,  
Ausbilderin der  
Stiftung Lesen

## 5.69

### Sensomotorische Übungen

#### Kurs

51104

#### Termin

15.07.2025

09.00–16.15 Uhr

#### Stundenumfang

8 UE

#### Kursgebühr

145,00 €

#### Dozentin (ext.)

Claudia Scheller  
Fachkraft für  
Gerontopsychiatrie,  
Trainingsleiterin  
für Sturzprophylaxe

#### Thema

Sensomotorik ist das Zusammenspiel von sensorischen und motorischen Leistungen, also von Wahrnehmung und Bewegung.

Ein sensomotorisches Training ermöglicht uns, schnell und präzise auf plötzlich auftretende Situationen, wie zum Beispiel drohende Stürze, zu reagieren. Bewegungsabläufe, Gleichgewicht, Koordination, Reaktion und Wahrnehmung können mit einfachen Übungen erhalten oder verbessert werden.

Ziele sind Erhalt von Lebensqualität, Prophylaxe von Sehnen- und Muskelverkrampfungen, Verbesserung von Koordination, Bewegung, Wahrnehmung, Reaktion und Vermeidung von Stürzen.

Die Übungen werden vorgestellt, aber auch teilweise im Kurs miteinander erarbeitet.

#### Zielgruppe

Betreuungskräfte, Alltagsbegleiter\*innen ambulant und stationär



NEU

5.70

## Angebote für Menschen mit Sehbehinderung

### Kurs

51209

### Termin

05.11.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

170,00 €

### Dozentin (ext.)

Sandra Kiebler

Staatl. gepr. Fachkraft der Blinden- und Sehbehindertenrehabilitation

In Kooperation mit der



### Thema

Gut geplante und durchgeführte Betreuungsangebote tragen zu einer abwechslungsreichen und aktivierenden Freizeitgestaltung bei. Vielen alten Menschen mit Sehbehinderung ist es nur noch teilweise oder nicht mehr möglich, an diesen Aktivitäten teilzuhaben. Die richtige Umgebungsgestaltung und die Anpassung von Materialien kann der Schlüssel zur Teilhabe an Einzel- oder Gruppenaktivitäten sein. Ein hoher Kontrast, die angemessene Schriftgröße, akustische oder taktile Materialien und spezielle Hilfsmittel für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung ermöglichen ein vielfältiges Angebot an Aktivitäten.

Sie erhalten in dieser Fortbildung theoretisches Wissen, aber auch Anregungen für die Praxis, wie Sie Angebote und Aktivitäten planen, anpassen und im Betreuungsalltag durchführen können.

### Inhalte

- Augenerkrankungen und die Auswirkungen auf das Sehen
- Barrierearme Umgebungsgestaltung
- Beispiele für Angebote, Aktivitäten und Spiele
- Kriterien für gute Angebote und Materialien
- Anpassen von Materialien
- Selbsterfahrung

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

NEU

5.71

## Ich begleite Dich – Sterbebegleitung

### Thema

Einen Menschen in seiner letzten Lebensphase zu begleiten, erfordert Mut, Empathie, Flexibilität und ein großes Repertoire an Möglichkeiten, den uns anvertrauten Menschen individuell zu unterstützen.

Wer Sterbende begleiten möchte, muss sich von ihnen führen lassen. In der aromapflegerischen Sterbebegleitung kommen Massagemischungen, Raumduft, Duftkompressen, Roll-ons zum Einsatz. Dies ermöglicht uns Wohlbefinden, Frieden und Entspannung zu vermitteln.

„Das größte Geschenk, das ich geben kann, ist, den anderen zu sehen, zu hören, zu verstehen und zu berühren.“

*Virginia Satir*

### Inhalte

- Sterbephasen nach Kübler-Ross
- Unterstützende ätherische Öle in den einzelnen Phasen
- Mundpflege
- Massageölmischung – Rezepte – Handmassage
- Duftauflage
- Raumduft
- Herstellung eines Roll-Ons

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

### Kurs

51173

### Termin

14.05.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin (ext.)

Claudia Weist

Aromakologin

5.72

## Sensible Kommunikation in schwierigen Situationen

### Kurs

51087

### Termin

13.11.2025

09.00–16.15 Uhr

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin (ext.)

Lis Bickel

Psychotherapeutin,

Kunsttherapeutin,

Autorin

### Thema

Wir erleben es alle immer wieder, dass wir in Gesprächen und Diskussionen ganz schnell an Grenzen stoßen, an denen wir uns hilflos, wütend oder verletzt fühlen.

Die gute Botschaft ist, dass es Wege und Techniken gibt, die verhindern können, dass es so weit kommt. Diese Methoden wollen wir auf eine spannende und anregende Weise miteinander erlernen und trainieren.

Die Anwendung dieser Techniken in schwierigen Situationen ermöglicht es uns, stressfreier durchs Leben zu kommen.

### Inhalte

- Kommunikative Strategien in problematischen Situationen
- Kommunikation als spannungslösendes Mittel
- Kommunikation als Weg der vertrauensbildenden Begegnung

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung, ambulant und stationär

## Sterbebegleitung – Was tun oder lassen?

5.73

### Thema

Sterbende Bewohner\*innen brauchen eine besondere Fürsorge.

Es gilt, den Sterbeprozess zu erkennen. Daraus ergibt sich ein individualisiertes Handlungsfeld, in dem auf Prophylaxen und Behandlungen verzichtet wird. Dies stellt uns vor ethische und kommunikative Herausforderungen. Liebevolleres Unterlassen und Therapiezieländerung erfordern eine palliative Haltung und auch Fachwissen.

Das Bedürfnis des Sterbenden entspricht oft nicht dem Bedürfnis der An- und Zugehörigen. Sterbende brauchen unsere Fürsorge und wir sind deren Fürsprecher. Kommunikation muss empathisch und trotzdem fachlich erfolgen. Hausärzten gegenüber gilt es, für gute Schmerztherapie einzustehen und ein Absetzen nicht mehr notwendiger Maßnahmen zu erwirken.

In diesem Spannungsfeld wollen wir uns dem Thema annähern.

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

### Kurs

51145

### Termin

19.11.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin (ext.)

Stefanie Suhr-Meyer

Palliative Care

Fachkraft,

Hospiz- und Trauer-

begleiterin

## 6. Kommunikation & Gesundheitsförderung





NEU

6.1

## BEWEGUNG macht glücklich – in jedem Alter

### Kurs

51210

### Termin

20.11.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Referentin

Petra Sassen

Diplom-Betriebswirtin,  
Zertifizierte Glücks-  
trainerin

### Thema

Die Frage nach Glück und Zufriedenheit stellt sich in jeder Lebensphase immer wieder neu. Wie können wir an dem, was wir brauchen, was uns zufrieden und glücklich macht auch bei Pflegebedürftigkeit unter (sehr) eingeschränkten körperlichen und seelischen Bedingungen dranbleiben? Hier kommt die Bewegung und deren Einfluss auf das Wohlbefinden ins Spiel!

Ausgangspunkt soll die Bewusstmachung bestehender Bewegungs-Ressourcen sein und diese zu festigen. Hierbei können neue Ideen in der Gruppe entdeckt werden die Glücksgefühle wecken und erhalten können.

In diesem Seminar erfahren Sie, dass „glücklich sein“ ein Prozess ist, an dem alle aktiv mitwirken können. Welche Fähigkeiten und Erfahrungen, welches Wissen bringe ich mit? Wie kann ich meinen aktuellen Handlungsspielraum für mehr Lebensqualität nutzen?

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

NEU

6.2

## Stress und Krisen leichter meistern

### Thema

Die Kraft der inneren Einstellung

Welches sind die Komponenten, aus denen unsere psychische Widerstandskraft besteht? Wie können diese gestärkt und weiterentwickelt werden? Wie können wir trotz Zeitdruck, hohen Anforderungen, Personalmangel und Arbeitsdichte im Pflege- und Betreuungsbereich bestehen? Mit diesen Fragestellungen beschäftigen wir uns in diesem Seminar. Sie erkennen Ihre persönlichen Stressmuster und lernen Methoden kennen, um negative Gedankenmuster zu durchbrechen und Ihre eigenen Potentiale und Stärken zu entfalten. Durch die praktische Umsetzung dieser Methoden im Alltag (privat und beruflich) erhalten Sie mehr Gelassenheit, Flexibilität und können sich besser an Veränderungen anpassen. Komplexe Herausforderungen meistern Sie mit innerer Ruhe, Souveränität und Stärke.

### Inhalte

- Zahlreiche Belastungsfaktoren in Zeiten großer Veränderungen – Worauf habe ich Einfluss?
- Belastende Gedankenmuster erkennen und durch neues Verhalten ersetzen
- Impulse zur Selbstfürsorge – Selbstsicherheit, Selbstverantwortung, Selbstwert
- Auswirkung auf mein Leben, meine Arbeit, mein Umfeld – Transfer in den Alltag

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

### Kurs

51169

### Termine

16.10.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin (ext.)

Dinje Plathner  
Wirtschafts-  
mediatorin,  
Systemischer Coach,  
Business Trainerin

NEU

## 6.3

## Generation Erfahrung – Ich bin dann bald weg!

**Kurs**

51160

**Termin**

20. und 21.05.2025  
jew. 09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

16 UE

**Kursgebühr**

360,00 €

**Dozent (ext.)**

Ulf Tödter  
Werner & Tödter,  
Freiburg,  
Kommunikations-  
trainer & Coach,  
Fachbuchautor

**Thema**

Resilienztraining für die Altersgruppe Ü55

Alter ist subjektiv und wird von jedem Menschen anders empfunden. Alle werden älter und verändern sich. Und niemand will alt sein. Was bedeutet dies im beruflichen Zusammenhang? Das „Mehr“ an Erfahrung, an Überblick, an möglicher Gelassenheit und an Sozialkompetenz muss immer wieder aufs Neue als Stärke gesehen werden – sowohl für sich selbst als auch von Seiten des Arbeitsgebers, des Teams oder der Klientel. Viel Wissen und (Lebens-) Erfahrung auf der einen Seite – möglicherweise eine geringere körperliche und psychische Belastbarkeit und zunehmende gesundheitliche Risiken auf der anderen Seite. In diesem Seminar geht es darum, „Älter werden“ als komplexen Veränderungsprozess verstehen zu lernen, sich der Auswirkungen im Berufsleben bewusst zu werden und sich Ziele für die letzten Arbeitsjahre und die Zeit danach zu setzen.

**Inhalte u. a.**

- Chancen des Älterwerdens erkennen
- Wie kann ich meine Arbeitskraft gut erhalten?
- Stressresistenz erhöhen
- Ziele setzen für die letzten Arbeitsjahre und die Zeit danach

**Zielgruppe**

Alle Mitarbeitenden Ü55

## Brainwalking – der mentale Frische-Kick

## 6.4

**Thema**

Brainwalking ist lockere Bewegung (kein Sport!) gekoppelt mit effektivem Fitnesstraining für den Kopf – die clevere Alternative, um mental topfit und dauerhaft leistungsfähig zu bleiben.

Mit Hilfe einfacher Übungen trainieren Sie Konzentration, Denkschnelligkeit und Merkfähigkeit. Sie lernen das Konzept des mentalen Aktivierungstrainings (MAT) der Gesellschaft für Gehirntraining kennen und damit die Funktionsweise und den wissenschaftlichen Hintergrund von Brainwalking. Dieses Wissen können Sie sofort mit Ihrem bereits vorhandenen Fundus verknüpfen und im Alltag anwenden.

Am Ende des Tages verfügen Sie über einen bunten Strauß aus hoch wirksamen Gehirnjogging-Übungen und über zahlreiche Tipps und Tricks zur Verbesserung der mentalen Fitness, sowohl für Sie selbst als auch im beruflichen Alltag in der Betreuung.

Mitmachen und Ausprobieren ist bei diesem Workshop ausdrücklich erlaubt und sogar erwünscht – Lach- und Spaßfaktor garantiert!

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus allen Bereichen

**Kurs**

51116

**Termin**

25.09.2025  
09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

180,00 €

**Dozentin (ext.)**

Vera Thumsch  
Trainerin für mentale  
Aktivierung,  
Gehirn- und  
Gedächtnistrainerin

NEU

## 6.5

## Stress lass nach! In der Pflege???

### Kurs

51181

### Termin

10.04.2025

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

160,00 €

### Dozentin (ext.)

Marina Zelic M.Sc.  
Psychologische  
Medizin/Komplemen-  
täre Medizin,  
Wirtschaftspsycho-  
login

### Thema

Der heutige Alltag ist geprägt von dem Druck, alles zu jonglieren und äußeren und inneren Erwartungen gerecht zu werden.

Insbesondere Menschen, die im Pflegebereich tätig sind, beklagen die große Verantwortung den Pflegebedürftigen gegenüber gepaart mit den oft als schwierig empfundenen Rahmenbedingungen. Verbunden mit privaten und familiären Belastungen führt dies zu einem anhaltendem Stresserleben.

Dieser Stress birgt ernsthafte Risiken für die körperliche und mentale Gesundheit, manifestiert sich in Krankheiten wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Adipositas, Diabetes, Krebs, Depressionen und Angststörungen.

Warum wird oft gewartet, bis sich Krankheiten zeigen, anstatt präventiv zu handeln? Was, wenn man nicht machtlos ist? In diesem Seminar kann erlernt werden, Stress zu reduzieren, mit Herausforderungen umzugehen und die Grundlagen für ein gesünderes Leben zu schaffen

### Zielgruppe

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und der Betreuung



# 7. Schulungsort Hechingen



DAS MEER

Gib mir Face Jahre ent-fertigt

Abbau Wasser Welle Hoffnung

stern Trauer Wald

Ab-schlag



## 7.1

Deeskalation bei Menschen  
mit Demenz

## Kurs

51268

## Termin

20.02.2025

09.30–16.45 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

145,00 €

## Dozentin (ext.)

Birgit Rodewald,  
Krankenschwester  
und Demenzexpertin,  
Inhaberin des Einzel-  
unternehmens „Blick-  
wechsel Demenz“

## Thema

Die Deeskalation ist eine Maßnahme, die verhindert, dass Aggression oder Gewalt entsteht oder zunimmt.

Menschen, die mit einer Demenz leben, können oft Bilder aus der Vergangenheit und Wirklichkeit, vormalige Erlebnisse und Gegenwärtiges nicht mehr unterscheiden. Und geschieht dann ein Ereignis, das sie nicht einordnen können und ihnen Angst macht, reagieren sie oft herausfordernd.

Und wir stehen da und verstehen gar nichts mehr. Was ist eigentlich gerade passiert? Was sollen wir jetzt sagen oder tun? Oder ist es besser wir stellen uns einfach taub?

Diese Fortbildung gibt Ihnen die Möglichkeit, in die Wirklichkeit von Menschen mit Demenz einzutauchen. Dabei helfen uns Geschichten, Kurzfilme, verschiedene Erfahrungsspiele und ein Demenzparcours. Danach überlegen wir uns, welches Kommunikationsmuster hilfreich ist und lernen an Beispielen, wie wir das praktisch umsetzen können. Das Ziel dabei ist, dass Sie mit neuer Sicherheit, Gelassenheit und Freude auf Menschen mit Demenz zugehen können. Bringen Sie gerne eigene Beispiele mit.

## Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Kennst Du das Land, wo die  
Zitronen blühen?

## 7.2

## Thema

Die Aromapflege mit Zitrusölen ist eine wunderbare Möglichkeit, die positiven Eigenschaften dieser ätherischen Öle zu nutzen.

Der erfrischende Duft der Zitronenblüte kann tatsächlich ein Lächeln ins Gesicht zaubern und Lebensfreude wecken. Die stimmungsaufhellende Wirkung der Zitrusöle hilft dabei, die Nerven zu entspannen und die Konzentration zu fördern.

Zitrusöle eignen sich besonders gut für die Anwendung in Gruppen, da sie eine heitere und leichte Atmosphäre schaffen können. Ihre keimreduzierenden Eigenschaften machen sie auch ideal für die Reinigung und Desinfektion von Räumen.

## Inhalte

- Vorstellung , Anwendung, Wirkweise einzelner, auch unbekannter Zitrusöle
- Was sind ätherische Öle – Herstellungsverfahren, Qualitätskriterien, Dosierung
- Emulgatoren und Anwendungen
- Riechrätsel
- Riechstick

## Zielgruppe

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte ambulant und stationär

## Kurs

51260

## Termin

13.03.2025

09.30–16.45 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

145,00 €

## Dozentin (ext.)

Claudia Weist  
Aromakologin

## 7.3

## Durch Kraft- und Balancetraining Stürzen vorbeugen

**Kurs**

51261

**Termin**

03.04.2025

09.30–16.45 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Bettina Mayer  
Sporttherapeutin,  
Sportlehrerin

**Thema**

Fähigkeiten, die im Alter nicht regelmäßig eingesetzt werden, lassen nach. Kraft und Muskelmasse verringern sich, dadurch sind Stürze vorprogrammiert. Sturzbedingte Hüftfrakturen und Frakturen von Handgelenk, Unterarm oder der Schulter sind die Folge.

Durch ein gezieltes Kraft- und Balancetraining kann die Selbständigkeit und somit Lebensqualität auch von hochbetagten Senioren gefördert oder erhalten werden.

In diesem Seminar werden Inhalte zu den Grundlagen der Sturzprophylaxe vorgestellt. Im praktischen Teil werden Übungen zum Training mit Senioren gezeigt und der Ablauf einer Übungseinheit erarbeitet.

Es wird auf zwei Zielgruppen eingegangen:

- Menschen mit moderatem Sturzrisiko (selbständig lebende Senioren)
- Menschen mit hohem Sturzrisiko

**Zielgruppe**

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte

## Konfliktreiche Gespräche konstruktiv führen

## 7.4

**Thema**

„Ich dachte, das hätten wir schon längst geklärt – warum sollen wir schon wieder darüber reden?“. „Ich habe jetzt leider keine Zeit, um mit Ihnen darüber zu reden“. Dies sind Aussagen, die häufig getroffen werden, um einem schwierigen Gespräch aus dem Weg zu gehen. Schwierige Gespräche und auch Beschwerden gehören jedoch zum Berufsalltag und daher ist es wichtig, ihnen kompetent begegnen zu können. Was ein schwieriges Gespräch ist, wird von jedem anders gesehen und empfunden. Auch die Ursachen für schwierige Gespräche können ganz unterschiedlich sein. Im beruflichen Alltag gibt es zahlreiche Gesprächssituationen, die sich konfliktreich gestalten: Da eskaliert das Teamgespräch, ein Mitarbeitergespräch steht an, Angehörige haben andere Erwartungen oder treten mit Forderungen auf, es kommen Beschwerden u. v. m. So verschieden die Situationen sind, so vielfältig ist auch die Art, darauf zu reagieren. In der Regel treffen diese Situationen unvorbereitet auf einen und man fühlt sich überrannt, hilflos, persönlich angegriffen oder unfair behandelt. Andererseits gibt es Gespräche, von denen man bereits ahnt, dass sie einen herausfordern werden. Diese Gespräche kosten oft viel Energie, weil sie emotional sehr belasten oder man sich unsicher fühlt und nicht weiß, wie man damit umgehen soll.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte ambulant und stationär

**Kurs**

51262

**Termin**

16. und 17.04.2025

09.30–16.45 Uhr

**Stundenumfang**

16 UE

**Kursgebühr**

320,00 €

**Dozent (ext.)**

Ulf Herrmann  
Diplom-Psychologe

## 7.5

## Praxisanleitung: Generation Z

## Kurs

51267

## Termin

04.06.2025

09.30–16.45 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

160,00 €

## Dozentin (ext.)

Heike Nannt

Systemische Coach  
Agile Lernbegleiterin  
und Business Trainee-  
rin, Qualifizierte  
Ausbildungsberaterin

## Thema

Im Kontext der Berufsausbildung gilt es, Auszubildende in der Erreichung Ihrer beruflichen Handlungskompetenz adressatengerecht zu unterstützen. Die Generation Z stellt Praxisanleitende hier vor neue Herausforderungen. Viele erfahrene Praxisanleitende stellen fest, dass diese Generation „anders tickt“ als die vorangegangenen und die bisherigen Ausbildungsansätze nicht immer greifen. Wie können Praxisanleitende dem begegnen?

Zu verstehen, wo die Unterschiede der einzelnen Generationen liegen, hilft nicht nur Verständnis füreinander zu entwickeln, sondern zeigt auch viele Chancen auf, wie Sie ihre Auszubildenden gut abholen können. Wir werfen außerdem einen Blick darauf, was die Generation Z benötigt, um „an Bord“ zu kommen und wie Sie, als Praxisanleitende\*r, mit Widerständen gut umgehen können.

Der Seminartag ist aktiv gestaltet, bietet viel Platz für Praxisbeispiele und Austausch unter den Teilnehmenden.

## Zielgruppe

Praxisanleiter\*innen

## Qigong – auch im Sitzen!

## 7.6

## Thema

Mit einfachen, fließenden Bewegungen, die durch den Atem geführt und begleitet werden, kann die Beweglichkeit erhöht und die Kraft gestärkt werden. Ruhe kann einkehren und neue Kraft geschöpft werden.

In diesem Seminar erfahren Sie, wie durch die Anwendung von Qigong die Durchblutung angeregt und das Immunsystem gestärkt werden. Die bewusste Atmung verbessert die Körperwahrnehmung und steigert das Wohlbefinden. Geeignete Übungen für die Altenhilfe werden in Theorie und Praxis vorgestellt. Notwendige Anpassungen an Erkrankungen und körperliche Beschwerden werden detailliert besprochen. Ein gezielter Einsatz von Musik kann für Abwechslung, Motivation und wechselnde Intensität sorgen. In Kleingruppen wird das Gelernte geübt und vorgestellt.

Lassen Sie Ihre Lebensenergie und die Ihrer Guppenteilnehmer\*innen mit Qigong fließen!

## Zielgruppe

Mitarbeitende aus Betreuung, Alltagsbegleitung  
und Service

## Kurs

51265

## Termin

25.09.2025

09.30–16.45 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

145,00 €

## Dozentin (ext.)

Bettina Mayer

Sporttherapeutin,  
Sportlehrerin

## 7.7

## Professionelles Auftreten in Betreuungssituationen

**Kurs**

51263

**Termin**

14.05.2025

09.30–16.45 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozent (ext.)**

Ulf Herrmann

Diplom-Psychologe

**Thema**

In einem Dienstleistungsberuf wird erwartet, dass man sich von seiner professionellen Seite zeigt. Gleichzeitig sind wir Menschen mit Stärken und Schwächen, Emotionen und persönlichen Befindlichkeiten. Gerade als Betreuungskraft erleben wir immer wieder Situationen, in denen es alles andere als leicht fällt, sein professionelles Gesicht zu wahren und die Emotionen nicht überhand nehmen zu lassen. Stresssituationen bei der Arbeit, als ungerecht empfundene Vorgesetzte, überhebliche Kolleg\*innen, schwierige Bewohner\*innen und herausfordernde Angehörige könnten solche Situationen sein.

In diesem Seminar wollen wir zunächst herausarbeiten, wie sich die professionelle Person von der Privatperson unterscheidet. Wir werden uns konkrete Konfliktsituationen aus dem beruflichen Alltag in der Betreuung anschauen und gemeinsam herausarbeiten, was in solchen Situationen ein angemessenes professionelles Verhalten wäre und wie sich das in der gelebten Berufspraxis umsetzen lässt. Konkrete praktische Übungen sollen den Seminarteilnehmernden helfen, das im Seminar Erarbeitete als Handlungskompetenz mit in den beruflichen Alltag zu nehmen.

**Zielgruppe**

Betreuungskräfte

## Brücken bauen in die Welt von Menschen mit Demenz

## 7.8

**Thema**

„Sie haben mir mein Geld gestohlen“ oder „Ich muss heim zu meiner Mama“... Solche und ähnliche Aussagen stellen Betreuende und Pflegekräfte vor eine Herausforderung. Dieses Seminar gibt Einblick und hilft, dieses Verhalten bei Menschen mit Demenz besser zu verstehen und bietet auch einige Möglichkeiten, im Alltag besser und gelassener damit umgehen zu können. Validation ist eine spezielle Kommunikationstechnik, die ihren Ursprung in den 1960er Jahren hat und von Naomi Feil entwickelt wurde. Durch diese Methode soll die Kommunikation mit älteren Menschen mit Demenz ermöglicht werden. Diese Methode beruht darauf, die Wahrnehmung und Interpretation der Realität von Menschen mit Demenz als valide anzuerkennen.

**Inhalte**

- Was ist Validation?
- Wer sind die Menschen mit Demenz und was steckt hinter dem oft merkwürdigen Verhalten?
- Prinzipien der Validation
- Die vier Phasen der Desorientierung
- Was können Gegenstände wie z. B. ein Taschentuch, Handtasche, Schuhe, Besteck oder Löffel usw. bedeuten?

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

**Kurs**

51264

**Termin**

17.07.2025

09.30–16.45 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Referentin**

Beate Scherer

Lehrerin für

Pflegeberufe,

Master of Validation



## 7.9

Duft und Berührung für  
Menschen mit Demenz

## Kurs

51269

## Termin

19.11.2025

09.30–16.45 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

145,00 €

## Dozentin (ext.)

Claudia Weist

Aromakologin

## Thema

Die Betreuung von Menschen mit Demenz stellt Pflegenden vor eine Vielzahl von Herausforderungen. Eine davon ist sicherlich, über ausreichend Kenntnisse zu verfügen, welche Möglichkeiten der Anregung und Aktivierung es gibt.

Eine gute Methode stellt hier die Aromatherapie und Handmassage dar. Ihre Anwendung wird sowohl von den Pflegebedürftigen als auch vom Pflegepersonal als wertvolle Bereicherung erlebt.

Sie erhalten im Seminar Impulse und Anregungen, die Sie dabei unterstützen werden, Ihren Betreuungsalltag abwechslungsreich und befriedigend zu gestalten.

## Inhalte

- Aromakunde
- Herstellung eines Riechsticks
- Leitfaden zur Aromahandmassage
- Nonverbale Signale des Einverständnisses und der Ablehnung von Berührung
- Geruchs- und Geschmacksstörungen im Alter

## Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Sozialdienst und Therapie, Betreuungskräfte und Interessierte

Gespräche mit Angehörigen  
professionell führen

## 7.10

## Thema

Sprache wertschätzend und professionell einsetzen

In der Pflege erleben wir immer wieder Angehörige, deren Sorge häufig herausfordernd ist und deren Bedürfnis, gut für ihre An- und Zugehörigen zu sorgen, zu Anspruchshaltungen führt, die nur schwer, manchmal auch gar nicht, zu erfüllen sind.

Besonders fordernd sind diese Situationen dann, wenn Emotionen im Spiel sind und diese eine gegenseitige Verständigung erschwert. Um in solchen Momenten einer möglichen Eskalation entgegenzuwirken, braucht es vor allem die Fähigkeit zum Perspektivwechsel, rhetorisches Geschick sowie eine gesunde Distanz.

Sie lernen Handwerkszeug sowie Methoden kennen, wie Sie durch eine bewusste Wortwahl Angehörigen-gespräche souverän meistern können.

## Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte

## Kurs

51266

## Termin

22.10.2025

09.30–16.45 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

160,00 €

## Referentin

Petra Sassen

Dipl.-Betriebswirtin,

Kommunikations-

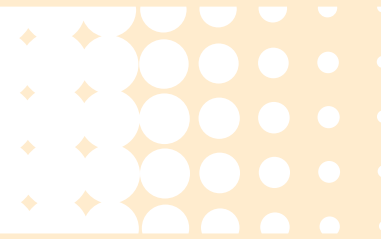
trainerin,

zertifizierte Trainerin

für das Schulfach

Glück

## Inhouse-Schulungen



### Weiterentwicklung ist Teamaufgabe

Häufig ist es nicht ausreichend, lediglich eine Person zu schulen und darauf zu hoffen, dass diese ihr erlangtes Wissen an Kolleg\*innen transportiert. Insbesondere, wenn neu generiertes Wissen, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse oder gesetzliche Änderungen in die Veränderungsprozesse der eigenen Einrichtung einmünden sollen. Es ist vielmehr erwiesen, dass im Sinne der lernenden Organisation alle Teammitglieder am Lernprozess beteiligt sein müssen, damit sie den gleichen Wissensstand teilen und dadurch neue Wege gemeinsam gehen können. Nur so lassen sich Änderungen in Strukturen oder Abläufen wirklich umsetzen und nachhaltig implementieren. Hier kann es hilfreich sein, sich die Fortbildung „ins Haus zu holen“.

### Alle unsere Angebote auch in Ihrer Einrichtung

Im Verlauf der vergangenen Jahre ist die Nachfrage von Einrichtungsseite beständig gewachsen, sodass wir auf umfassende Erfahrung bei der Durchführung von Inhouse-Schulungen zurück blicken können. Unsere bewährten Dozenten halten sowohl ein- als auch mehrtägige Fortbildungen aus unserem Programm in Ihrer Einrichtung. Bereits ganze Weiterbildungskurse haben wir, in gewohnter Qualität, schon an anderen Standorten durchgeführt.

### Neues ist möglich

Sollten Sie in unserem Angebot keine geeignete Veranstaltung finden, die zu Ihrem Qualifizierungs- und Schulungsbedarf passt, beraten wir Sie gerne und entwickeln mit Ihnen die für Sie passgenaue Fort- oder Weiterbildung. Gemeinsam erörtern wir Ihren Qualifizierungsbedarf, lassen neueste wissenschaftliche Erkenntnisse in die Konzeption einfließen und vermitteln geeignete Fachreferenten aus unserem Dozentenpool, die Sie bei Ihrer Zielsetzung optimal unterstützen. Darüber hinaus begleiten wir Sie auch kompetent bei Personalentwicklungsprozessen.

### Ihre Vorteile einer Inhouse-Schulung

Sie und Ihre Mitarbeitenden bekommen genau das Wissen, das Ihnen wichtig ist.

- Inhouse-Schulungen fördern den Teamgeist und helfen, Probleme gemeinsam zu lösen.
- Sie sparen Zeit, da keine Anfahrtswege anfallen und Sie viele Mitarbeitende auf einmal schulen können.
- Sie sparen Geld, denn je mehr Mitarbeitende Sie an der Schulung teilnehmen lassen, desto günstiger wird der Einzelbeitrag.

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne – auch über Möglichkeiten der Bezuschussung von Inhouse-Angeboten.

### Kontakt über unser Sekretariat:

Frau Hägele,  
Frau Konz  
07 11 / 6 19 26-821/822

Diese verbinden Sie gerne mit der zuständigen Bildungsreferentin

## Supervision und Coaching

### Veränderungs- und Entwicklungsprozesse begleiten

Supervision und Coaching stellen eine spezifische Form der Kommunikation und lösungsorientierten Beratung dar. Manchmal helfen schon kurze Interventionen mit einem Blick von außen, um Prozesse anzustoßen und Entwicklungen im Team oder von Einzelpersonen zu ermöglichen. Durch versierte Fragetechniken wird der Coachee angeregt, eigene Lösungen zu finden.

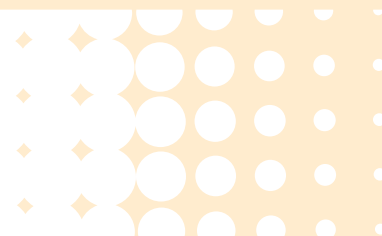
Es können unterschiedliche Themenbereiche sein, in denen eine Begleitung gewünscht wird.

### Themenbereiche

- Stärkung der Führungskompetenz
- Berufs- und WiedereinsteigerInnen
- Gestaltung der beruflichen Rolle
- Bewusster Einsatz von Sprache und Stimme
- Training der Schlagfertigkeit
- Stressmanagement und Resilienzförderung
- Individuelle Gesundheitsförderung
- Sinnvoller Umgang mit der Ressource Zeit
- Begleitung von Veränderungsprozessen
- Konstruktiver Umgang mit Konflikten
- Individuelle Stärkung der Fachkompetenz

### Team-Supervision

Ausufernde Teamkonflikte können sehr viel Energie und Zeit von den eigentlichen Aufgaben abziehen. Ein Blick von außen ist hilfreich bei Konflikten und tiefgreifenden Veränderungsprozessen im Team.



### Einzelcoaching

Führungskräfte profitieren von der Möglichkeit, sich im geschützten Rahmen eines Coachingprozesses intensiv mit einem bestimmten Thema auseinander zu setzen. Durch selbstreflexionsfördernde Methoden werden neue Sichtweisen angebahnt und die Führungskompetenzen entwickelt.

### Gesundheitscoaching **NEU**

Ob im Team oder als Einzelmaßnahme – Besprechen Sie Herausforderungen des beruflichen Alltags und lernen Sie den gesunden Umgang mit ihnen. Schaffen Sie Bewusstsein, stärken Sie Ihre Resilienz und schützen Sie Ihre körperliche und mentale Gesundheit.

Unsere Supervisorinnen kommen aus sehr unterschiedlichen Fachbereichen. Es stehen Ihnen z. B. Wirtschaftscoachs, Gesundheitscoaches oder Systemische Coachs zur Verfügung, die alle Erfahrungen mit den Handlungsfeldern der Pflege haben oder aus diesen kommen. Alle verfügen über ein großes Methodenrepertoire, um die Mitarbeitenden zu erreichen. Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne – Coaching-Bausteine können individuell und bedarfsgerecht geplant werden.

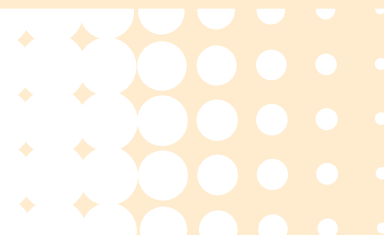
*Eine Förderung durch die Krankenkassen ist möglich, wenn das Angebot nach § 20 SGB V als Präventionsmaßnahme zertifiziert ist. Informieren Sie sich bei Ihrer Krankenkasse über eine mögliche Beteiligung.*

### Kontakt über unser Sekretariat:

Frau Hägele,  
Frau Konz  
07 11 / 6 19 26-821/822

Diese verbinden  
Sie gerne mit der  
zuständigen  
Bildungsreferentin.

## Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)



... ist die Gestaltung, Lenkung und Entwicklung betrieblicher Strukturen und Prozesse, um Arbeit, Organisation und Verhalten am Arbeitsplatz gesundheitsförderlich zu gestalten (1). Sie sollen den Beschäftigten und dem Unternehmen gleichermaßen zu Gute kommen (2).

Krankheitsbedingte (Langzeit)ausfälle und Personalknappheit sind vorherrschende Themen im Arbeitsfeld Pflege. Die Arbeitsbedingungen (z. B. das Schichten und das Einspringen an freien Tagen) können eine Ursache sein. Neben der Gewinnung neuer Mitarbeitender ist es deshalb zentrale Aufgabe, die Gesundheit des Personals über alle Altersgruppen hinweg zu fördern.

Doch wie schaffen Sie es, Ihre Mitarbeitenden auch unter herausfordernden Bedingungen zu schützen und zu unterstützen? Wie sind Arbeitsabläufe zu organisieren und wie kann das eigene Gesundheitsbewusstsein gestärkt werden?

Betriebliche Gesundheitsförderung setzt voraus, dass sich die Führungskräfte mit dem Thema identifizieren und offen sind neue Wege zu suchen. Mitarbeitende können sich einbringen und als Experten in eigener Sache sinnvolle Angebote für sich und die KollegInnen identifizieren und an der Umsetzung mitwirken.

(1) Bernhard Badura

(2) Ingo Weinreich

### Was wir anbieten: **NEU**

- Individuelle Beratung und Prozessbegleitung ausgehend von einer Analyse des Ist-Stands
- Maßnahmen aus einer Hand
- Unterstützung bei der Implementierung einer gesunden Struktur, die die Mitarbeitenden berücksichtigt
- Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen

### Was Sie gewinnen:

- Gesundheitsförderung als Teil der Einrichtungskultur
- Klare Kommunikationsstrukturen
- Förderlicher Umgang mit Konflikten und Defiziten
- Bedarfsorientierte Maßnahmen
- Förderung der Stärken der Mitarbeitenden

Gerne erarbeiten wir mit Ihnen gemeinsam ein auf die Bedürfnisse Ihres Hauses angepasstes Konzept oder einzelne Maßnahmen und begleiten Sie bei der Implementierung. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen ersten Beratungstermin.

### Kontakt über unser Sekretariat:

Frau Hägele,  
Frau Konz  
07 11 / 6 19 26-821/822

Diese verbinden Sie gerne mit der zuständigen Bildungsreferentin.



## Ausbildung Pflegefachfrau/-mann

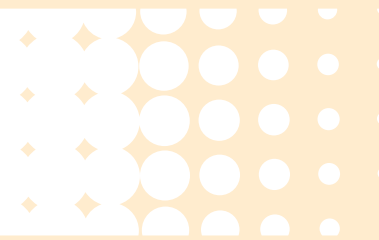
### Neue Ausbildung mit starken Karrierechancen

Drei Ausbildungen werden zu einer: Statt den bisher getrennten Ausbildungsgängen Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflege gibt es nun die generalistische Pflegeausbildung. So wurde die Pflegeausbildung weiterentwickelt und Auszubildende befähigt, Menschen aller Altersstufen in allen Versorgungsbereichen zu pflegen. Auszubildende erhalten eine umfassende Vorbereitung auf die verantwortungsvollen Aufgaben in der Pflege und haben beste Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten in allen drei Bereichen. An unserer Berufsfachschule für Pflege können Sie folgende Abschlüsse erwerben:

- Pflegefachfrau/-mann
- Altenpfleger\*in

### Generalistische Pflegeausbildung

- Voraussetzung:
  - Sprachniveau B2, falls kein deutscher Schulabschluss vorliegt
  - Mittlerer Bildungsabschluss bzw. Abitur oder Hauptschulabschluss + Ausbildung zum/zur Altenpflegehelfer\*in, Krankenpflegehelfer\*in oder gleichwertiger Abschluss
- Wechsel zwischen Theorie- und Praxisphasen:
  - **Theorie:** Bei der Berufsfachschule für Pflege des Bildungszentrums Wohlfahrtswerk in Stuttgart
  - **Praxis:** Der/die Auszubildende eine Ausbildungseinrichtung aus den Bereichen Krankenpflege, Kinderkrankenpflege oder Altenpflege, z. B. ein Pflegeheim



oder ambulanter Pflegedienst des Wohlfahrtswerks. Mit dieser Einrichtung schließt der/die Auszubildende einen Ausbildungsvertrag. Hier erfolgt der überwiegende Teil der praktischen Ausbildung. Außerdem erhalten die Azubis vielseitige Einblicke in andere Bereiche der Pflege und absolvieren Einsätze im Krankenhaus, in der Langzeitpflegeeinrichtungen, bei ambulanten Pflegediensten sowie in der psychiatrischen Pflege und in der Versorgung von Kindern und Jugendlichen.

### Dauer + Gliederung der Ausbildung

- Ausbildungsbeginn: 1. Oktober
- Die ersten 2 Jahre: generalistische Ausbildung
- 3. Jahr: Entweder generalistische Ausbildung fortsetzen mit Berufsabschluss Pflegefachfrau/-mann oder sich auf den Bereich der Ausbildungseinrichtung, z. B. Altenpflege, spezialisieren mit Berufsabschluss Altenpfleger\*in

### Spannende Tätigkeiten in der Ausbildung:

- Planung, Durchführung und Evaluation des Pflegeprozesses
- Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen zur Steigerung der Lebensqualität
- Durchführung ärztlicher Verordnungen (Injektionen, Medikamentengabe, etc.)
- Wundversorgung
- Organisation und Mithilfe bei diagnostischen, therapeutischen und invasiven Maßnahmen
- Beratung von Bewohner\*innen und ihren Angehörigen

### Leitung schulische Ausbildung:

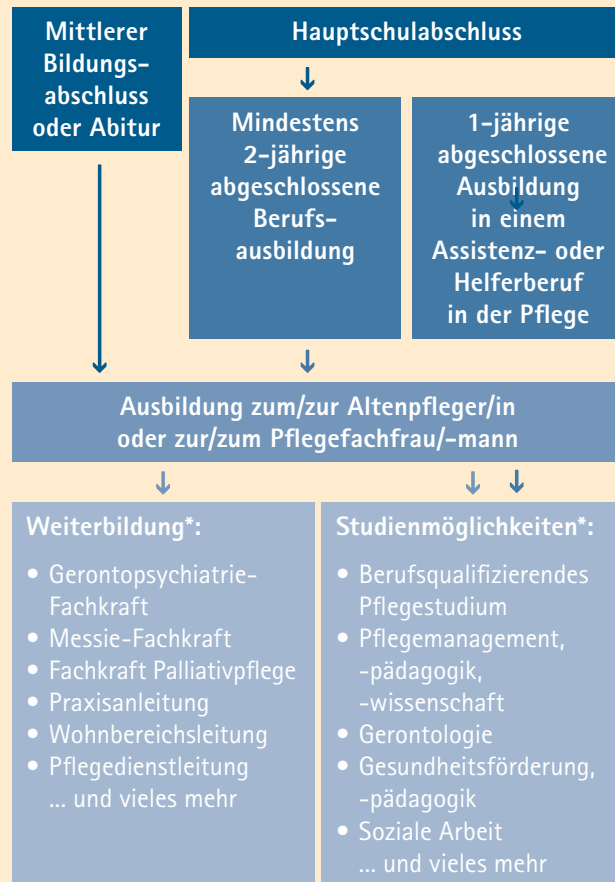
Leonie Baumann  
07 11 / 6 19 26-830

Maurice Burgbacher  
07 11 / 6 19 26-830

[www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de](http://www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de)



## Vielfältige Karrierechancen mit der Ausbildung



\* Es gelten jeweils unterschiedliche Voraussetzungen, z. B. Berufserfahrung.

## 1-jährige Ausbildung Altenpflegehelfer\*in

Staatlich anerkannte Altenpflegehelfer\*innen pflegen und betreuen alte Menschen und unterstützen diese bei der Bewältigung ihres Alltags. Dabei unterstützen sie Pflegefachkräfte in der professionellen Pflege.

### Ausbildung

In einem Jahr erhalten Sie an unserer Berufsfachschule für Altenpflegehilfe einen qualifizierten Abschluss als staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer\*in. Die schulische Ausbildung mit theoretischem und praktischem Unterricht findet bei uns statt. Die praktische Ausbildung absolvieren Sie in einer Einrichtung der Altenhilfe. Ein erfolgreicher Abschluss ermöglicht den Einstieg in die dreijährige Ausbildung zum/zur Pflegefachmann/Pflegefachfrau oder zum/zur Altenpfleger\*in. Die Ausbildung beginnt jährlich am 1. Oktober.

### Arbeitsfelder

Pflegeeinrichtungen, Gerontopsychiatrische Einrichtungen, Tagespflegeeinrichtungen, Ambul. Pflegedienste

### Rahmenbedingungen

- Zugangsvoraussetzung ist ein Hauptschulabschluss. Die einjährige Ausbildung eignet sich auch sehr gut für Quereinsteiger\*innen.
- Gesundheitliche Eignung
- Ausbildungsvertrag mit einer Praxiseinrichtung
- B1-Sprachniveau, falls kein deutscher Schulabschluss vorliegt
- Auszubildende erhalten monatlich ca. 1.340 € brutto\*  
\*Stand: März 2024; Vergütung kann je nach Arbeitgeber variieren

### Leitung schulische Ausbildung:

Leonie Baumann  
07 11 / 6 19 26-830

Maurice Burgbacher  
07 11 / 6 19 26-830

[www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de](http://www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de)



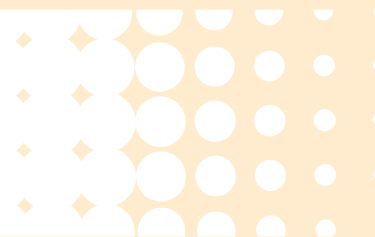
## 2-jährige Ausbildung Servicehelfer\*in im Sozial- & Gesundheitswesen

### Eine Ausbildung mit Zukunft

Seit nunmehr 18 Jahren bietet das Bildungszentrum Wohlfahrtswerk die staatlich anerkannte und geförderte Ausbildung zum/zur Servicehelfer\*in an. Mit einem kompetenzorientierten Curriculum wird großen Wert auf einen hohen Arbeitsfeldbezug gelegt. Denn schon bei der Lehrplanentwicklung, zusammen mit der Robert Bosch Stiftung, hat sich gezeigt: Es ist wichtig praxisorientiert zu arbeiten. Des Weiteren werden die Jugendlichen während der gesamten Ausbildungszeit begleitet und unterstützt.

### Praxisnah und serviceorientiert

Die Ausbildung richtet sich insbesondere an Jugendliche, die (in der Regel) den Hauptschulabschluss absolviert haben und sich für Tätigkeiten im Krankenhaus sowie in Alten- und Behinderteneinrichtungen interessieren. Während der zweijährigen Ausbildung übernehmen die jungen Menschen Servicetätigkeiten für Menschen mit Unterstützungsbedarf: beispielsweise Hol- und Bringdienste, Hilfe beim Essen und Trinken, bei der Geschirr- oder Wäscheversorgung, der Kehrwoche oder beim Arztbesuch. Diese Unterstützungsleistungen werden meist überhaupt nicht oder wenn, von fachlich überqualifizierten Mitarbeitenden, erledigt. Die Übernahme von pflegerischen Tätigkeiten ist nicht das Ziel dieser Ausbildung. Aufgrund der Erfahrungen in den letzten Jahren kann man klar feststellen: Es lohnt sich! Mittlerweile haben über 170 Servicehelferinnen und Servicehelfer die



Ausbildung absolviert.

### Eine Chance für alle Beteiligten

Entlasten Sie als Arbeitgeber Ihre Fachkräfte und erreichen Sie insgesamt eine verbesserte Versorgungsqualität – Ihre Patient\*innen und Bewohner\*innen werden sich über ein Mehr an Servicequalität freuen. Diese Ausbildung ermöglicht es Ihnen, neue Mitarbeitende zu gewinnen. Etwa ein Viertel der Auszubildenden beginnt im Anschluss eine Fachkraftausbildung. Mit der Ausbildung zum/zur Servicehelfer\*in im Sozial- und Gesundheitswesen erhalten Jugendliche eine Chance. Ein schlechterer Hauptschulabschluss ist kein Grund für eine Absage und am Ende steht ein Abschluss mit staatlicher Anerkennung, auf den aufgebaut werden kann.

Gerne geben wir Ihnen genauere Informationen zu den Rahmenbedingungen. Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an.

Leitung schulische  
Ausbildung

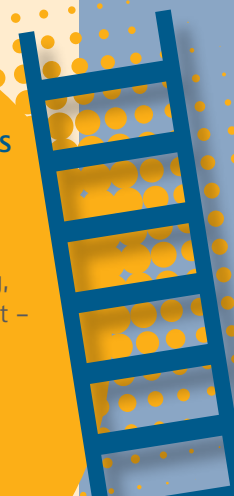
Ruth Dankbar

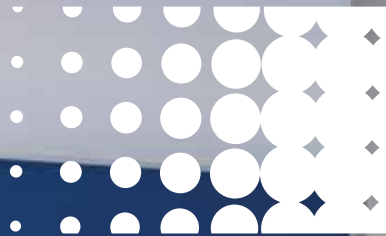
07 11 / 6 19 26-840

**Tolle Perspektiven  
in der Altenhilfe, im Krankenhaus  
oder in der Behindertenhilfe**

**Vielfältige Arbeitsfelder entdecken**  
Betreuung und Begleitung, Praxisanleitung,  
Hauswirtschaft, Haustechnik, Transportdienst –  
auch in leitenden Positionen

**Weiterführende Ausbildung machen**  
Altenpfleger\*in, Pflegefachfrau/-mann





# 14. Weitere Informationen





## Bildungszeitgesetz

### 14.1

#### Wir sind anerkannte Bildungseinrichtung nach dem Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW)

Das Bildungszeitgesetz ermöglicht seit 1. Juli 2015 (Änderung BzG BW 01.07.2021) Arbeitnehmer\*innen, sich für bis zu fünf Tage im Jahr von der Arbeit freistellen zu lassen, um an Weiterbildungsmaßnahmen teilzunehmen. Diese Zeit kann für berufliche, politische oder ehrenamtliche Weiterbildung genutzt werden. Der Arbeitgeber zahlt weiterhin das Gehalt, während die Mitarbeiter\*innen an Kursen oder Seminaren teilnehmen. Ihr Arbeitgeber kann jedoch aufgrund betrieblicher Belange die beantragte Maßnahme ablehnen.

Wichtig ist, dass die Weiterbildung von einer anerkannten Bildungseinrichtung, wie dem Bildungszentrum Wohlfahrtswerk, angeboten wird und die Freistellung mindestens neun Wochen vorher beim Arbeitgeber beantragt wird. So unterstützt das Gesetz die persönliche und berufliche Entwicklung der Beschäftigten.

Sprechen Sie uns an!

Weitere aktuelle Informationen finden Sie hier:  
[www.bildungszeit-bw.de](http://www.bildungszeit-bw.de)



## Februar

04.02.2025 | S. 92

Wundmanagement (Wundexperte), Kurs 51137

20.02.2025 | S. 200 **NEU** **Hech.\***

Deeskalation bei Menschen mit Demenz, Kurs 51268

24.02.2025 | S. 83 **NEU**

Fit für die Vorbehaltsaufgaben, Kurs 51270

## März

11.03.2025 | S. 82

Mit Abschied gut umgehen, Kurs 51089

11.03.2025 | S. 92

Dekubitusmanagement (Wundexperte), Kurs 51138

13.03.2025 | S. 170

Therapeutic Touch Modul 5, Kurs 51122

13.03.2025 | S. 201 **NEU** **Hech.**Kennst du das Land wo die Zitronen blühen,  
Kurs 51260

14.03.2025 | S. 151

„Finger fit – die Hand macht mit!“, Kurs 51158

18.03.2025 | S. 125

Gymnastik und Bewegung für Menschen mit Demenz,  
Kurs 51172

18.03.2025 | S. 177

Brücken bauen in die Welt von Menschen mit Demenz,  
Kurs 51192

19.03.2025 | S. 122

Betreuung in der Einzugsphase, Kurs 51133

21.03.2025 | S. 161

Wellness in der Alltagbegleitung, Kurs 51147

24.03.2025 | S. 26

PDL 548

25.03.2025 | S. 57

§ 113c SGB XI – Vorbehaltsaufgaben organisieren und  
ausgestalten, Kurs 51205

25.03.2025 | S. 68

Die Abschlussprüfung vorbereiten und mitgestalten,  
Kurs 51248

25.03.2025 | S. 173

Was tut mir gut? Genießen im Alter, Kurs 51182

26.03.2025 | S. 86

Gerontopsych. Reihe: „Demenz ist nicht gleich Demenz“,  
Kurs 51083

27.03.2025 | S. 115

Musik und Bewegungsimpulse, Kurs 51108

31.03.2025 | S. 30

BK 9032

01.04.2025 | S. 60 **NEU**

Motivation ist Führungsaufgabe, Kurs 51252

## April

\* **Hech.** Veranstaltungsort Hechingen

**01.04.2025 | S. 98**

Basisseminar Validation, Kurs 51193

**02.04.2025 | S. 95**Dabei bleiben – Praktische Begleitung am Sterbebett,  
Kurs 51203**03.04.2025 | S. 202** **Hech.**Durch Kraft- und Balancetraining Stürzen vorbeugen,  
Kurs 51261**03.04.2025 | S. 126**

Therapeutic Touch Modul 1, Kurs 51118

**04.04.2025 | S. 150**

Bewegung küsst Gedächtnis, Kurs 51153

**07.04.2025 | S. 28**

PAL 834

**07.04.2025 | S. 68**Praxisanleitung: Komplexe Schmerzsituationen,  
Kurs 51186**08.04.2025 | S. 68**Kompetenzen für die Zwischenprüfung anbahnen,  
Kurs 51244**08.04.2025 | S. 105**

Pflege für Einsteiger, Kurs 51224

**09.04.2025 | S. 133**Alte Menschen mit Seheinschränkung begleiten,  
Kurs 51136**10.04.2025 | S. 114**

Musik und Tanz, Kurs 51109

**10.04.2025 | S. 196** **NEU**

Stress lass nach! In der Pflege ???, Kurs 51181

**11.04.2025 | S. 158**

Waldbaden im Seniorenheim, Kurs 51161

**16.04.2025 | S. 203** **Hech.**

Konfliktgespräche konstruktiv führen, Kurs 51262

**29.04.2025 | S. 59**

Expertenstandards Update 2025, Kurs 51215

**06.05.2025 | S. 108**

Update: PeBeM nach § 113c SGB XI, Kurs 51204

**07.05.2025 | S. 162**Aromapflegerische Begleitung bei Angst und Unruhe,  
Kurs 51125**08.05.2025 | S. 124**Alltagskompetenzen durch Bewegung erhalten,  
Kurs 51167**12.05.2025 | S. 68**Praxisanleitung: Neurologische Erkrankungen,  
Kurs 51187**12.05.2025 | S. 152**Mobilität erhalten durch Kraft- und Balancetraining,  
Kurs 51229

13.05.2025 | S. 68 **NEU**

Kompetenzen für die Abschlussprüfung anbahnen,  
Kurs 51245

13.05.2025 | S. 154

Die Sprache von Sterbenden verstehen, Kurs 51088

14.05.2025 | S. 137

Dokumentation von Betreuungsleistungen, Kurs 51131

14.05.2025 | S. 174 **NEU**

Kreatives Gestalten trotz Demenz, Kurs 51251

14.05.2025 | S. 187 **NEU**

Ich begleite Dich: Sterbebegleitung, Kurs 51173

14.05.2025 | S. 206 **Hech.**

Professionelles Auftreten in Betreuungssituationen,  
Kurs 51263

15.05.2025 | S. 64 **NEU**

PeBeM: Bisherige Erkenntnisse aus der Praxis,  
Kurs 51256

16.05.2025 | S. 178

La Dolce Vita – Urlaubsstimmung in der Betreuung,  
Kurs 51170

19.05.2025 | S. 78

Update Pflegetechniken – Pflegerische Versorgung,  
Kurs 51189

20.05.2025 | S. 69

Praxisanleitung: Strukturmodell, Kurs 51217

20.05.2025 | S. 194 **NEU**

Generation Erfahrung – ich bin dann bald weg!  
Kurs 51160

21.05.2025 | S. 107

Lebensraum Bett, Kurs 51130

22.05.2025 | S. 165

Sitzgymnastik, Kurs 51098

27.05.2025 | S. 50 **NEU**

Personalgespräche erfolgreich führen, Kurs 51208

27.05.2025 | S. 69

Die Rolle als Zweitprüfer\*in, Kurs 51243

27.05.2025 | S. 79

Das Drama-Dreieck im Pflegealltag, Kurs 51171

27.05.2025 | S. 153

Manchmal ist weniger mehr, Kurs 51152

28.05.2025 | S. 69

Den Ausbildungsplan für die Praxisanleitung nutzen,  
Kurs 51225

28.05.2025 | S. 180

Sterbebegleitung für Betreuungskräfte, Kurs 51144

02.06.2025 | S. 92

Ulcus Cruris (Wundexperte), Kurs 51139

**03.06.2025 | S. 69**

Kompetenzorientiert beurteilen und bewerten,  
Kurs 51242

**03.06.2025 | S. 172**

Nierentisch und Petticoat – Eine Zeitreise in die 1950er,  
Kurs 51101

**04.06.2025 | S. 170**

Therapeutic Touch Modul 6, Kurs 51123

**04.06.2025 | S. 204** **Hech.**

Praxisanleitung: Generation Z, Kurs 51267

**05.06.2025 | S. 126**

Therapeutic Touch Modul 2, Kurs 51119

**23.06.2025 | S. 34**

Hygienebeauftragte in Pflegeeinrichtungen nach VHD,  
Kurs 51105

**23.06.2025 | S. 69**

Ausbildungsinhalte gehirngerecht vermitteln, Kurs 51176

**23.06.2025 | S. 132**

Betreuungsangebote für Männer mit Demenz, Kurs 51230

**24.06.2025 | S. 61**

Arbeitsbedingungen ändern, Arbeitszeiten flexibilisieren,  
Kurs 51206

**24.06.2025 | S. 142**

Kommunikationstipps für den Betreuungsalltag,  
Kurs 51142

**26.06.2025 | S. 70**

Praxisanleitung: Palliative Pflege anleiten, Kurs 51202

**27.06.2025 | S. 102**

Menschen mit Demenz und Trauma, Kurs 51183

**27.06.2025 | S. 163**

Gedächtnistraining mit Musik, Kurs 51148

**30.06.2025 | S. 27**

PDL 549

**01.07.2025 | S. 49** **NEU**

PeBeM – Führen Sie Ihre Teams sicher durch den  
Wandel, Kurs 51197

**03.07.2025 | S. 36**

Behandlungspflege für Pflegehilfskräfte (amb. und stat.),  
Kurs 51254

**03.07.2025 | S. 70** **NEU**

Selbstorganisation bei Auszubildenden anbahnen,  
Kurs 51199

**03.07.2025 | S. 114**

Betrachten – befühlen – besingen – bewegen, Kurs 51110

**08.07.2025 | S. 53**

Nie wieder sprachlos – Rhetorik für Frauen, Kurs 51207

**08.07.2025 | S. 70** **NEU**

Praxisanleitung: Orientierungseinsatz, Kurs 51240

**09.07.2025 | S. 176**

Bildnerisches Gestalten mit Senioren mit und ohne Demenz, Kurs 51112

**10.07.2025 | S. 42**

Pflege nach SGB IX und SGB XI integriert planen, Kurs 51218

**14.07.2025 | S. 46**

Professionelle Menschenkenntnis mit dem Enneagramm, Kurs 51117

**15.07.2025 | S. 184**

Sensomotorische Übungen, Kurs 51104

**15.07.2025 | S. 134**

Grundwissen Demenz für Hauswirtschaft und Service, Kurs 51195

**16.07.2025 | S. 118**

Menschen mit Demenz bis zuletzt betreuen, Kurs 51132

**16.07.2025 | S. 141**

Wenn die Worte fehlen ... Mimikresonanz®, Kurs 51113

**17.07.2025 | S. 119** **NEU**

Qigong im Sitzen, Kurs 51250

**17.07.2025 | S. 47**

Strukturmodell – Schwerpunkt Gesprächsführung SIS®, Kurs 51115

**17.07.2025 | S. 207** **Hech.**

Brücken bauen in die Welt von Menschen mit Demenz, Kurs 51264

**22.07.2025 | S. 70**

Kollegiale Beratung im Rahmen der Praxisanleitung, Kurs 51249

**23.07.2025 | S. 70**

Kinaesthetics für Praxisanleitende, Kurs 51092

**24.07.2025 | S. 58** **NEU**

Vorbehaltsaufgaben – Die neue Rolle von Pflegefachpersonen, Kurs 51238

**24.07.2025 | S. 181**

Kinaesthetisches Wissen in der Betreuung anwenden, Kurs 51094

**25.07.2025 | S. 117**

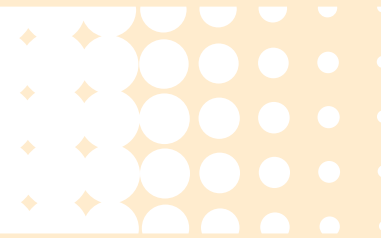
1–2–3 Zahlenerallerlei, Kurs 51156

**28.07.2025 | S. 166**

Musik – Anker und Wegbegleiter durchs Leben, Kurs 51233

**16.09.2025 | S. 52** **NEU**

Maßnahmenplanung visualisiert erarbeiten, Kurs 51237



**17.09.2025 | S. 90**

Gerontopsychiatr. Reihe – Herausforderndes Verhalten:  
Ausdruck von Bedürfnissen?, Kurs 51239

**18.09.2025 | S. 126**

Therapeutic Touch Modul 3, Kurs 51120

**19.09.2025 | S. 144**

BUNT ist, was wir tun, Kurs 51150

**22.09.2025 | S. 30**

BK 9033

**22.09.2025 | S. 120**

Flow in den beruflichen Alltag bringen, Kurs 51174

**23.09.2025 | S. 103**

NEU

Update Hygiene, Kurs 51253

**25.09.2025 | S. 195**

Brainwalking - Der mentale Frische-Kick, Kurs 51116

**25.09.2025 | S. 205**

NEU

Hech.

Qigong – auch im Sitzen!, Kurs 51265

**26.09.2025 | S. 71**

Anleitungsmomente erkennen und nutzen, Kurs 51226

**30.09.2025 | S. 157**

Märchenhafte Betreuungsangebote, Kurs 51157

**06.10.2025 | S. 24**

GPK 224

**06.10.2025 | S. 29**

PAL 835

**06.10.2025 | S. 27**

PDL 550

**07.10.2025 | S. 71**

Praxisanleitung evidenzbasiert gestalten, Kurs 51246

**07.10.2025 | S. 92**

Diabetisches Fuß Syndrom (DFS) (Wundexperte),  
Kurs 51140

**08.10.2025 | S. 138**

Erinnerungsimpulse für Menschen mit Demenz,  
Kurs 51163

**09.10.2025 | S. 71**

Interkulturelle Begegnungen in der Praxisanleitung,  
Kurs 51129

**10.10.2025 | S. 88**

Gerontopsychiatrische Reihe – Wenn die Lebensfreude  
abhanden kommt, Kurs 51184

**14.10.2025 | S. 51**

Konfliktreiche Gespräche konstruktiv führen, Kurs 51095

**14.10.2025 | S. 121**

10-Minuten-Aktivierung, Kurs 51103

Oktober

**14.10.2025 | S. 116**Validation für Einsteiger in Pflege und Betreuung,  
Kurs 51194**15.10.2025 | S. 55**

PDL-Update 2025, Kurs 51274

**15.10.2025 | S. 179**Nachhaltig, schnell, einfach – die kleine Küche für den  
Alltag, Kurs 51191**15.10.2025 | S. 156**

Das Miteinander in Gruppen gestalten, Kurs 51212

**16.10.2025 | S. 77**

Eine gute Lage finden, Kurs 51093

**16.10.2025 | S. 96**Kritische Situationen durch Deeskalation entschärfen,  
Kurs 51222**16.10.2025 | S. 193** **NEU**Stress und Krisen leichter meistern – Die Kraft  
der inneren Einstellung, Kurs 51169**17.10.2025 | S. 71** **NEU**

Praxisanleitung: Auszubildende motivieren, Kurs 51201

**17.10.2025 | S. 106** **NEU**Begleitung Sterbender aus anderen Kulturen,  
Kurs 51234**17.10.2025 | S. 139**Religiöse Begleitung von Menschen mit Demenz,  
Kurs 51151**20.10.2025 | S. 101**Nichtmedikamentöse Intervention bei Schmerzen,  
Kurs 51185**20.10.2025 | S. 84**

Palliative Pflege: Symptomkontrolle, Kurs 51097

**21.10.2025 | S. 71** **NEU**

Praxisanleitung: Vertiefungseinsatz, Kurs 51241

**21.10.2025 | S. 130**

Humor in Betreuung und Pflege, Kurs 51159

**22.10.2025 | S. 89**

Gerontopsych. Reihe: Humor als Ressource, Kurs 51085

**22.10.2025 | S. 131**Duft und Berührung für Menschen mit Demenz,  
Kurs 51124**22.10.2025 | S. 209** **Hech.**Gespräche mit Angehörigen professionell führen,  
Kurs 51266**23.10.2025 | S. 80**

Basiskurs Kinaesthetics, Kurs 51107



## November

**23.10.2025 | S. 128**Keep on Rolling – beweglich bis ins hohe Alter,  
Kurs 51099**04.11.2025 | S. 72**Selbstorganisiertes Lernen in der Praxisanleitung,  
Kurs 51106**04.11.2025 | S. 143**Professionelles Auftreten in Betreuungssituationen,  
Kurs 51096**05.11.2025 | S. 168**

Weihnachten kommt immer so plötzlich, Kurs 51134

**05.11.2025 | S. 186** **NEU**Angebote für Menschen mit Sehbehinderung,  
Kurs 51209**06.11.2025 | S. 44**Das Fachgespräch in Begutachtung und Qualitätsprüfung,  
Kurs 51220**06.11.2025 | S. 127**

Therapeutic Touch Modul 4, Kurs 51121

**07.11.2025 | S. 175**

Basale Stimulation für Betreuung und Pflege, Kurs 51214

**07.11.2025 | S. 140**

Vorlesen, Begegnungen und Gespräche, Kurs 51149

**10.11.2025 | S. 72**Praxisanleitung: Den eigenen Anleitungsstil finden,  
Kurs 51175**10.11.2025 | S. 123**Menschen mit schwerer Demenz und starken Bewegungs-  
einschränkungen, Kurs 51228**11.11.2025 | S. 164** **NEU**Biografiearbeit: Die Mosaiksteine des Lebens,  
Kurs 51179**12.11.2025 | S. 148**

Wellness für Haut und Seele, Kurs 51126

**13.11.2025 | S. 65** **NEU**

Die weitere Umsetzung von PeBeM, Kurs 51257

**13.11.2025 | S. 188**Sensible Kommunikation in schwierigen Situationen,  
Kurs 51087**13.11.2025 | S. 115**Rund um die Feste des Jahreskreises mit Sprichwörtern  
und Musik, Kurs 51111**14.11.2025 | S. 129**

Aromapflege gezielt anwenden, Kurs 51231

**17.11.2025 | S. 72**Update Behandlungspflege für Praxisanleitende,  
Kurs 51188

**18.11.2025 | S. 54**

Führerschein für Führungskräfte, Kurs 51128

**18.11.2025 | S. 104**

Palliative Wundversorgung, Kurs 51143

**19.11.2025 | S. 189**

Sterbebegleitung – Was tun oder lassen?, Kurs 51145

**19.11.2025 | S. 208** **Hech.**Duft und Berührung für Menschen mit Demenz,  
Kurs 51269**20.11.2025 | S. 169**Durch Kraft- und Balanceübungen Stürzen vorbeugen,  
Kurs 51100**20.11.2025 | S. 192** **NEU**

Bewegung macht glücklich – in jedem Alter, Kurs 51210

**21.11.2025 | S. 160**Spielerlebnisse für Senioren und Menschen mit Demenz,  
Kurs 51155**24.11.2025 | S. 38**

QN 2 – Qualifizierung für die Pflege, Kurs 51258

**25.11.2025 | S. 62**

Moderation von Fallbesprechungen, Kurs 51221

**25.11.2025 | S. 72** **NEU**

Simulationslernen gestalten, Kurs 51247

**25.11.2025 | S. 81**Professionalität im Umgang mit Sterben und Tod,  
Kurs 51086**26.11.2025 | S. 48** **NEU**Teamarbeit bringt's: So stärken Sie Ihre Teams,  
Kurs 51198**27.11.2025 | S. 43**

Eine positive Fehlerkultur entwickeln, Kurs 51164

**27.11.2025 | S. 182** **NEU**

Deeskalation bei Menschen mit Demenz, Kurs 51219

**28.11.2025 | S. 72**Fallbesprechung: kompetenzorientiert anleiten,  
Kurs 51227**01.12.2025 | S. 110** **NEU**Praxis der Palliative Care in der ambulanten  
Versorgung, Kurs 51235**02.12.2025 | S. 45**Richtiger Pflegegrad – professionelle Vorbereitung,  
Kurs 51216**02.12.2025 | S. 183**

Erzähl-Café – Aber bitte mit Sahne!, Kurs 51146

**03.12.2025 | S. 73** **NEU**Das Enneagramm in der Praxisanleitung nutzen,  
Kurs 51255

**03.12.2025 | S. 136**

Märchenstube für Menschen mit Demenz, Kurs 51135

**04.12.2025 | S. 94**

Wundmanagement Update, Kurs 51141

**05.12.2025 | S. 85**Kinaesthetics für Einsteiger\*innen in der Pflege,  
Kurs 51091**05.12.2025 | S. 135**Aktivierungsangebote für Männer und auch Frauen,  
Kurs 51162**08.12.2025 | S. 73**

Praxisanleitung: Generation Z, Kurs 51177

**09.12.2025 | S. 100**

Update Validation, Kurs 51196

**09.12.2025 | S. 155**

Sturzprophylaxe ganzheitlich gestalten, Kurs 51102

**10.12.2025 | S. 111** **NEU**Praxis der Palliative Care in der stationären  
Langzeitpflege, Kurs 51236**10.12.2025 | S. 141** **online**Online: Wenn die Worte fehlen ... Mimikresonanz®,  
Kurs 51114**10.12.2025 | S. 149** **NEU**Kennst du das Land wo die Zitronen blühen?,  
Kurs 51168**11.12.2025 | S. 147**

Demenz und die Kriegsgeneration, Kurs 51090

**11.12.2025 | S. 146**Wertschätzend und angemessen kommunizieren,  
Kurs 51211**12.12.2025 | S. 73**

Basale Stimulation in der Praxisanleitung, Kurs 51213

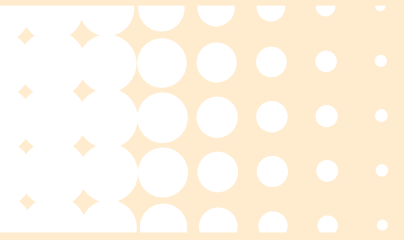
**16.12.2025 | S. 167**

Auf die Plätze fertig – Aktionstag, Kurs 51154

**18.12.2025 | S. 73** **NEU**Das Skills Lab – Der dritte Lernort in der Praxisanleitung,  
Kurs 51259**02.02.2026 | S. 32**

Schulfremdenprüfung in der Altenpflegehilfe, Kurs 51272

Feb. 2026



# Teilnahmebedingungen für Fort- und Weiterbildungen

## 14.3

### 1. Voraussetzungen zur Teilnahme

- 1.1 An den Kursen des Wohlfahrtswerks für Baden-Württemberg kann jeder teilnehmen; ein Anspruch auf Teilnahme besteht nicht.
- 1.2 Soweit für einen angestrebten anerkannten Abschluss Zugangsvoraussetzungen vorgeschrieben sind, ist deren Erfüllung Voraussetzung für die Teilnahme. Entsprechendes gilt, wenn eine Förderung nach dem Sozialgesetzbuch III in Anspruch genommen werden soll. Die Zugangsvoraussetzungen sind auch vom Teilnehmenden selbst zu prüfen. Ein Nichtvorliegen der Zugangsvoraussetzungen entbindet nicht von der Zahlung der Kursgebühren.

### 2. Anmeldung

Für jeden Kurs ist ein Anmeldeformular auszufüllen. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmende die Teilnahmebedingungen an.

### 3. Rücktritt vor Kursbeginn

- 3.1 Stornierung vor Eingang der Anmeldebestätigung: Bis zum Eingang der Anmeldebestätigung des Wohlfahrtswerkes beim Teilnehmenden kann dieser seine Anmeldung kostenlos stornieren.
- 3.2 Rücktritt von ein- bis fünftägigen Einzelfortbildungen: Nach Eingang der Anmeldebestätigung werden bei einem Rücktritt bis drei Tage vor Fortbildungsbeginn 50 % der Teilnahmegebühr fällig, danach wird der gesamte Rechnungsbetrag fällig. Das Fernbleiben vom Kurs gilt in keinem Fall als Rücktritt vom Kurs. Das Recht auf Widerruf nach § 312g, 355 BGB bleibt unberührt.
- 3.3 Rücktritt von Kursen mit einer Dauer von über 5 Tagen: Nach Eingang der Anmeldebestätigung werden bei einem Rücktritt innerhalb der 14 Tage vor Fortbildungsbeginn des Kurses 50€ als Bearbeitungsgebühr fällig. Das Fernbleiben vom Kurs gilt in keinem Fall als Rücktritt vom Kurs. Das Recht auf Widerruf nach § 312g, 355 BGB bleibt unberührt.
- 3.4 Besonderheiten bei Maßnahmen nach dem SGB III: Teilnehmende an beruflichen Bildungsmaßnahmen, die nach dem SGB III von der Arbeitsverwaltung gefördert werden, sind berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, wenn die Förderung nicht gewährt wird. Durch den Rücktritt entstehen keine Kosten. Die Ablehnung der Förderung durch die Arbeitsver-

waltung ist nachzuweisen.

- 3.5 Form der Rücktrittserklärung: Ein Rücktritt muss mindestens in Textform erklärt werden; dafür reicht eine E-Mail. Die Rücktrittserklärung muss der Verwaltungsstelle des Wohlfahrtswerks für Baden-Württemberg, die die Anmeldung erhalten hat, zugehen. Eine telefonische Absage oder das Fernbleiben vom Kurs stellen keine gültige Rücktrittserklärung dar.
- 3.6 Senden eines Ersatzteilnehmenden: Nach Absprache mit dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg ist auch das Senden eines Ersatzteilnehmenden möglich.

### 4. Fälligkeit der Kursgebühr und Mahnung

Sofern mit der Arbeitsverwaltung für berufliche Bildungsmaßnahmen nach dem SGB III keine Direktzahlung vereinbart wurde, gelten die folgenden Zahlungsbedingungen:

- 4.1 Der Vertragspartner verpflichtet sich zur pünktlichen Zahlung der Gebühren.
- 4.2 Die Gebühren werden wie folgt fällig: Kursgebühren bei Kursbeginn; Prüfungsgebühren bei Anmeldung zur Prüfung; sonstige Gebühren bei Leistung.
- 4.3 Für Kurse, die länger als drei Monate dauern, werden Ratenzahlungen gewährt. Wenn nicht durch eine Kurs- bzw. Semesterrechnung anderes mitgeteilt wird, gelten folgende Ratenzahlungen als vereinbart:
  - 4.3.1 Anzahl der Raten: Kursdauer in Monaten.
  - 4.3.2 Höhe des Ratenbetrages: Kursgebühr dividiert durch Anzahl der Raten.
  - 4.3.3 Fälligkeit der Raten: 1. Rate bei Kursbeginn, dann jeweils am 1. des Monats.
  - 4.3.4 Die Ratenzahlung endet spätestens zum vorgesehenen Kursende.
- 4.4 Sind mehr als drei Raten rückständig, erlischt die gewährte Ratenzahlung, die noch offene Kursgebühr wird sofort fällig.
- 4.5 In begründeten Einzelfällen können Ausnahmen vereinbart werden, die für ihre Wirksamkeit der Schriftform bedürfen.

### 5. Kündigung

- Für die Teilnahme an den Kursen gelten folgende Kündigungsfristen:
- 5.1 Alle Kurse mit einer Dauer von bis zu drei Monaten

sind nicht kündbar. Ist eine berufliche Bildungsmaßnahme, die nach dem SGB III gefördert wird, in Abschnitte, die kürzer als drei Monate sind, unterteilt, ist eine Kündigung zum Ende eines jeden Abschnittes möglich.

- 5.2 Alle Kurse mit einer Dauer von über drei Monaten sind innerhalb des ersten Kursblocks mit einer Stornierungsgebühr von 6 % der Kurskosten kündbar. Des Weiteren nach Ende des ersten Kursblocks mit einer Frist von sechs Wochen, erstmals zum Ende der ersten drei Monate, sodann jeweils zum Ende der nächsten drei Monate ohne Angabe von Gründen kündbar. Die Kursgebühr wird in diesen Fällen bis zu den jeweiligen Kursenden anteilig fällig. Die maßgeblichen Zeitspannen sind grundsätzlich von Beginn des Kurses an zu berechnen.
  - Beispiel: Kursbeginn 03.02.
  - Erster Kündigungstermin: 21.03. zum 02.05.
  - Zweiter Kündigungstermin: 21.06. zum 02.08.
- 5.3 Die Kündigung hat mindestens in Textform gegenüber dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg zu erfolgen. Das Fernbleiben vom Kurs gilt in keinem Fall als Kündigung. Die Dozierenden sind zur Entgegennahme von Kündigungen nicht befugt.
- 5.4 Der Vertragspartner ist, solange keine Kündigung in Textform erfolgt, in jedem Fall zur Zahlung der vollen Kursgebühr verpflichtet. Im Falle der Kündigung werden die Gebühren bis zum Ende der Kündigungsfrist berechnet.

### 6. Kursangebot und Änderungen

- 6.1 Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg erteilt Unterricht im Rahmen des zu Beginn des Kurses gültigen Kursangebots. Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg behält sich Änderungen vor. Das Kursziel darf jedoch nicht verändert werden.
- 6.2 Soweit wesentliche Änderungen vor oder während des Kurses notwendig werden, sind diese dem Teilnehmenden schriftlich bekannt zu geben. In diesem Falle hat der Teilnehmende das Recht, innerhalb von 14 Tagen seit Bekanntgabe vom Vertrag mit einer mindestens in Textform verfassten Erklärung zurückzutreten. Soweit Änderungen mit Zustimmung der Stellen (z. B. des Regierungspräsidiums Stuttgart) erfolgen, die für anerkannte Abschlüsse (vgl. Ziffer

1.2) zuständig sind, berechtigen diese nicht zum Rücktritt. Das Rücktrittsrecht gemäß Ziffer 3 bleibt unberührt.

- 6.3 Der Wechsel von Dozierenden ist keine wesentliche Änderung in diesem Sinne.
- 6.4 Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg behält sich vor, Kurse wegen zu geringer Teilnehmerzahlen oder plötzlicher Erkrankung von Dozierenden sowie sonstigen Störungen im Geschäftsbetrieb, die vom Wohlfahrtswerk nicht zu vertreten sind, abzusagen. Bereits gezahlte Gebühren werden erstattet. Weitergehende Ansprüche gegenüber dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg sind ausgeschlossen.

### 7. Pflichten des Teilnehmenden

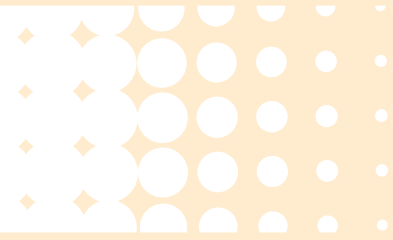
- 7.1 Der Teilnehmende verpflichtet sich, die am Unterrichtsort geltende Hausordnung zu beachten, Anweisungen der jeweils zuständigen Leitung und deren Beauftragten zu folgen, regelmäßig am Unterricht teilzunehmen, die für die Feststellung der evtl. Zugangsvoraussetzungen zum Kurs und Zugangsvoraussetzungen zur Prüfung erforderlichen Unterlagen rechtzeitig und vollständig vorzulegen und die mit diesem Vertrag eingegangenen Verpflichtungen einzuhalten.
- 7.2 Teilnehmende, die nachhaltig gegen diese Verpflichtungen verstoßen, können vom Unterricht ausgeschlossen werden.
- 7.3 Dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg bleibt es vorbehalten, Schadenersatzansprüche wegen Verstoßes gegen die Verpflichtungen nach Punkt 7.1 geltend zu machen.

### 8. Haftung bei Unfällen und Diebstahl

Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg haftet bei Unfällen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Es haftet nicht für Verlust oder Diebstahl eingebrachter Sachen.

### 9. Nebenabreden und Streitbeilegungsverfahren

- 9.1 Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.
- 9.2 Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg nimmt nicht an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle nach dem Verbraucherstreitbeilegungsgesetz teil.



## 14.4

# Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung

### Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses (Erhalt der Anmeldebestätigung).

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Bildungszentrum Wohlfahrtswerk, Silberburgstraße 93, 70176 Stuttgart, Tel.: 07 11 / 6 19 26-821/822, Fax: 07 11 / 6 19 26-849, info-bildungszentrum@wohlfahrtswerk.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Wenn Sie wollen, können Sie dafür das unter (<https://www.wohlfahrtswerk.de/einzelveranstaltung.html>) abrufbare Muster-Widerrufsformular verwenden. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

### Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf des Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistung während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen. Dieser entspricht dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistung.

### Datenschutz Informationsblatt zur Datenverarbeitung

Aufgrund der Vorgaben der EU-Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) haben Sie ab dem 25.05.2018 ein weitreichendes Informationsrecht zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, die gemäß Art. 6 Abs. 1b DS-GVO für die Erfüllung des Vertrages erforderlich sind. Die Verarbeitung erfolgt dabei für unterschiedliche Zwecke. Nachfolgend möchten wir Sie informieren, um welche Datenverarbeitungen es sich handelt, auf welcher Rechtsgrundlage sie stattfinden und welche Rechte Ihnen zustehen.

#### 1. Verarbeitungszwecke und Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung

- Die Verarbeitung der Daten ist für die Erfüllung eines Vertrags mit der betroffenen Person erforderlich, Art. 6 Abs. 1b DS-GVO
- Die Verarbeitung ist – bei Durchführung einer Interessenabwägung – zur Wahrung der berechtigten Interessen

des Verantwortlichen oder eines Dritten erforderlich. Art. 6 Abs. 1f DS-GVO. Wir verwenden Ihre Kontaktdaten um die Beziehung mit ihnen zu pflegen und zum Versand per Post oder E-Mail von Einladungen zu unseren Veranstaltungen, die Ihren Interessen entsprechen. Wenn Sie keine Einladungen zu unseren Veranstaltungen mehr wünschen, können Sie jederzeit der Nutzung widersprechen, ohne dass für Sie ein Nachteil entsteht, indem Sie eine E-Mail mit Ihrem Widerspruch an [info-bildungszentrum@wohlfahrtswerk.de](mailto:info-bildungszentrum@wohlfahrtswerk.de) senden.

- Die betroffene Person hat in die Verarbeitung ihrer Daten eingewilligt, Art. 6 Abs. 1a und Art. 9 Abs. 2a DS-GVO. Erfolgt eine Verarbeitung im Auftrag eines Verantwortlichen, so arbeitet dieser nur mit Auftragsverarbeitern, die hinreichend Garantien gemäß Art. 28 DS-GVO bieten.

#### 2. Erhebung und Verarbeitung der Daten

Die erforderlichen Daten erheben wir soweit möglich bei

Ihnen selbst. Persönliche Daten über Sie selbst werden von uns ausschließlich zum Zwecke der Erfüllung unserer Verpflichtungen nach dem Vertrag verarbeitet und weitergegeben.

#### 3. Aufbewahrungsdauer

Die Dauer der Aufbewahrung richtet sich nach verschiedensten Rechtsgrundlagen, die unterschiedliche Aufbewahrungsfristen vorsehen. So sind u. a. aus Gründen der Beweissicherung in Haftungsfällen, der Abrechnung und Sicherung unserer Ansprüche sowie der Vorgaben der ordnungsgemäßen Buchführung unterschiedliche Fristen maßgebend. Spätestens nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungs- bzw. Verjährungsfristen werden Ihre Daten gelöscht.

#### 4. Weitergabe

Die Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten an Dritte erfolgt ausschließlich im Rahmen unserer gesetzlichen Pflichten oder Rechte oder aufgrund Ihrer Einwilligung.

#### 5. Betroffenenrechte

Ihnen stehen Betroffenenrechte zu, d. h. Rechte, die Sie als im Einzelfall betroffene Person ausüben können. Diese Rechte können Sie gegenüber DRK Kreisverband Rems-Murr e. V. geltend machen. Sie ergeben sich aus der DS-GVO.

**Recht auf Auskunft, Art. 15 DS-GVO:** Sie haben das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden gespeicherten personenbezogenen Daten.

**Recht auf Berichtigung, Art. 16 DS-GVO:** Wenn Sie feststellen, dass unrichtige Daten zu Ihrer Person verarbeitet werden, können Sie Berichtigung verlangen. Unvollständige Daten müssen unter Berücksichtigung des Zwecks der Verarbeitung vervollständigt werden.

**Recht auf Löschung, Art. 17 DS-GVO:** Sie haben das Recht, die Löschung Ihrer Daten zu verlangen, wenn bestimmte Löschründe vorliegen. Dies ist insbesondere der Fall, wenn diese zu dem Zweck, zu dem sie ursprünglich erhoben oder verarbeitet wurden, nicht mehr erforderlich sind.

**Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, Art. 18 DS-GVO:** Sie haben das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten. Dies bedeutet, dass Ihre Daten zwar nicht gelöscht, aber gekennzeichnet werden, um ihre weitere Verarbeitung oder Nutzung einzuschränken.

**Recht auf Widerspruch gegen unzumutbare Datenverarbeitung, Art. 21 DS-GVO:** Sie haben grundsätzlich ein allgemeines Widerspruchsrecht auch gegen rechtmäßige Datenverarbeitungen, die im öffentlichen Interesse liegen, in Ausübung öffentlicher Gewalt oder aufgrund des berechtigten Interesses einer Stelle erfolgen.

**Recht auf Datenübertragbarkeit, Art. 20 DS-GVO:** Sie können verlangen, eine Kopie der Sie betreffenden personenbezogenen Daten in einem üblichen und maschinenlesbaren Dateiformat zu erhalten.

**Recht auf Widerruf:** Ihre freiwillige Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1a und Art. 9 Abs. 2a DS-GVO können Sie jederzeit widerrufen, ohne dass dadurch Nachteile für Sie entstehen. Ein Widerruf gilt immer nur für die nach dem Widerruf erfolgende geplante Verarbeitung.

#### 6. Geplante Datenübermittlung in Drittstaaten:

Es erfolgt keine Übermittlung in Staaten außerhalb der EU und dies ist auch nicht geplant.

#### 7. Datenschutzbeauftragter

Alpaslan Kücükcelci, coda Unternehmensberatung  
Tel. 0 7 11 / 6 19 26-108,

E-Mail: [datschutz@wohlfahrtswerk.de](mailto:datschutz@wohlfahrtswerk.de)

Jede betroffene Person kann sich jederzeit bei allen Fragen und Anregungen zum Datenschutz direkt an unseren Datenschutzbeauftragten wenden.

#### 8. Verantwortlicher im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung:

Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg  
Schloßstraße 80, 70176 Stuttgart, Tel. 0 7 11 / 6 19 26-0  
E-Mail: [info@wohlfahrtswerk.de](mailto:info@wohlfahrtswerk.de)

Vorstand: Ingrid Hastedt, Vorsitzende des Vorstands

#### 9. Aufsichtsbehörde:

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit

Postfach 10 29 32, 70025 Stuttgart

Tel. 0 7 11 / 6 11 55 41-0

E-Mail: [poststelle@lfdi.bwl.de](mailto:poststelle@lfdi.bwl.de)

Jede betroffene Person hat das Recht sich bei der Aufsichtsbehörde zu beschweren.

## 14.5

## Anfahrt

### Seminarräume

### So finden Sie unser Bildungszentrum

Silberburgstraße 93 · 70176 Stuttgart

Unser Bildungszentrum ist barrierefrei und zentral in Stuttgart gelegen.

### Stadtbahn

Linie U1, U2, U4 und U9  
Haltestelle Berliner Platz

### S-Bahn

Haltestelle Stadtmitte oder Feuersee

### Parkmöglichkeiten

- Parkhaus Tivoli
- Parkhaus Liederhalle/Bosch-Areal



## 14.6

## Anmeldung

Anmeldung auch  
über unsere  
Homepage möglich:  
[www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de](http://www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de)

Hiermit melde ich mich für folgende Veranstaltung/en verbindlich an:

Kurs: ..... Nr.: .....

Kurs: ..... Nr.: .....

**Kosten übernimmt Arbeitgeber:**  ja  nein

Ich bin an Einladungen durch das Bildungszentrum Wohlfahrtswerk interessiert.

Ich habe die Teilnahmebedingungen (S. 246), die Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung (S. 248) gelesen und bin damit einverstanden. Weitere Informationen über den Datenschutz erhalten Sie unter: <https://www.wohlfahrtswerk.de/datenschutz.html>

### Rechnungsanschrift (bitte in Druckschrift!)

.....  
Name/Vorname

.....  
Institution/Funktion

.....  
Straße

.....  
PLZ/Ort

.....  
Telefon/Fax

.....  
E-Mail

.....  
Unterschrift

Bitte ausgefüllt per Post oder per Fax (07 11/6 19 26-849) an:

Bildungszentrum Wohlfahrtswerk  
Silberburgstraße 93  
70176 Stuttgart



## 14.6

Anmeldung auch  
über unsere  
Homepage möglich:  
[www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de](http://www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de)

## Anmeldung

Hiermit melde ich mich für folgende Veranstaltung/en verbindlich an:

Kurs: ..... Nr.: .....

Kurs: ..... Nr.: .....

**Kosten übernimmt Arbeitgeber:**  ja  nein

Ich bin an Einladungen durch das Bildungszentrum Wohlfahrtswerk interessiert.

Ich habe die Teilnahmebedingungen (S. 246), die Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung (S. 248) gelesen und bin damit einverstanden. Weitere Informationen über den Datenschutz erhalten Sie unter: <https://www.wohlfahrtswerk.de/datenschutz.html>

**Rechnungsanschrift (bitte in Druckschrift!)**

.....  
Name/Vorname

.....  
Institution/Funktion

.....  
Straße

.....  
PLZ/Ort

.....  
Telefon/Fax

.....  
E-Mail

.....  
Unterschrift

Bitte ausgefüllt per Post oder per Fax (07 11/6 19 26-849) an:

**Bildungszentrum Wohlfahrtswerk**

Silberburgstraße 93

70176 Stuttgart



**WOHLFAHRTSWERK**  
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG



**WOHLFAHRTSWERK**  
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG





WOHLFAHRTSWERK  
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

## Fort- und Weiterbildungen Berufsfachschule für Pflege und Altenpflegehilfe Berufsfachschule für Sozialpflege

Bildungszentrum Wohlfahrtswerk  
Silberburgstraße 93  
70176 Stuttgart  
Tel. 0711 / 619 26-821 und -822  
Fax 0711 / 619 26-849  
info-bildungszentrum@wohlfahrtswerk.de



[www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de](http://www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de)



@bildungszentrum\_wohlfahrtswerk

**Nutzen Sie auch das  
Bildungszeitgesetz**

Wir sind anerkannte Bildungseinrichtung nach dem Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW).

Mehr Informationen unter:  
[www.bildungszeit-bw.de](http://www.bildungszeit-bw.de)